PE 1129
G3 A3
1858
Copy 1

Praktischer Lehrgang

zur

schnellen und leichten Erlernung

der

Englischen Sprache.

Von

Dr. F. Ahn.

Nebst Angabe der Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen,

Von

J. C. Oehlschläger.

Zweiter Cursus.

Philadelphia:
Verlag von John Weik & Co.
1858.

No. 58.

Dep. March 8th 1858.

John Meik Ho

Proprio.

LIBRARY OF CONGRESS.

PE1129

Chap. 1 Copyright No.

Shelf G3A3

1858

UNITED STATES OF AMERICA.

Praktischer Lehrgang

zur

schnellen und leichten Erlernung

der

Englischen Sprache.

Von

Dr. F. Ahn.

Nebst Angabe der Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen.

Von

J. C. Oehlschläger.

Zweiter Cursus.

Philadelphia:

Verlag von John Weik & Co.

1858.

PE1129
.G3A3
1858

Entered according to Act of Congress, in the year 1858, by
JOHN WEIK & Co.,
In the Clerk's Office of the District Court of the United States, in and for the Eastern District of Pennsylvania.

Stereotypirt und gedruckt bei King & Baird,
No. 607 Sanſom Straße, Philadelphia.

Vorrede.

Die erstaunliche Aufnahme die dem ersten Cursus der Ahnschen Gramatik, mit Hinzufügung meiner Aussprache zu Theil geworden ist, machte es mir zur Pflicht dem deutschen Publikum in Amerika, sobald als möglich auch den zweiten Cursus dieses Werkes, auf ähnliche Art verändert, vorzulegen.

Erst vor einem Monate ist derselbe in Deutschland erschienen, und schon habe ich das Vergnügen denselben in seiner veränderten Form unsern Freunden zur gütigen Beurtheilung zu übergeben.

Dieser zweite Cursus enthält außer zwei Erzählungen, einer englischen und einer deutschen, eine bedeutende Sammlung idiomatischer Redensarten, in denen sich der Geist der englischen Sprache besonders ausspricht. In derselben ist der Gebrauch der verschiedenen Präpositionen, stets eine der schwierigsten Aufgaben bei Erlernung einer fremden Sprache, klar und praktisch dargethan.

Die in dem Original-Werke des Herrn Dr. Ahn gebrauchten Accente sind weggelassen, da dieselben, ohne Abtheilung der Silben, von keinem Nutzen sein können, dagegen füge ich den neuen Vokalen eine vollständige accentuirte Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen bei; dasselbe ist bei

den unregelmäßigen Zeitwörtern geschehen, und wird der Lernende, wenn er die Aussprache der, in dem ersten Cursus vorkommenden Wörter, ehe er das Studium des zweiten beginnt, vollkommen inne hat, auf keine Schwierigkeit in dieser Hinsicht, stoßen.

Ich hoffe daß das Publikum diese neue Arbeit mit derselben Güte und demselben Wohlwollen aufnehmen wird, die es meinen früheren Arbeiten erzeigt hat.

Im Februar 1858.

J. C. Oehlschläger.

Erste Abtheilung.

Sandford und Merton.

1.

(Um dem Lernenden die Mühe zu ersparen, die Vokaltöne im ersten Bande nachzusehen, wiederholen wir hier die Tabelle derselben; wir haben das „äh" anstatt eh gebraucht, indem dessen Aussprache bestimmter und allgemeiner ist, und das „eh" in „mehr" für das geschlossene und gedehnte ey wie in surveyor angewandt.)

a, ah, lang wie in „Hahn, Haar, haben"; kurz wie in „an".

âh, wie das plattdeutsche oder österreichische „a" in „haben".

á, offner, wie „ä" in „Thäler, hätte", fast wie „a" in „Ball, hatte".

ä, äh, lang wie in „Fäden, ähnlich".

e, eh, lang wie in „Eckel, mehr".

e, kurz wie in „Bett, Henne, Geld".

ie, ih, lang wie in „sie, hier, die, Miene, ihnen".

i, kurz wie in „mit, hilf, Citrone".

o, oh, lang wie in „Ofen, tosen, Sohn".

o, kurz hat das „O" einen Ton, der zwischen dem plattdeutschen „âh" und dem kurzen „o" in „offen" liegt; man öffne den Mund weiter wie bei „Otter, Ochs, offen".

u, uh, lang wie in „Ufer, Rudolph, Uhr".

u, kurz wie in „Ulme, Busch".

ö, ist für das kurze englische u gebraucht worden; es klingt fast wie „ö" in „Oerter, öfter, Gönner", nur muß der Mund etwas mehr geöffnet werden; es liegt zwischen „töp" und „topp".

ei, wie „rein, mein"; man öffne den Mund nicht ganz so weit wie im Deutschen.

eu, wie in „heute, heulen".

au, wie in „auf, Haupt", nicht zu gedehnt.

ϑ bezeichnet das weiche, þ das harte th.

ſ ist hart vor einem Consonanten, weich vor einem Vokal.

ß immer wie ſſ; s immer weich.

Fortune, for'=tſchön, Vermögen.
estate, i=ſtäht', Beſitzung.
island, ei'=länd, Inſel.
life, leif, Leben.
sugar, ſchug'=ör, Zucker.
advantage, äd=wän'=tähdsch, Nutzen.
reason, rie'=ſön, Urſache.
indulgence, in=döl'=dschenß, Nachſicht.
negro, nie'=gro, Neger.
umbrella, öm=brel'=lä, Sonnenſchirm.
arm, arm, Arm.
clothes, klohs, Kleider.
playfellow, plä''=fel'=lo, Geſpiele.
gentleman, dschent'=tl=mán, vornehmer Mann.
Tommy, tom'=mi, Thomas.
western, u_es'=törn, weſtlich.
valuable, wäl'=ju=ä=bl, werthvoll.
excessively, eck=ßeß'=ßiw=li, äußerſt.
properly, prop'=ör=li, gehörig.
naturally, nät'=tſchu=räl=li, von Natur.
good-natured, gub''=nä'=tſchörd, gutmüthig.
unfortunate, ön=for'=tſchu=náht, unglücklich.
laced, lähſt, verbrämt.
to pass, paß, zubringen.
to cultivate, köl'=ti=wäht, bauen.
to educate, ed'=ſchu=käht, erziehen.
to determine, di=tör'=min, ſich entſchließen.
to spoil, ſpeul, verwöhnen.
to contradict, kon=trä=dickt', widerſprechen.
to gild, gild, vergolden.
to wait upon, u_äht' öp=ön'.
to keep from, kiep from, ſchützen vor.
upon any account, öp=ön' en'=ni äck=kaunt', auf irgend eine Weiſe.
whenever, hu_en=ew'=ör, ſo oft.
besides this, bi=ßeids', außerdem.

The island of Jamaica, die Inſel Jamaica; to be fond of, eingenommen ſein, ſehr gern haben: your brother is very fond of music, Ihr Bruder iſt ein großer Freund von Muſik; I am to, ich ſoll, ich muß: I am to carry, ich muß tragen; my head aches, der Kopf thut mir weh, ich habe Kopfweh; to make one's head ache, Kopfweh verurſachen; the reason of my determining, die Urſache, warum ich mich entſchloß.

In the western part of England lived a gentleman of great fortune, whose name was Merton. He had a large estate in the island of Jamaica, where he had passed the greater part of his life, and was master of many servants, who cultivated sugar and other valuable things for his ad-

vantage. He had an only son of whom he was excessively fond; and to educate this child properly was the reason of his determining to stay some years in England. Tommy Merton, who, at the time he came from Jamaica, was only six years old, was naturally a very good-natured boy, but unfortunately had been spoiled by too much indulgence. While he lived in Jamaica, he had several black servants to wait upon him, who were forbidden, upon any account, to contradict him. If he walked, there always went two negroes with him, one of whom carried a large umbrella to keep the sun from him, and the other was to carry him in his arms whenever he was tired. Besides this, he was always dressed in silk or laced clothes, and had a fine gilded carriage, in which he made visits to his playfellows. His mother was so excessively fond of him, that she gave him every thing he cried for, and would never let him learn to read, because he complained that it made his head ache.

2.

In town, in taun, in der Stadt.

Wir sahen gestern einen alten Mann, der sein Kind auf seinen Armen trug. Meine Tante bringt den größeren Theil ihres Lebens auf dem Lande zu. Herr Burton besitzt ein großes Vermögen; er hat viel Geld, aber wenig Freunde, weil er zu stolz ist. Dieser Herr hat sehr viele Bediente zu seiner Aufwartung. Ihre Mutter ist sehr eingenommen von ihren Kindern; sie liebt sie höchst zärtlich. Wie viele Söhne hat Ihr Oheim? Mein Oheim hat einen einzigen Sohn, den er mit vieler Sorgfalt erzieht. Wir haben beschlossen, den Winter in der Stadt zuzubringen. Mein Vetter und ich haben einen langen Spazirgang gemacht; wir sind ganz müde. Ihr Vetter ist ein gutmüthiger Knabe; aber er ist von seinen Eltern verwöhnt worden. Wo gehst du hin, Karl? Ich muß einen Brief auf die Post tragen. Was ist die Ursache, daß du dich entschlossen hast, nicht ins Theater zu gehen? Ich habe versprochen, diesen Abend ins Concert zu gehen.

3.

Pain, pähn, Schmerz.
fever, fie'-wör, Fieber.
physic, fis'-ick, Arznei.
complexion, kom-pleck'-schön, Gesichtsfarbe.
consequence, kon'-si-quenß, Folge.

education, ed-schu-kä'-schönn, Erziehung.
limb, limm', Glied.
ease, ies, Leichtigkeit.
degree, di-grie', Grad.
sweetmeat, su_iet'-miet, Zuckerwerk.
master M., más'-tör, der junge M.
to desire, di-seir', wünschen, verlangen.
to become, bi-köm', werden.
to suffer, ßöf'-för, leiden.
to jump, dschömp, springen
to injure, in'-dschör, verderben.
to bring up, bring öp, erziehen.
fretful, fret'-full, grämlich.
sick, ßick, krank.
bitter, bit'-tör, bitter.
delicate, del'-i-käht, zart.
almost, âhl'-mohst, fast, beinah.
on the contrary, on Ði kon'-trá-rie, im Gegentheil.

He was brought up in so delicate a manner, er wurde auf so zarte Weise erzogen; we had so faithful a servant, wir hatten einen so treuen Diener; the least sun was sure to throw him into a fever, der geringste Sonnenstrahl verursachte ihm sicherlich Fieber; you are sure to be laughed at, du wirst gewiß ausgelacht werden.

The consequence of this was, that though Master Merton had every thing he desired, he became very fretful and unhappy. Sometimes he ate sweetmeats till he made himself sick, and then he suffered a great deal of pain, because he would not take bitter physic to make him well again. Indeed, in so delicate a manner was he brought up, that he was almost always ill; the least wind or rain gave him a cold, and the least sun was sure to throw him into a fever. Instead of playing about, and jumping, and running like other children, he was taught to sit still for fear of spoiling his clothes, and to stay in the house for fear of injuring his complexion. By this kind of education, when Master Merton came over to England, he could neither read nor write; could use none of his limbs with ease, nor bear any degree of fatigue; but, on the contrary, he was proud, fretful and impatient.

4.

Friend, frend, Freund, Freundin; to get up, göt öp, to rise, reis, aufstehen.

Obgleich Ihre Nichte alles hat, was sie wünscht, so ist sie (doch) nicht glücklich; sie ist in so zarter Weise erzogen worden, daß sie fast immer unwohl ist. Der geringste Wind verursacht ihr eine Erkältung, der geringste Sonnenstrahl verursacht ihr Kopfweh. Statt mit ihren Freundinnen herumzuspringen, sitzt sie den ganzen Tag in ihrem Zimmer, sie lies't nicht und (nor) schreibt nicht, und sie ist verdrießlich und ungeduldig.

Meine Kinder besuchen sie oft, aber sie will nie mit ihnen spielen, noch mit ihnen einen Spazirgang machen. Sie geht jeden Abend um sechs Uhr zu Bett und steht nicht vor neun Uhr Morgens auf. Ihre Mutter ist so eingenommen von ihr, daß sie ihr alles gibt, wonach sie schreit.

5.

Seat, ßiet, Wohnsitz.
farmer, far'-mör, Pachter.
labourer, lä'-bör-ör, Arbeiter.
sheep, schiep, Schaf, Schafe.
pasture, päst'-schör, Weide.
countenance, kaun'-ti-nánß, Gesicht.
figure, fig'-ör, Gestalt.
egg, eg, Ei.
sport, spohrt, Spiel.
suffering, ßöf'-för-ing, Leiden.
Harry, har'-ri, Heinrich.
shaped, schähpt, gestaltet.
prepossessing, pri-pos-seß'-ßing, einnehmend.
plain, plähn, schlicht.
honest, on'-nest, ehrlich.
active, ák'-tiw, thätig, rührig.
hardy, har'-di, muthig, kühn.
fair, fähr, hübsch.
capable, kä'-pá-bl, fähig.
out of humour, aut ow ju'-mör, mißlaunt.
to plough, plau, pflügen.
to drive, dreiw, treiben.
to oblige, o-bleidsch', gefällig sein.
to practise, prák'-tiß, üben, treiben.
altogether, all-tu-geth'-ör, überhaupt.
nay, nä, ja, sogar.

The young ones, die Jungen; those about him, alle, mit denen er umging.

Very near to Mr. Merton's seat, lived a plain, honest farmer, whose name was Sandford. This man had, like Mr. Merton, an only son, not much older than Master Merton, whose name was Harry. Harry, as he had been accustomed to run about in the fields, to follow the labourers when they were ploughing, and to drive the sheep to their pasture, was active, strong, and hardy. He was neither so fair, nor so delicately shaped as Master Merton; but he had an honest, good-natured countenance, and was altogether of so prepossessing a figure that every body loved him; he was never out of humour, and always took the greatest pleasure in obliging those about him. Nay, so very good-natured was he in every thing, that he would never go into the field to take the eggs of poor birds or their young ones, nor practise any other kind of sport which gave pain to poor animals, who are as capable of feeling as we ourselves are, though they have no words to express their sufferings.

6.

To catch a cold, kátſch ä kohld, ſich eine Erkältung zuziehen.

Heinrich iſt gewohnt, früh aufzuſtehen. Er iſt ein ſtarker und muthiger Knabe. Jedermann liebt ihn, denn er iſt nie mißlaunt und findet immer das größte Vergnügen darin, ſeinen Geſpielen gefällig zu ſein. Er kann geläufig leſen und ſchreiben, und zieht nützliche Bücher ſchönen Kleidern vor. Manchmal ſehe ich ihn auf den Feldern herumlaufend und den Arbeitern folgend, wenn ſie pflügen oder die Schafe auf die Weide treiben. Karl, ſein Freund, dagegen iſt zart gebaut und kann nicht die geringſte Anſtrengung vertragen; er ſitzt immer ſtill, um ſeine Kleider nicht zu verderben, und geht nicht in die freie Luft, aus Furcht, ſich eine Erkältung zuzuziehen. Wenn er ausgeht, ſo iſt er immer von einem Bedienten begleitet, der ihn auf ſeinen Armen tragen muß, ſo oft er müde wird. Den Bedienten iſt verboten, ihm im Geringſten zu widerſprechen.

7.

Quality, ku=ol'=i=ti, Eigenſchaft.
favourite, fä'=wo=rit.
clergyman, klör'=dſchi=mán, Geiſtlicher.
parish, pár'=riſch, Kirchſprengel.
affection, áf=feck'=ſchönn, Zuneigung.
readiness, red'=di=neß, Bereitwilligkeit.
creature, kriet'=ſchör, Geſchöpf.
cheerfulness, tſchier'=ful=neß, Freundlichkeit.
plumcake, plöm'=kähk, Pflaumenkuchen, Roſinenkuchen.
untruth, ön=truhz', Unwahrheit.
whipping, hu_ip'=ping, Züchtigung.
morsel, mor'=ßel, Stück.
nicety, nei'=ßi=tie, Leckerei.
surprising, ßör=prei'=ſing, auffallend.
obliging, o=blei'=dſching, gefällig.
discontented, dis=kon=ten'=ted, unzufrieden.
dry, drei, trocken.
to grumble, gröm'=bl, murren.
to gain, gähn, gewinnen.
to expose, ecks=pohs', ausſetzen.
to hesitate, hes'=i=täht, ſchwanken.
to declare, di=klähr', erklären.
particularly, par=tick'=ju=lar=li, beſonders.
indeed, in=died', in der That, wirklich.
besides, bi=ßeids', außer.
nor, nor (nähr), auch nicht.

Little Harry, der kleine Heinrich; I could have gained, ich hätte gewinnen können; we could have done it, wir hätten es thun können; he would be satisfied, er war immer zufrieden.

These good qualities made little Harry a great favourite with every body; and particularly so with the clergyman of the parish, who became so fond of him, that he taught him to read and write, and had him almost always with

him. Indeed it was not surprising that Mr. Barlow (for so the clergyman was named) showed so particular an affection for him, for besides learning every thing that he was taught with the greatest readiness, little Harry was the most honest, obliging creature in the world. He was never discontented, nor did he ever grumble when he was desired to do any thing, but always did it with the greatest cheerfulness. And then, you might believe Harry in every thing he said; for though he could have gained a plum-cake by telling an untruth, and was sure that speaking the truth would expose him to a severe whipping, he never hesitated in declaring it. Nor was he like many other children, who place their whole happiness in eating: for give him but a morsel of dry bread for his dinner, and he would be satisfied, though you placed sweetmeats and fruit, and every other nicety, in his way.

8.

Wie heißt der Geiſtliche des Kirchſprengels? Ich glaube, ſein Name iſt Barlow. Wer iſt der junge Mann, der immer bei ihm iſt? Es iſt der Sohn eines Pachters, für den er eine beſondere Zuneigung hat. Seine guten Eigenſchaften machten ihn zum Liebling des Geiſtlichen. Der kleine Dick (ſo wird er genannt) ſagt nie eine Unwahrheit, man kann ihm in Allem glauben, was er ſagt. Auch ſetzt er nicht, wie viele andere Knaben, ſein Glück in Spielen und Umherlaufen. Studiren und Arbeiten ſind ſein größtes Vergnügen. Er murrt nie, wenn man ihn erſucht, etwas zu thun, ſondern thut es immer mit der größten Freundlichkeit. Es iſt daher nicht auffallend, daß er von Allen geliebt wird, die ihn kennen.

9.

Maid, mähd, Dienſtmädchen.
butterfly, böt-tör-flei′, Schmetterling.
snake, ſnähk, Schlange.
leg, leg, Bein.
neck, neck, Nacken.
accident, ák′-ßi-dent, Unfall.
fright, freit, Schrecken.
help, help, Hülfe.
dexterity, decks-ter′-i-tie, Geſchicklichkeit.
resolution, res-o-liu′-ſchönn, Entſchloſſenheit.
agony of terror, ág′-ön-ie ow ter′-rör, Todesangſt.
wild, u_eild′, wild.
courageous, kör-rä′-dschöß, muthig.
piteously, pit′-ſchi_öß-li, erbärmlich.
sensible, ßen′-ßib-bl, begreiflich.

to divert one's self, di=wört′ u‿öns ßelf, sich unterhalten.
to gather, gáṯ′=ör, pflücken.
to chase, tschähß, nachjagen.
te start up, start öp, hervorspringen.
to coil, keul, winden.
to shriek, schriek, laut schreien.
to dare, dähr, dürfen, wagen.
to stir, stör, sich fortbewegen.
to stand, stánd, stehen.
to run up, rön öp, herbeirennen.
to sob, ßöb, schluchzen.
to point, peunt, zeigen.
to frighten, frei′=ten, erschrecken.
to seize, ßies, fassen.
on a sudden, on ä ßöd′=den, plötz=lich.

What is the matter? was gibt's? was ist geschehen? to throw at a great distance off, weit weg schleudern; to happen, geschehen; to happen to be walking, zufällig spazieren gehen; I happened to look out of the window, ich sah zufällig zum Fenster hinaus.

With this little boy did Master Merton become acquainted in the following manner:—as he and the maid were walking in the fields, one fine summer's morning, diverting themselves with gathering different kinds of wild flowers, und chasing butterflies, a large snake, on a sudden, started up from among some long grass, and coiled itself round little Tommy's leg. You may imagine the fright they were both in at this accident: the maid ran away shrieking for help, while the child, who was in an agony of terror, did not dare to stir from the place where he was standing. Harry, who happened to be walking near the place, came running up, and asked what was the matter. Tommy, who was sobbing most piteously, could not find words to tell him, but pointed to his leg, and made Harry sensible of what had happened. Harry, who, though young, was a boy of a most courageous spirit, told him not to be frightened, and instantly seizing the snake by the neck, with as much dexterity as resolution, tore it from Tommy's leg, and threw it to a great distance off.

10.

Wie sind Sie mit diesem jungen Manne bekannt geworden? An einem schönen Sommermorgen, als ich mich damit amüsirte, Blumen zu pflücken und Schmetterlingen nachzujagen, hörte ich plötzlich ein Geschrei und eilte, zu sehen, was es gäbe. Ich fand den kleinen Dick höchst jämmerlich schluchzend und um Hülfe schreiend. Eine garstige Schlange, die aus dem Grase hervorgesprungen war, hatte sich um seine Beine geschlungen. Der arme Knabe war in Todesangst und wagte es nicht, sich von der Stelle, wo er stand, fortzubewegen. Ich lief auf ihn

zu, ergriff die Schlange beim Nacken, riß sie von seinen Beinen und warf sie weit weg. Er dankte mir auf die verbindlichste Weise und sagte, er würde den Dienst nie vergessen, den ich ihm geleistet hätte.

11.

Deliverer, di-liw'-ör-ör, Befreier.
emotion, i-mo'-schönn, Gefühl.
darling, dar'-ling, Liebling.
kiss, kiß, Kuß.
hurt, hörrt, Verletzung.
beast, biest, Thier.
bottom, bot'-töm, Boden, Fuß.
extent, eck-stent', Größe.
bravery, brä'-wör-ie, Kühnheit.
mansion-house, mán''-schönn-hauß', Herrenhaus.
alarmed, á-larmd', beunruhigt.
breathless, breth'-leß, athemlos.
nasty, náß'-ti, garstig.
to catch up, kátsch öp, aufheben.
to bite, beit, beißen.
to pull off, pull ow, wegreißen.
to despatch, dis-pátsch, absenden.
to lead, lied, führen.
henceforth, henß'-fohrth, künftig.
instantly, in'-stánt-li, augenblicklich.
whether, hu-eth'-ör, ob.

To give an account, Mittheilung machen, erzählen; to recover one's spirits, seine Lebensgeister sammeln; this book is mine, and that pen is mine too, dieses Buch ist mein, und jene Feder ist auch mein; after giving him, statt after having given him, nachdem sie ihm gegeben hatte.

Just as Tommy was recovering his spirits, and thanking his brave little deliverer, Mrs. Merton and all the family, alarmed by the servant's cries, came running breathless to the place. Her first emotions were to catch her darling up in her arms, and give him a thousand kisses, to ask whether he had received any hurt? "No," said Tommy, "indeed I have not, mamma; but, I believe that nasty, ugly beast would have bitten me, if this little boy had not come and pulled him off."—"And who are you, my dear," said she, "to whom we are so much obliged?"—"Harry Sandford, madam."—"Well, my child, you are a brave, dear little creature, and shall go home and dine with us."—"No, thank you, madam; my father will want me."—"Who is your father, my dear?"—"Farmer Sandford, madam, that lives at the bottom of the hill."—"Well, my dear, you shall be my child henceforth; will you?" "If you please, madam—that is, if I may have my own father and mother too."—Mrs. Merton instantly despatched a servant to the farmer's, to let him know where his son was; and, taking little Harry by the hand, she led him to the

mansion-house, where she found Mr. Merton, to whom she gave an account of the extent of Tommy's danger, and of Harry's bravery.

12.

lesson, leß'-ßön, Unterricht.

Herr Barlow, durch das Geschrei des Knaben beunruhigt, kam herbeigerannt und fragte ihn, ob er eine Verletzung erhalten habe. Nein, erwiderte der kleine Dick; allein das häßliche Thier würde mich sicher gebissen haben, wenn dieser Herr nicht gekommen wäre und es fortgerissen hätte. Ich kann keine Worte finden, ihm meine Dankbarkeit auszudrücken, und würde mich sehr freuen, der Freund eines so würdigen Mannes zu sein. Seit der Zeit besuchte er mich jede Woche zweimal; wir machen oft einen Spazirgang zusammen; er spricht sehr geläufig Englisch. Ich habe ihm einigen Unterricht im Französischen und Deutschen gegeben. Er lernt alles, was man ihn lehrt, mit der größten Bereitwilligkeit. Nächstes Jahr wird er wahrscheinlich nach Deutschland gehen und dort (für) zwei oder drei Monate bleiben (to stay).

13.

Scene, ßien, Schauplatz.
apartment, á-part'-ment, Gemach.
convenience, kon-wie'-ni-enß, Bequemlichkeit.
looking-glass, luk-ing-gläß, Spiegel.
frame, frähm, Rahmen.
curtain, kör'-tin, Vorhang, Gardine.
astonishment, á-ston'-isch-ment, Erstaunen.
finery, fein'-ör-ie, Putz, Glanz.
impression, im-presch'-ön, Eindruck.
disappointment, dis-áp-peunt'-ment, getäuschte Erwartung.
close, klohs, dicht neben.
magnificent, mág-nif'-i-ßent, prachtvoll.
endearing, en-die'-ring, liebevoll.
pleased, plies'd, erfreut.
taken, tä'-ken, geführt.
carved, karw'd, geschnitzt.
choice, tscheuß, auserlesen.
to contribute, kon-trib'-juht, beitragen.
to assemble, áß-ßem'-bl, versammeln.
to supply, ßöp-plei', versehen.
to engage, en-gähdsch', aufmuntern.
to conceal, kon-ßiehl', verbergen.

Nothing else, nichts Anderes; every body else, jeder Andere; nobody else, kein Anderer; that is the very same book, das ist eben dasselbe Buch; the very plates are of silver, sogar die Teller sind aus Silber; this very night, diese Nacht noch.

Harry was now in a new scene of life. He was taken through magnificent apartments, where every thing that

could please the eye, or contribute to convenience, was assembled. He saw large looking-glasses in gilded frames, carved tables and chairs, curtains made of the finest silk, and that the very plates, and knives and forks were made of silver. At dinner he was placed close to Mrs. Merton, who took care to supply him with the choicest bits, and engaged him to eat with the most endearing kindness: but to her very great astonishment, he appeared neither pleased nor surprised at any thing he saw about him. At this, she could not conceal her disappointment; for as she had always been fond of a great degree of finery herself, she expected it would make the same impression upon every body else.

14.

cordiality, kor=dschi=ál'=i=ti, Herzlichkeit; to entertain, en=ter=tähn', bewirthen.

Gestern speis'te ich bei Herrn Merton zu Mittag. Ich war erstaunt über alles, was ich dort um mich herum sah: die prachtvollsten Gemächer, die schönsten Spiegel und Vorhänge, eine Menge Gemälde und Kupferstiche, geschnitzte Tische und Stühle, die Messer, Gabeln und sogar die Teller alle von Silber. Das Mittagessen war sehr fein; ich saß neben Frau Merton, die sehr gefällig gegen mich war und mich auf die liebevollste Weise zum Essen aufmunterte. Sie legte mir die ausgesuchtesten Stücke vor und füllte beständig mein Glas mit dem herrlichsten Weine. Ich sah nie solch eine Pracht und bin nie mit so vieler Herzlichkeit bewirthet worden

15.

Observation, ob=ßör=wä'=schönn, Bemerkung.
scolding, skohl'=ding, Verweis.
carelessness, kähr'=leß=neß, Unachtsamkeit.
simpleton, ßim'=pl=tön, Dummkopf.
drinking cup, drink'=ing köp, Trinkschale.
horn, horn, Horn.
at last, át last, zuletzt.
vexed, weckst, ärgerlich.
strange, strähnsch, sonderbar.
to eye, ei, betrachten.
to add, ád, hinzufügen.
to exclaim, ecks=kläh'm, ausrufen.
to mind, meind, beachten.
to protest, pro=test', betheuern, gestehen.

A piece, ein Stück: a piece of gold, ein Goldstück; a piece of plate, ein Silbergeschirr; uneasy, besorgt, unruhig: to make uneasy, beunruhigen; to mean, meinen: what do you mean? was meinst du damit? after supper, nach dem Abendessen; during dinner, während des Mittagessens; the fact was that, (die Sache war, daß) es hatte nämlich.

At last seeing him eye a small silver drinking cup with great attention, she asked him whether he should not like to have such a fine thing to drink out of, and added, that, though it was Tommy's cup, she was sure he should give it with great pleasure to his little friend. "Yes, that I will," says Tommy, "for you know, mamma, I have a much finer one than that, made of gold, besides two large one made of silver."—"Thank you, with all my heart," says little Harry, "but I will not rob you of it, for I have a much better one at home."—"What!" exclaimed Mrs. Merton, "does your father eat and drink out of silver?"—"Oh, no, madam! what we drink out of at home are long things made of horn, just such as the cows wear upon their heads."—"The child is a simpleton, I think," said Mrs. Merton: "and why are those better than silver ones?"—"Because," said Harry, "they never make us uneasy."—"Make you uneasy, child! what do you mean?"—"Why, madam, when the man threw that great thing down, I saw that you were much vexed, and looked very sorry about it: now, ours at home are thrown about by all the family, and nobody minds it at all."—"I protest," said Mrs. Merton to her husband, "I do not know what to say to this boy, he makes such strange observations."—The fact was, that during dinner one of the servants had thrown down a large piece of plate, which, as it was very valuable, had made Mrs. Merton not only look very uneasy, but give the man a severe scolding for his carelessness.

16.

to pray, prä, beten; to represent, rep=pri=sent', vorstellen.

Als Herr Merton sah, daß ich ein kleines Gemälde mit großer Aufmerksamkeit betrachtete, fragte er mich, ob ich dasselbe besitzen möchte, und fügte hinzu, daß, obgleich es seiner Frau gehöre, sie es mir sicherlich mit großem Vergnügen geben werde. Ja gewiß, sagte Frau Merton, das will ich. Nehmen Sie es, mein Herr, und halten Sie es als ein Zeichen unserer Freundschaft. Was ich auch immer sagen mochte, ich war genöthigt, das Gemälde anzunehmen. Ich sah nie etwas Schöneres: es stellt eine arme Familie dar, den Vater und die Mutter sitzend mit ihren Kindern und zu Gott betend. Nach dem Mittagessen

hatte Frau Merton die Güte, mir mehrere werthvolle Sachen zu zeigen, die sie von ihrem Manne erhalten hat, und versicherte mir, sie wäre die glücklichste Frau in der Welt.

17.

Herb, örb, Kraut.
philosopher, fi-loß'-ßo-för, Philoſoph.
dry, drei, trocken, durſtig.
sweet, ßu_iet', ſüß.
healthy, hel'-ßi, geſund.
peevish, pie'-wiſch, mürriſch.
to lodge, lodsch, wohnen.
to grow, gro, wachſen, werden.
to meet with, miet u_iß', antreffen, finden.
to live upon, liw öp-ön', leben von.
to bid, heißen, erſuchen.
ought, âht, ſollte; ay, ai, ja freilich.

She is rich, at least she seems to be so, ſie iſt reich, wenigſtens ſcheint ſie es zu ſein; I asked him to sing, and he did so, ich bat ihn, zu ſingen, und er that es; we only eat such things as are wholesome, wir eſſen nur ſolche Sachen, die geſund ſind; I pity such as are poor, ich bemitleide diejenigen, welche arm ſind; can't für cannot.

After dinner, Mrs. Merton filled a large glass with wine, and giving it to Harry, bade him drink it up; but, Harry, instead of doing so, thanked her, and said he was not dry. "But, my dear," said she, "this is very sweet and pleasant, and, as you are a good boy, you may drink it up."—"Ay! but Mr. Barlow says, madam, that we must only eat when we are hungry, and drink when we are dry; just as the beasts and birds do, who lodge in the open air, and live upon herbs, and drink nothing but water, and yet they are strong, and active, and healthy. And he says, too, madam, that we ought only to eat such things as are easily met with; otherwise we shall grow peevish and vexed when we can't get them."—"Upon my word," said Mr. Merton, "this little man is a great philosopher, and we should be much obliged to Mr. Barlow, if he would take our Tommy under his care; for he grows a great boy, and it is time he should know something."

18.

compliment, kom'-pli-ment, Empfehlung; another, án-öß'-ör, noch ein.

Haben Sie mein Glas wieder gefüllt, Madam? Ja, mein Lieber, trinken Sie es aus und ſagen Sie mir, wie Sie dieſen Wein finden (to like); ich glaube, er iſt ſüß und angenehm. Ja gewiß, es iſt ein vortrefflicher Wein; ich habe nie einen beſſeren

getrunken (ich trank ꝛc.). Wollen Sie noch ein Glas trinken? Ich danke Ihnen, der Wein ist zu stark für mich; ich bin nicht gewohnt, Wein zu trinken. Sind Sie nicht hungrig? Wollen Sie nicht etwas essen? Thun Sie, als ob Sie zu Hause wären. Sie sind sehr gütig; ich kann nicht länger bleiben; ich muß gehen, mein Vater wartet auf mich. Ich danke Ihnen für Ihren Besuch; ich hoffe, ich werde das Vergnügen haben, Sie bald wieder zu sehen. Leben Sie wohl; meine Empfehlungen an Ihren Herrn Vater.

19.

Difference, dif'=för=enß, Unterschied.
squire, sku_eir', Gutsherr.
hedge, hedsch, Zaun.
poultry, pohl'=tri, Geflügel.
cattle, kät'=tl, Hornvieh.
coach, kohtsch, Kutsche.
to whisper, hu_is'=pör, flüstern.
to ride, reid, reiten.
to shoot, schuht, schießen.
to break down, brehk daun, niederbrechen.
to lame, lähm, lähmen.
to want, u_ont', verlangen.
to choose, tschuhs, wählen, wollen.
to abuse, á=biuhs', schmähen.
to carry about, kar'=ri á=baut', umherfahren.
contemptuous, kon=temp'=tschöß, verächtlich.
rather, raдh'=ör, etwas, ein wenig.
hard by, hard bei, nahe bei.
for this time, for дiß teim, diesmal.
a hundred, ä hön'=dred (hön'=dörd), hundert.

As to, was anbelangt, was betrifft; to tell so to one's face, es einem ins Gesicht sagen; not to ask any more questions, keine Fragen mehr stellen, nichts mehr fragen; rather, eher, lieber: I would rather die, eher (lieber) möchte ich sterben; rather vor einem Adjectiv: etwas, ein wenig, wie: tea and sugar are rather dearer, Thee und Zucker sind etwas theurer; he's für he is; don't (dohnt) für do not.

"What a difference there is between the children of farmers and gentlemen!" whispered Mrs. Merton to her husband, looking at the same time rather contemptuously upon Harry.—"I am not sure," said Mr. Merton, "that for this time the advantage is on the side of our son. But should you not like to be rich, my dear?" said he to Harry.—"No, indeed, Sir."—"No," said Mrs. Merton; "why not?"—"Because the only rich man I know is Squire Chase, who lives hard by, and he rides among people's corn, and breaks down their hedges, and shoots their poultry, and kills their dogs, and lames their cattle, and abuses the poor, and they say he does all this because he's rich; but every body hates him, though they dare not tell

him so to his face: and I would not be hated for any thing in the world."—"But should you not like to have a fine laced coat, and a coach to carry you about, and servants to wait upon you?"—"As to that, madam, one coat is as good as another, if it will but keep one warm; and I don't want to ride, because I can walk wherever I choose; and as to servants, I should have nothing for them to do, if I had a hundred of them."—These observations of Harry's so surprised Mrs. Merton, that though she continued to look at him with a sort of contemptuous astonishment, she did not, after this, ask him any more questions.

20.

to distrust, diß=tröſt′, mißtrauen; generous, dschen′=ör=öß, großmüthig.

Es iſt ein großer Unterſchied zwiſchen einem Tiger und einem Löwen. Der erſtere iſt ein grauſames Thier, der letztere ein großmüthiges. Der Gutsbeſitzer Clifford, der hier nahe bei wohnt, iſt ein ſehr reicher Mann, aber er iſt auch ein ſehr geiziger. Er wird von allen ſeinen Nachbarn gehaßt; denn er ſchießt ihr Geflügel, tödtet ihre Hunde und zerſtört ihre Gärten und Felder. Man ſagt, er trinke nichts als Waſſer und gebe den Armen nicht ein Stück Brod. Er mißtraut Jedermann und glaubt, Jeder betrüge ihn. Sie müſſen nicht immer glauben, was die Leute ſagen. Herr Clifford iſt nicht ſo gottlos, als man ſagt (als er zu ſein geſagt wird). Ich kenne einen Freund von ihm, der immer mit der größten Achtung von ihm ſpricht.

21.

to put on, pöt on, aufſtragen.
to take off, tähk of, abnehmen.
to stir, ſtör, ſich rühren.
to suppose, ſöp=pohs′, vermuthen.
lame, lähm, lahm.
blind, bleind, blind.
troubled, tröb′=eld, beunruhigt.
especially, es=peſch′=äl=lie, beſonders.
why, hu_ei′, ei! je nun!

In the morning, Morgens; in the evening, Abends; in the afternoon Nachmittags; to have rather, lieber wollen: I had rather have been, ich wäre lieber geweſen; how do you like being there? wie gefällt es dir dort? she wanted me to love fine clothes, ſie verlangte, ich ſollte Gefallen an ſchönen Kleidern finden; I'm (eim) für I am.

In the evening little Harry was sent home to his father, who asked him what he had seen at the great house, and how he liked being there? "Why," said Harry, "they

were all very kind to me, for which I'm much obliged to them; but I had rather have been at home, for I never was so troubled in all my life, especially at dinner-time: there was one man to take away my plate, another to give me drink, and another to stand behind my chair, just as if I had been lame or blind, and could not have waited upon myself. And then, there was so much to do with putting one thing on, and taking another off, I thought it would never have been over; and, after dinner, I was obliged to sit two whole hours without stirring, while the lady was talking to me, not as Mr. Barlow does, but wanting me to love fine clothes, and to be rich, I suppose, that I might be hated as Squire Chase is.

22.

Herr Barlow fragte mich, was ich bei Herrn Merton gesehen habe (hatte), und wie es mir dort gefiele. Herr Merton, sagte ich, war sehr freundlich gegen mich, aber ich wäre doch lieber zu Hause geblieben. Nachdem wir zu Mittag gegessen hatten, war ich genöthigt, zwei ganze Stunden zu sitzen, ohne mich zu rühren. Herr und Frau Merton sprachen nicht mit mir, wie Sie (thun), sondern sie fragten mich, ob ich nicht reich sein und schöne Kleider haben möchte. Zufrieden sein mit dem, was man besitzt, sagte ich, heißt reich sein. Und was (die) schöne Kleider betrifft, so ist ein Kleid so gut wie das andere, wenn es nur warm hält. Diese Bemerkung überraschte Frau Merton so sehr, daß sie mich mit einer Art verächtlichen Erstaunens ansah und von dem Augenblick keine Fragen mehr an mich richtete.

23.

Conversation, kon=wer=sä'=schönn, Unterredung.
merits, mer'=rits, die guten Eigenschaften.
good-nature, gud=nä'=tschör, Gutmüthigkeit.
benevolence, bi=new'=wo=lenß, Wohlwollen.
grossness, grohß'=neß, Rohheit.
indelicacy, in=del'=li=ká=ßi, Unzartheit.
sentiment, ßen'=ti=ment, Gefühl.
disposition, dis=po=sisch'=ön, Denkart.
situation, ßit=ju=ä'=schönn, Stand.
manner, mán'=nör, Manier.
address, ad=dreß', Gewandtheit.
class, kláß, Klasse.
accomplishment, ák=kom'=plisch=ment, Vorzug.
mind, meind, Gemüth, Charakter.
seeds, ßieds, Same, Keim.
gentility, dschen=til'=i=tie, Vornehmheit.

dignity, dig'=ni=tie, Würde.
rank, ránk, Rang.
certainty, ßör'=ten=tie, Gewißheit.
elevated, el'=i=wäh=ted, hoch.
struck, ſtröck, ergriffen.
external, eck=ſtör'=nál, äußere.
superficial, ſiu=pör=fiſch'=ál, oberflächlich.
serious, ßie'=ri=öß, ernſt.
common, kom'=mön, gewöhnlich.
to employ, em=pleu', verwenden.
to examine, egs=ám'=in, unterſuchen.
to acknowledge, ák=nol'=ledsch, anerkennen.
to contend, kon=tend', behaupten.
to affirm, áf=förm', betheuern.
to acquire, ák=queir', erlangen.
to assert, áß=ßört', anführen.
to pride o. s., preid, ſtolz ſein.
to fall below, fáhl bi=lo', nachſtehen.

Openness of temper, offenes Weſen; a person of fashion, eine vornehme Perſon; in the meantime, unterdeſſen; in any respect, in irgend einer Hinſicht; I cannot help, ich kann nicht umhin: he could not held laughing, er konnte nicht umhin, zu lachen.

But, in the meantime, much of the conversation at the mansion-house, was employed in examining the merits of little Harry. Mrs. Merton acknowledged his bravery and openness of temper: she was also struck with the goodnature and benevolence of his character; but she contended there was a certain grossness and indelicacy in his ideas, which would always distinguish him from the child of a person of fashion. Mr. Merton, on the contrary, contended that he had never before seen a child whose sentiments and disposition would do so much honour even to the most elevated situations. Nothing, he affirmed, was more easily acquired than those external manners, and that superficial address, upon which too many of the higher classes pride themselves as their greatest, or even as their only accomplishments. "I cannot, therefore, help asserting," said he, seriously, "that this little peasant has within his mind the seeds of true gentility and dignity of character; and though I wish that our son may also possess all the common accomplishments of his rank, nothing would give me more pleasure than a certainty that he would never in any respect fall below the son of farmer Sandford."

24.

Der Sohn des Pachters Sandford, ſagte Herr Merton, hat in ſeinem Charakter den Keim wahrer Vornehmheit. Ich habe nie zuvor, fügte er hinzu, einen jungen Mann geſehen (ich ſah ꝛc.), deſſen Gefühle und Denkart dem höchſten Stande ſo

viel Ehre bringen würden; und ich wünsche von ganzem Herzen, daß unser Tommy ihm nie in irgend einer Hinsicht nachstehen möge. Frau Merton dagegen behauptete, es liege in den Ansichten des kleinen Bauers eine gewisse Rohheit, die ihn immer von dem Kinde eines vornehmen Mannes unterscheiden würde. Nichts, erwiderte ihr Gemahl, ist leichter zu erwerben, als jene äußeren Manieren, worauf die höheren Classen so stolz sind, und die oft die einzigen Vorzüge sind, welche sie besitzen.

25.

Consideration, kon-sid-der-ä'-schönn, Erwägung.
interest, in'-tör-est, Wohl.
motive, mo'-tiw, Beweggrund.
age, ähdsch, Alter.
size, ßeis, Größe.
companion, kom-pán'-jon, Gesellschafter.
firmness, förm'-neß, Festigkeit.
objection, ob-dscheck'-schönn, Einwendung.
distance, dis'-tánß, Entfernung.
vicarage, wick'-ár-idsch, Pfarrwohnung.
lucky, löck'-i, glücklich.
real, ri-ál, wirklich, wahr.
accidental, ack-ßi-den'-tál, zufällig.
disagreeable, dis-á-grie'-á-bl, unangenehm.
nearly, nier'-li, ungefähr.
reluctantly, ri-löck'-tánt-li, ungern.
accordingly, ack-kör'-ding-lie, demgemäß.
provided, pro-wei'-ded, vorausgesetzt.
although, ahl-dho', obgleich.
to prevail, pri-wähl', überwiegen.
to compel, kom-pel', zwingen.
to propose, pro-pohs', vorschlagen.
to consent, kon-ßent', einwilligen.
to part with, part, sich trennen von.

To prove, sich erweisen: to prove a lucky thing, sich als ein glückliches Ereigniß erweisen; to embrace, umarmen: to embrace a resolution, einen Entschluß fassen; to pay for, etwas bezahlen: to pay for the board, (den Tisch) die Kost bezahlen; I hope, ich hoffe, hoffentlich.

"The consideration of our Tommy's real interest," added Mr. Merton, "has, my dear, prevailed over every other motive, and compelled me to embrace a resolution which I hope will not be disagreeable to you,—that of sending him directly to Mr. Barlow, provided he will take care of him: and I think this accidental acquaintance with young Sandford, will prove the luckiest thing in the world, as he is nearly of the age and size of our Tommy. I will, therefore, propose to the farmer, that I will for some years pay for the board and education of his little boy, that he may be a constant companion to our son." As Mr. Merton said this with a certain degree of firmness, Mrs. Merton did not

make any objections to it, but consented, although very reluctantly, to part with her son; and little Tommy was accordingly sent the next day to the vicarage, which was at the distance of about two miles from his father's house.

26.

Spaten, spade, spähd.
Hacke, hoe, ho.
Nahrung, food, fuhd.
Bett, bed, bed.
Ertrag, produce, pro'=diuhß.
Pflugjunge, plough-boy, plau'=beu.
fleißig, industrious, in=döß'=tri=öß.
mürrisch, sulky, ßöl'=ki.
mitwirken, to assist (in), áß=ßist'.
Gesellschaft leisten, to join, dscheun.
abstecken, to mark out, mark aut.
sich quälen, to slave, släw.
in Acht nehmen, to mind, meind.
aus diesem Grunde, for that reason, for ßát rie'=sön.
nein, wahrlich nicht, no, indeed, no in=died'.

Ich sollte, es ist meine Pflicht: I ought: Sie sollten mehr studiren, you ought to study more; er hätte es thun sollen, he ought to have done it; ein Stück Land, a piece of ground.

Den nächsten Morgen nach Tommy's Ankunft in (at) der Pfarrwohnung, sobald das Frühstück vorüber war, ging Herr Barlow mit ihm und Heinrich in den Garten, nahm einen Spaten in seine (eigene) Hand, und, dem Heinrich eine Hacke gebend, fingen sie beide sehr fleißig zu arbeiten an. „Jeder, der ißt," sagte Herr Barlow, „sollte (ought) mitwirken, Nahrung zu verschaffen; aus diesem Grunde verrichten wir (thun wir), Heinrich und ich, täglich eine kleine Arbeit. Dieses ist mein Beet, und jenes ist seines. Wenn es dir gefällig ist (to choose), lieber Tommy, uns Gesellschaft zu leisten, so will ich dir ein Stückchen Land abstecken, welches du für dich (to yourself) haben sollst, und all der Ertrag soll dein eigen sein." — „Nein, wahrlich nicht," antwortete Tommy sehr mürrisch, „ich bin ein Gentleman und will mich nicht quälen wie ein Pflugjunge!" — „Wie es dir beliebt, Herr Gentleman," sagte Herr Barlow; „aber Heinrich und ich, die wir gern nützlich sein mögen (like), wollen unsere Arbeit in Acht nehmen."

27.

Share, schähr, Antheil.
passion, páschön, Zorn, Leidenschaft.
anger, áng'=gör, Aerger, Zorn.
to leave off, liew of, aufhören.
to restrain, ri=strain', unterdrücken.
to burst, börst, ausbrechen.
to wander, u_on'=dör, wandern.
to ramble out, rám'=bl aut, umherirren.

to go along, go á-long′, weitergehen.
to direct, dei-reckt′, lenken.
to inform, in-form′, bekannt machen.
various, wä′-ri-öß, verſchieden.
disconsolate, diß-kon′-ßo-läht, troſtlos.
disconcerted, diß-kon-ßer′-tet, außer Faſſung.

Notice, Notiz: to take notice, Notiz nehmen, ſich kümmern; a fit, ein Anfall: to burst into a fit of sobbing, in lautes Schluchzen ausbrechen; to be able, können; to be unable, nicht können.

After some time, Mr. Barlow said it was time to leave off; and taking Harry by the hand, he led him into a very pleasant summer-house, where they sat down, and Mr. Barlow, taking out a plate of very fine cherries, divided them between Harry and himself. Tommy, who had followed, and expected his share, when he saw them both eating without taking any notice of him, could no longer restrain his passion, but burst into a violent fit of sobbing and crying.—"What is the matter?" said Mr. Barlow very coolly to him. Tommy looked at him very sulkily, but returned no answer.—"Oh! Sir, if you don't choose to give an answer, you may be silent: nobody is obliged to speak here." Tommy became still more disconcerted at this, and being unable to conceal his anger, ran out of the summer-house, and wandered very disconsolately about the garden. When all the cherries were eaten, Mr. Barlow said to Harry: "Come, we will now take a walk." They accordingly rambled out into the fields, and as they went along, Mr. Barlow directed Harry's attention to the various kinds of herbs and plants they happened to see; informing him, at the same time, of their names and different qualities.

28.

Kummer, grief, grief.
üble Laune, ill temper, il tem′-pör.
Ecke, corner, kor′-nör.
Vorwurf, reproach, ri-prohtſch′.
zerknirſcht, mortified, mor′-ti-feid.
unbehaglich, uneasy, ön′-ie-ſie.
brechen, to break, brehk.
zurückhalten, to stop, ſtop.
umherſchleichen, to skulk about, ſkölk á-baut′.
nöthig haben, to want, u⌣ont′.
nicht einmal, never once, new′-ör u⌣önß′.

Die Augen vom Boden erheben, to turn one's eyes from off the ground.

Als ſie nach Hauſe kamen, ging Herr Barlow und der kleine Heinrich zum Mittageſſen. Unterdeſſen kam Tommy, der den

ganzen Tag umhergeschlichen war (periph.) sehr zerknirscht und verdrießlich herein, und da er sehr hungrig war (seiend), so wollte er (to be going) sich mit den Anderen zu Tische setzen. Allein Herr Barlow hielt ihn zurück und sagte: „Nicht doch (stay), mein Herr, derjenige, welcher nicht mit uns arbeitet, hat kein Recht, mit uns zu essen." Hierauf zog sich Tommy in eine Ecke zurück, schreiend, als ob sein Herz brechen wollte, aber mehr aus Kummer, als aus Zorn, da er anfing, zu bemerken, daß Niemand seine üble Laune beachtete. Heinrich, der (es) nicht ertragen konnte, seinen Freund so unglücklich zu sehen, sah Herrn Barlow halb weinend an und sagte: „Bitte, mein Herr, darf ich mit meinem Mittagsmahle machen (do), wie es mir beliebt?"—„Ja gewiß, mein Lieber."—„Dann", erwiderte Heinrich aufstehend, „will ich es dem armen Tommy geben, der es weit eher nöthig hat, als ich (thue)." Dies sagend, gab er es ihm, und Tommy nahm es, obgleich er so beschämt war, daß er seine Augen nicht vom Boden erhob. „Ich sehe," sagte Herr Barlow, „daß, obgleich vornehme Herren nicht gern arbeiten, Sie (doch) nicht zu stolz sind, das Brod zu nehmen, wofür andere Leute gearbeitet haben (periphr.)." Dieser Vorwurf machte (to cause) Tommy noch bitterlicher weinen, als zuvor.

29.

Delicious, di-lisch'-ös, köstlich.
expert, ecks-pört', geschickt.
awkward, ähk'-u-örd, ungeschickt.
to handle, hán'-dl, handhaben.
to taste, tähst, schmecken, kosten.
to produce, pro-diuhß', hervorbringen.

By these means, hiedurch; by which means, wodurch; by no means, keineswegs; he imagined the fruit to be, statt that the fruit was, die Frucht sei ꝛc.

The next day, Mr. Barlow and Harry went to work as before; but they had scarcely begun, when Tommy came to them, and desired that he might have a hoe, too. Mr. Barlow accordingly gave him one, but as he had never handled one before, he was very awkward in the use of it. Mr. Barlow then laid down his own spade, and showed how to hold and use it; by which means, in a short time, he became very expert, and worked with the greatest pleasure. When the work was done, they all three retired to the summer-house; and Tommy felt the greatest joy when the fruit was produced, and he was invited to take his

share; besides, working in the open air had given him so good an appetite, that he imagined the fruit to be the most delicious he had ever tasted.—As soon as he had done eating, Mr. Barlow took up a book, and asked Tommy if he would read them a story out of it; but he, looking a little ashamed, said, he had never learned to read. "I am sorry for it," said Mr. Barlow, "because you lose a very great pleasure: then, Harry shall read to you." Harry, accordingly took up the book, and read the following story.

Der vornehme Mann und der Korbmacher.

30.

Korb, basket, bäß'-ket.
Korbmacher, basket-maker, baß''-ket-mä'-kör.
Theil, part, part.
Schilf, reed, ried.
Binse, rush, rösch.
Arbeit, labour, lä'-bör.
Hütte, cottage, kot'-tidsch.
Ueberbleibsel, remains, ri-mähns'.
Kost, Nahrung, fare, fähr.
Handlung, dealing, die'-ling.
heiter, cheerful, tschier'-föl.
entfernt, distant, diß'-tánt.
grob, insolent, in'-ßo-lent.
launisch, capricious, ká-prisch'-ös.
gemein, coarse, kohrß.
menschlich, humane (to), ju-mähn'.
fest, soundly, ßaund'-li.
allgemein, universally, ju-ni-wör'-ßá-lie.
zubringen, to spend ... in, spend ... in.
trocknen, to dry, drei.
befehlen, to order, to command, or'-dör, kom-mánd'.
sogar, even, ie'-wen.

Seinen Lebensunterhalt gewinnen, to gain one's livelihood (by); sein tägliches Brod verdienen, to earn one's daily bread; ein Sumpfboden, a piece of marshy ground; nahe, in der Nähe, near: in der Nähe von meines Oheims Hause, near my uncle's house.

Es war einmal in einem entfernten Theile der Welt ein reicher Mann, der in einem schönen Hause wohnte und seine ganze Zeit damit zubrachte, zu essen, zu trinken, zu schlafen und sich zu unterhalten. Da er eine Menge Diener zur Aufwartung hatte, die ihn mit der größten Achtung behandelten und alles (whatever) thaten, was ihnen befohlen wurde, und da man ihn nie gelehrt hatte, die Wahrheit zu sagen, noch (or) er gewohnt war, sie gesagt zu hören, so wurde (to grow) er sehr stolz, grob und launisch, sich einbildend, daß er ein Recht habe, der ganzen Welt zu befehlen, und daß die Armen nur geboren seien, ihm zu dienen und zu gehorchen. In der Nähe von dieses reichen Mannes Hause (da) wohnte ein ehrlicher, armer

Mann, der seinen Lebensunterhalt durch Verfertigung (to make) kleiner Körbe aus (out of) getrocknetem Schilf, der auf einem Sumpfboden dicht neben seiner Hütte wuchs, gewann. Allein obgleich er genöthigt war, von Morgens bis Abends zu arbeiten (labour), um sein tägliches Brod zu verdienen, und (er) kein anderes Bett hatte, als die Ueberbleibsel der Binsen, von welchen er Körbe machte, so war er doch stets glücklich, heiter und zufrieden; denn seine Arbeit gab ihm einen so guten Appetit, daß die gemeinste Kost ihm köstlich schien; und er ging so müde zu Bett, daß er sogar auf dem Boden fest geschlafen haben würde. Außerdem war er ein guter und tugendhafter Mann, leutselig gegen Jedermann, ehrlich in seinen Handlungen, immer gewohnt, die Wahrheit zu sprechen, und daher allgemein geliebt und geachtet.

31.

Idleness, ei'-dl-neß, Müßiggang.
reflection, ri-fleck'-schönn, Betrachtung.
power, pau'-ör, Macht.
hatred, hä'-tred, Haß.
peasant, pes'-ánt, Bauer.
wretch, retsch, Elender.
glutton, glöt'-tön, Vielfraß.
sluggard, slög'-görd, Faulenzer.
dish, disch, Gericht, Speise.
palanquin, pál'-án-kin, Baldachin.
soft, ßoft, weich.
nice, neiß, delikat.
sullen, ßöl'-len, mürrisch.
melancholy, mel''-án-kol'-li, traurig.
displeased, dis-plies'd', ungehalten.
low-born, lo'-born, niedrig geboren.
to arise, á-reis', entstehen.
to conquer, kon'-kör, bekämpfen.
to weave, u_iew', flechten.
to oppress, op-preß', unterdrücken.

To use exercise, sich Bewegung machen; to become displeased, sich ärgern.

The rich man, on the contrary, though he lay upon the softest bed, yet could not sleep, because he had passed the day in idleness; and though the nicest dishes were presented to him, yet he could not eat with any pleasure, because he did not wait till nature gave him an appetite, nor use the exercise, nor go into the open air. Besides this, as he was a great sluggard and glutton, he was almost always ill; and, as he did good to nobody, he had no friends, and all his neighbours, whom he oppressed, hated him. For these reasons, he was sullen, melancholy, and unhappy, and became displeased with all who appeared more cheerful than himself. When he was carried out in his palanquin,

he frequently passed by the cottage of the poor basket-maker, who was always sitting at the door, and singing as he wove his baskets. The rich man could not behold this without anger. "What," said he, "shall a wretch, a peasant, a low-born fellow, be always happy and pleased, while I, that am a gentleman, possessed of riches and power, am always melancholy and discontented?" This reflection arose so often in his mind, that at last he began to feel the greatest degree of hatred towards the poor man; and as he had never been accustomed to conquer his passions, he at last determined to punish the basket-maker, for being happier than himself.

32.

Absicht, design, di=sein'.
Sumpf, marsh, marsch.
Erstaunen, surprise, ßör=preis'.
Gottlosigkeit, wickedness, u⌣ick'=ed=neß.
Lebensunterhalt, subsistence, ßöb=ßiß=tenß.
Ungerechtigkeit, injustice, in=dschößt'=tiß.
Wichtigkeit, importance, im=pohr'=tánß.
Statthalter, chief magistrate, tschief má'=dschiß=träht.
heiß, hot, hot.
nackend, naked, nä'=ked.
traurig, pitiful, pit'=i=ful.
schändlich, scandalous, skán'=dá=
niedrig, vile, weil. [lößg.
verächtlich, contemptible, kon=tem'=tib=bl.
gesonnen, willing, u⌣il'=ling.
gänzlich, entirely, en=teir'=li.
umgeben, to surround, ßör=raund'.
sich umgeben, to spread, spred.
verzehren, to consume, kon=siuhm'.
sich ausdehnen, to extend, eck=stend'.
denken, to judge of, dschödsch ow.
berauben, to deprive, di=preiw'.
sich aufmachen, to set out, ßet aut.
entwerfen, to form, form.
mitgehen, to go along with, go á=long' u⌣iß'.
läugnen, to deny, di=nei'.
beschuldigen, to accuse, ák=kiuhs'.
ausüben, to commit, kom=mit'.
wagen, to attempt, át=tempt'.
aufblasen, to puff up, pöff öp.
anzünden, to set fire to, ßet feir tu.
wohin, whither, hu⌣iß'=ör.

In (with) dieser gottlosen Absicht gab er seinen Dienern eines Nachts Befehl, das Schilf, welches des armen Mannes Hütte umgab, anzuzünden. Da es Sommer war und die Witterung in jenem Lande äußerst heiß ist, so verbreitete sich das Feuer schnell über den ganzen Sumpf, und verzehrte nicht nur alle Binsen, sondern dehnte sich bald auf die Hütte selbst aus, und der arme Mann war genöthigt, fast nackend hinaus zu laufen, um sein Leben zu retten. Ihr könnt euch sein Erstaunen und seinen Kummer denken, als er sich durch die Gottlosigkeit seines reichen Nachbars, den er nie beleidigt hatte, seines

Lebensunterhalts gänzlich beraubt sah. Da er ihn für diese Ungerechtigkeit nicht strafen konnte (to be unable), so machte er sich auf und ging zu Fuß zu dem Statthalter jenes Landes, dem er mit vielen Thränen seine traurige Lage vortrug (to tell). Der Statthalter, der ein guter und gerechter Mann war, befahl sogleich, den reichen Mann vorzuführen (vor ihn gebracht zu werden), und als er fand, daß er die Gottlosigkeit, deren er beschuldigt war, nicht läugnen konnte, sprach er also zu dem armen Manne: „Da dieser stolze und gottlose Mann von seiner eigenen Wichtigkeit aufgeblasen (gewesen) ist und es gewagt hat, die schändlichste Ungerechtigkeit gegen Euch auszuüben, so bin ich gesonnen, ihn zu lehren, von wie geringem Werthe er (to) für Jedermann ist, und welch niedriges und verächtliches Geschöpf er wirklich ist. Zu diesem Zwecke ist es aber nöthig, daß Ihr in den Plan willigt (willigen solltet), den ich entworfen habe, und daß Ihr mit ihm gehet an den Ort, wohin ich euch beide zu schicken beabsichtige."

33.

Justice, dschöß′-tiß, Gerechtigkeit.
humanity, ju-mán′-i-tie, Menschlichkeit.
hut, höt, Hütte.
shore, schohr, Ufer.
hardship, hard′-schip, Anstrengung.
infancy, in′-fán-ßie, Kindheit.
sign, ßein, Zeichen.
assistance, aß-ßiß′-tánß, Hülfe.
defence, di-fenß′, Vertheidigung.
mischievous, miß′-tschiew-öß, böswillig.
oppressive, op-preß′-ßiw, übermüthig, tyrannisch.
rude, ruhd, roh.
savage, ßáw′-idsch, wild.
barbarous, bar′-bá-röß, ungebildet.
abject, áb′-dscheckt, jämmerlich.
to ruin, ru′-in, zu Grunde richten.
to rejoice, ri-dscheuß′, sich freuen.
to fish, fisch, fischen.
to inhabit, in-háb′-it, bewohnen.
to wring, ring, ringen.

To get one's living, seinen Lebensunterhalt gewinnen; to do no hurt, kein Leid thun; to be a stranger (to), mit einer Sache unbekannt sein; to have no means left, keine Mittel mehr haben; to prevent his injuring the poor, verhindern, daß er die Armen kränke; on board a ship, am Bord eines Schiffes.

The poor man said: "I never had much, but the little I once had is now lost by the mischievous disposition of this proud and oppressive man; I am entirely ruined; I have no means left in the world of procuring myself a morsel of bread: therefore I am ready to go wherever you please to send me; and though I would not treat this man as he has treated me, yet I should rejoice to teach him more justice

and humanity, and to prevent his injuring the poor a second time." The magistrate then ordered them both to be put on board of a ship, and carried to a distant country, which was inhabited by a rude and savage kind of men, who lived in huts, were strangers to riches, and got their living by fishing. As soon as they were set on shore, the sailors left them, as they had been ordered; and the inhabitants of the country came round them in great numbers. The rich man, seeing himself thus exposed, without assistance or defence, in the midst of a barbarous people, whose language he did not understand, and in whose power he was, began to cry and wring his hands in the most abject manner; but the poor basket-maker, who had been always accustomed to hardships and dangers from his infancy, made signs to the people that he was their friend, and was willing to work for them, and be their servant. Upon this, the natives made signs to them that they would do them no hurt, but would make use of their assistance in fishing and carrying wood.

34.

Baumſtamm, log, logg.
Hütte, cabin, käb'-in.
Theil, share, ſchähr.
Zeuge, witness (to), u_it'-neß.
Portion, portion, pohr'-ſchönn.
Wurzel, root, ruht.
Ueberlegenheit, advantage, ädwán'-tidsch.
Gefährte, companion, kom-pán'-jön.
Zeichen, mark, mark.
Verachtung, contempt, kon-tempt'.
Lebensweiſe, habits, häb'-its.
zart, tender, ten'-dör.
fein, delicate, del'-i-käht.
weich, weichlich, delicate, del'-i-käht.
üppig, luxurious, lög-ſchu'-ri-öß.
führen, to lead (to), lied.
fortſchaffen, to transport, tránßpohrt'.
reichen, to present, pri-ſent'.
faſten, to fast, fáſt.
kund geben, to show, ſcho.
empfinden, to feel, fiel.

An die Arbeit ſtellen, to set to work; ſich an die Arbeit machen, to set about one's task; von geringem Nutzen ſein, to be of little service; zur Arbeit untauglich machen, to render unfit for labour; zu ſeiner Sättigung, to support him; den vierten Theil ſo viel, a quarter as much; ziemlich entlegen, at some distance.

Demgemäß führten die Eingebornen ſie beide in einen ziemlich entlegenen Wald, und ihnen verſchiedene Baumſtämme zeigend, befahlen ſie ihnen, dieſelben nach ihren Hütten fortzuſchaffen. Beide machten ſich ſogleich an ihre Arbeit, und der arme Mann, der ſtark und thätig war, hatte ſeinen Theil bald

beendigt, während der reiche Mann, dessen Glieder zart und fein waren und nicht gewohnt an irgend eine Art von Arbeit, kaum den vierten Theil so viel gethan hatte. Die Wilden, die hiervon Zeuge waren, fingen an zu glauben, daß der Korbmacher ihnen sehr nützlich sein würde (to prove), und reichten ihm eine große Portion Fisch und eine Menge ihrer ausgesuchtesten Wurzeln, während sie dem Reichen kaum genug zu seiner Sättigung gaben, weil sie ihn von geringem Nutzen für sich hielten. Jedoch, da er nun mehrere Stunden gefastet hatte, so aß er alles, was sie ihm gaben, mit einem besseren Appetit, als er je zuvor an seiner eigenen Tafel empfunden hatte. Am nächsten Tage wurden sie wieder zur Arbeit gestellt, und da der Korbmacher denselben Vorzug über seinen Gefährten hatte, so wurde er von den Eingebornen sehr gut behandelt, während sie gegen den Andern, dessen weiche und üppige Lebensweise ihn zur Arbeit untauglich gemacht hatte, jedes Zeichen von Verachtung kund gaben.

35.

Fellow-creature, fel''-lo-kriet'-schör, Mitmensch.
mortification, mor-ti-fi-kä'-schönn, Kränkung.
fillet, fil'-let, Binde.
forehead, for'-hed, Stirn.
appearance of vanity, áp-pie'-ránß ow wán'-i-tie, Beweis von Eitelkeit.
wreath, rieth, Kranz.
acquisition, ák-qui-sísch'-ön, Eroberung.
the rest, rest, die Uebrigen.
piece of finery, pieß ow fei'-nör-ie, Schmuck.
chaplet, tschép'-let, Kranz.
drudgery, dröd'-schör-ie, schwere Arbeit.
demonstration, di-mon-strä'-schönn, Beweis.
strength, strength, Kraft.
demand, di-mánd', Begehr.
to value one's self, wál'-ju, sich was einbilden.
to despise, di-speis', verachten.
to tend, tend, bewirken.
to complete, kom-pliet', voll machen.
to adorn, á-dohrn', zieren.
to pull up, pul öp, ausziehen.
to caper, kä'-pör, umherspringen.
to seek, ßiek, aufsuchen.
to ornament, or'-ná-ment, schmükken.
to release, ri-ließ', befreien.
to confer, kon-för', gewähren.
to afford, áf-fohrd', hervorbringen.
to condemn, kon-dem', verurtheilen.
to supply, ßöp-plei', befriedigen, versehen mit.
in return, ri-törn', als Erwiderung.

To chance und to happen, geschehen, sich zutragen: I chanced (I happened) to meet Mr. N. in the street, ich begegnete zufällig Herrn N. auf der Straße; it was not long before, bald: it will not be long before he repents of it, er wird es bald bereuen.

The rich man now began to perceive, with how little reason he had before valued himself and despised his fellow-creatures; and an accident which happened shortly after, tended to complete his mortification. It happened that one of the savages had found something like a fillet, with which he adorned his forehead, and seemed to think himself extremely fine. The basket-maker, who had perceived this appearance of vanity, pulled up some reeds, and sitting down to work, in a very short time finished a very elegant wreath, which he placed upon the head of the first inhabitant he chanced to meet. This man was so pleased with his new acquisition, that he danced and capered for joy, and ran away to seek the rest, who were all struck with astonishment at this new and elegant piece of finery. It was not long before another came to the basket-maker, making signs that he wanted to be ornamented like his companion; and with such pleasure were these chaplets considered by the whole nation, that the basket-maker was released from his former drudgery, and constantly employed in weaving them. In return for the pleasure which he conferred upon them, the grateful savages brought him every kind of food which their country afforded, built him a hut, and showed him every demonstration of gratitude and kindness. But the rich man, who possessed neither talent to please, nor strength to labour, was condemned to be the basket-maker's servant, and to cut him reeds to supply the continual demands for the chaplets.

36.

Unbilde, injury, in'=bschör=ie.
Verlangen, desire, di=feir'.
beleidigen, to insult, in=ßölt'.
schreiten, to proceed, pro=ßeed'.
Ersatz leisten, to make reparation, mähk rep=pä=rä'=schönn.
zufügen, to inflict (upon), in=flickt' öp=ön'.
verdienen, to deserve, di=förw'.
nehmen, to take (from), tähk.
verurtheilen, to sentence, ßen'=tenß.
bemüht sein, to endeavour, endew'=ör.
erzogen sein, to be bred up, bie bred öp.
erwerben, to acquire, ick=qu‿eir'.
verlangen, to require, ri=qu‿eir'.
weise werden, to acquire wisdom, u‿is'=döm.
anwenden, to employ (in), empleu'.
unterstützen, to relieve, ri=liew'.
Gutes thun, to benefit, ben'=i=fit.
zurückbringen, to transport, tranßpohrt'.

streng, sternly, störn'=li.
hülflos, helpless, help'=leß.
schwach, feeble, fie'=bl.
muthwillig, wanton, u_on'=tön.
auf Befehl, by the orders, bei ði or'=börs.
tief stehen (unter), to be inferior to, bie in=fie'=ri=ör tu.

Mein halbes Vermögen, half my fortune; ich kann nicht umhin, erstaunt zu sein, I cannot help being astonished (at).

Nachdem sie einige Monate in dieser Weise zugebracht hatten, wurden sie auf Befehl des Statthalters wieder in ihr eigenes Land zurückgebracht und vor ihn geführt. Dieser (he) sah den reichen Mann streng an und sagte: „Nachdem ich Sie nun belehrt habe (Particip), was für ein hülfloses, verächtliches und schwaches Geschöpf Sie sind, und wie tief Sie unter dem Manne stehen, den Sie beleidigten, werde ich (dazu) schreiten, ihm Ersatz zu leisten für die Unbilde, die Sie ihm zugefügt haben. Behandelte ich (did I treat) Sie, wie Sie (es) verdienen, so würde ich Ihnen all den Reichthum, den Sie besitzen, nehmen, da Sie diesen Mann muthwillig seines ganzen Lebensunterhaltes beraubten; allein, hoffend, daß Sie in Zukunft menschlicher werden, so verurtheile ich Sie, Ihr halbes Vermögen diesem Manne zu geben, den Sie zu Grunde zu richten bemüht waren." Hierauf sagte der Korbmacher, nachdem er dem Statthalter für seine Güte gedankt: „Da ich in Armuth erzogen worden und gewohnt bin, zu arbeiten, so habe ich kein Verlangen, Reichthümer zu erwerben; alles, was ich von diesem Manne verlange, ist, mich in dieselbe Lage zu setzen, worin ich zuvor war, und daß er künftig mehr Menschlichkeit üben (to learn) möge." Der reiche Mann konnte nicht umhin, über diese Großmuth erstaunt zu sein, und da er durch sein Unglück weiser geworden, so behandelte er nicht nur den Korbmacher sein ganzes Leben hindurch als einen Freund, sondern wandte auch sein Vermögen (dazu) an, die Armen zu unterstützen und seinen Mitmenschen Gutes zu thun.

37.

Occurrence, ock=kör'=renß, Ereigniß.
constantly, kon'=ſtánt=lie, beständig.
to end, end, beendigen.
to listen (to), liß'=ßen, zuhören.
to improve, im=pruhw', fortschreiten, sich vervollkommnen.

To be left by one's self, allein gelassen werden, allein bleiben: we were left by ourselves, man ließ uns allein; from this time forward, von der Zeit an.

The story being ended, Tommy said it was very pretty; but had he been the good basket-maker, he would have taken the naughty rich man's fortune and kept it. "So would not I," said Harry, "for fear of growing as proud, and wicked, and as idle as the other." From this time forward, Mr. Barlow and his two little pupils used constantly to work in their garden every morning; and when they were tired, they went and sat in the summer-house, where little Harry, who improved every day in reading, used to entertain them with some pleasant story or other, which Tommy always listened to with the greatest pleasure. But, just at this time, little Harry went home to his father for a week, and Tommy and Mr. Barlow were left by themselves. This was an occurrence, which, as we shall presently see, Tommy at first thought very unfortunate, but which in the end proved a very lucky thing for him.

38.

Abreiſe, departure, di-part'-ſchör.
Die getäuſchte Erwartung, disappointment, dis-áp-peunt'-ment.
Umſtand, accident, ák'-ßi-dent.
geſchickt, clever, klew'-ör.
ſich begeben, to retire, ri-teir'.
bitten, to ask, ásk.
nöthig haben, to need, nied.
freilich, to be sure, ſchuhr.

Ganz wider ſeine Erwartung, to his greatest disappointment.

Den Tag nach Heinrich's Abreiſe, als ſie ihre Arbeit gethan und ſich ins Gartenhaus begeben hatten, erwartete Tommy, Herr Barlow würde ihm etwas vorleſen; allein zu ſeinem größten Mißvergnügen fand er, daß dieſer beſchäftigt war und (es) nicht konnte. Den nächſten Tag und den Tag darauf erneuerte (was renewed) ſich derſelbe Umſtand. Hierüber verlor Tommy alle Geduld und ſagte zu ſich ſelbſt: „Wenn ich (doch) nur leſen könnte, wie Heinrich Sandford, ſo würde ich nicht nöthig haben, irgend Jemanden zu bitten, es für mich zu thun, und ich könnte mich dann ſelbſt unterhalten. Warum ſollte ich das nicht lernen können, was ein Anderer gelernt hat? Der kleine Heinrich iſt freilich ſehr geſchickt, aber er könnte (doch) nicht leſen, wenn man (es) ihn nicht gelehrt hätte; und wenn es mir gelehrt wird, ſo werde ich gewiß (I dare say) eben ſo gut leſen lernen, als er. Gut, ſobald er nach Hauſe kommt, bin ich entſchloſſen, ihn darüber zu fragen."

39.

Letter, let'-tör, Buchſtabe.
syllable, ßil'-lá-bl, Sylbe.
diligence, dil'-i-dschenß, Fleiß.
improvement, im-pruhw'-ment, Fortſchritt.
proficiency, pro-fiſch'-en-ßie, Fortſchritt, Fertigkeit.
experiment, eckß-per'-i-ment, Verſuch.
consciousness, kon'-ſchi-öß-neß, Bewußtſein.
to spell, ſpel, buchſtabiren.
to spare, ſpähr, ſparen.
to smile, ſmeil, lächeln.
pretty, pröt'-ti, ziemlich.
eager, ie'-gör, eifrig.

Display, Darlegung, Entfaltung, Beweis: with a display of his talents, durch ſein Talent; I cannot forbear (not help) running, ich kann nicht umhin (mich enthalten), zu eilen; I should expect you to be able für I should expect that you were able, ich glaube, du könnteſt; with a consciousness, im Bewußtſein; at the very first lesson, gleich bei der erſten Lection; the improvement he had made, was er gelernt habe.

The next day little Harry returned, and as soon as Tommy had an opportunity of being alone with him, "Pray, Harry," says he, "how came you to be able to read?"—"Why, Mr. Barlow taught me my letters, and then spelling; and then, by putting syllables together, I learned to read."—"I should be very much obliged to you," said Tommy, "if you would show me my letters."—"Yes, that I will, very willingly," answered Harry.—He then took up a book, and Tommy was so eager and attentive, that at the very first lesson he learned the whole alphabet. He was greatly pleased at this first experiment, and could scarcely forbear running to Mr. Barlow, to let him know the improvement he had made; but he thought he should surprise him more, if he said nothing about the matter till he was able to read a whole story. He therefore applied himself with such diligence, and little Harry, who spared no pains to assist his friend, was so good a master, that in about two months he determined to surprise Mr. Barlow with a display of his talents. Accordingly, one day, when they were all assembled in the summer-house, and the book was given to Harry, Tommy stood up and said, that if Mr. Barlow pleased, he would try to read. "Oh! very willingly," said Mr. Barlow, "but I should as soon expect you to be able to fly as to read." Tommy smiled with a consciousness of his own proficiency, and taking up the book, read pretty fluently the following story.

Die Geschichte der zwei Hunde.

40.

Gewandtheit, agility, á-bschil'-i-tie.
Gattung, kind, keind.
Gutsherr, landlord, länd'-lord.
Heerde, flock, flock.
Lebensweise, manner of living, män'-ner ow liw'-ing.
Hinterbein, hind leg, heind leg.
Kunststück, trick, trick.
Sprung, gambol, gám'-böl.
Nachbarschaft, neighbourhood, nä'-bör-hud.
Küchenabfall, broken victuals, bro'-ken wit'-táls.
Haltan, Keeper, kie'-pör.
annehmbar, acceptable, ack-βep'-tö-bl.
verschieden, altered, âhl'-törd.
reich, plentiful, plen'-ti-ful.
glatt, sleek, slick.
fein, comely, köm'-li.
schwerfällig, unwieldy, ön-wiel'-feige, cowardly, kau'-örd-li.
groß, big, big.
schätzen, to value, wál'-ju.
scheinen, to appear, áp-pier'.
bewachen, to guard, gard.
zunehmen, to increase (in), in-krieß'.
schmeicheln, to fawn (upon), fâhn.
liebkosen, to caress, ká-reß'.
apportiren, to fetch, fetsch.

In einem Theile der Welt, wo es viele starke und wilde Thiere gibt, erzog ein armer Mann zwei Hunde von der Gattung, welche wegen (for) ihrer Größe und ihres Muthes sehr geschätzt ist. Da diese (they) mehr als gewöhnliche Stärke und Gewandtheit zu besitzen schienen, so glaubte er, daß er seinem Gutsherrn, der ein reicher Mann war und in einer großen Stadt lebte, ein annehmbares Geschenk machen würde, wenn (by) er ihm einen derselben, Namens Gaston, gäbe, während er den anderen, der Haltan hieß, zur Bewachung seiner (eigenen) Heerde erzog. — Von nun an war die Lebensweise der beiden Hunde ganz verschieden. Gaston wurde in eine reiche Küche geschickt, wo er bald der Liebling aller Diener wurde, die sich mit seinen kleinen Kunststückchen und muthwilligen Sprüngen belustigten und ihn (dafür) mit einer Menge von Küchenabfall belohnten, wodurch er bald an Größe zunahm und glatt und fein wurde. Hiedurch aber ward er so schwerfällig und feige, daß er vor einem nur halb so großen Hunde, als er, davon lief (would run away from); da er aber der Dienerschaft (footmen) zu schmeicheln gelernt hatte und sich auf die Hinterbeine stellte (would stand), wenn man es ihm befahl, apportiren und tragen konnte, so wurde er von der ganzen Nachbarschaft geliebkoset.

41.

bite, beit, Biß.
combat, kom'-bát, Kampf.
back, bäck, Rücken.
intrepidity, in-tri-pid'-i-tie, Unerschrockenheit.
assiduity, aß-βi-diu'-i-tie, Fleiß.

protection, pro-teck'-schönn, Obhut.
honesty, on'-es-tie, Ehrlichkeit.
temptation, tem-tä'-schönn, Anfechtung.
thankfulness, Hánk'-ful-neß, [Dank.
plump, plömp, dick und fett.
subject, ßöb'-dscheckt, ausgesetzt.
to recommend, ri-kom-mend', empfehlen.
to maintain, men-tähn', ernähren.
to expose, ecks-pohs', aussetzen.
to turn, törn, kehren.
to miss, miß, vermissen.
to overpower, o-wör-pau'-ör, überwältigen.
to roast, rohst, braten.

To fare well, gut leben, gut gefüttert werden; to grow oder to become rich, strong, reich, stark werden.

Keeper, in the mean time, who lived at a cottage in the country, neither fared so well, looked so plump, nor had learned all these pretty little tricks to recommend him: but, as his master was too poor to maintain any thing but what was useful, and was obliged to be continually in the open air, subject to all kinds of weather, Keeper grew hardy, active and diligent: he was also exposed to continual danger from the wolves, from whom he had received many a severe bite, while he was guarding the flocks. These continual combats gave him that degree of intrepidity, that no enemy could make him turn his back His care and assiduity so well defended the sheep of his master, that not one had ever been missing since they were placed under his protection. His honesty was so great, that no temptation could overpower it; and, though he was left alone in the kitchen while the meat was roasting, he never attempted to taste it, but received with thankfulness whatever his master chose to give him.

42.

Erscheinung, appearance, áp-pie'-ránß.
Blick, look, luk.
Geschicklichkeit, address, ad-dreß'.
Haar, Haare, hair, hähr.
Geheul, howl, haul.
Dickicht, thicket, Hick'-et.
Beistand, assistance, áß-ßiß'-tánß.
Schwanz, tail, tähl.
roh, rough, röff.
zottig, ragged, rág'-ged.
dicht, thick, Hick.
aufwärts stehend, bristling, briß'-schrecklich, horrid, hor'-rid.
scheu, awkward, áhk'-u_örd.
besichtigen, to examine, eck-sám'-in.
betrachten, to view, wi_uh'.
verrathen, to discover, dis-köw'-ör.
zustoßen, to happen, háp'-pn.
ändern, to alter, áhl'-tör.
hervorspringen, to rush out, rösch aut.
zerreißen, to devour, di-waur'.
heulen, to howl (with), haul.

Mein Geburtsort, the place of my birth; durch einen Unfall, by means of an accident; feuersprühende Augen, eyes that sparkled like fire; sich für verloren halten, to give one's self over for lost.

Um diese Zeit ereignete es sich, daß der Grundherr des armen Mannes seine Besitzungen (estate) auf dem Lande zu besichtigen kam (went) und Gaston mit (sich) nach seinem Geburtsorte brachte. Bei seiner Ankunft dort konnte er nicht umhin, mit großer Verachtung die rohe, zottige Erscheinung des Haltan zu betrachten, seinen scheuen Blick, der nichts von der Geschicklichkeit verrieth, weßhalb er den Gaston so sehr bewunderte. Diese Meinung wurde jedoch bald durch einen Unfall, der ihm zustieß, geändert. Als er eines Tages in einem dichten Walde, in (with) keiner anderen Gesellschaft als der beiden Hunde spaziren ging, sprang ein hungriger Wolf mit feuersprühenden Augen, aufwärts stehenden Haaren und schrecklichem Geheul aus einem Dickicht hervor und schien bereit, ihn zu zerreißen. Der unglückliche Mann hielt sich für verloren, besonders als er sah, daß sein treuer Gaston, statt ihm zu Hülfe (zu seinem Beistande) zu kommen, mit dem (seinem) Schwanze zwischen den (seinen) Beinen und vor Furcht heulend davonlief.

43.

Despair, di=spähr′, Verzweiflung.
skill, skill, Geschicklichkeit.
wound, u‿uhnd′, Wunde.
escape, i=skähp, Rettung.
cur, körr, Köter.
spectacle, speck′=tä=kl, Anblick.
undaunted, ön=dâhn′=ted, unerschrocken.
humble, öm′=bl, demüthig.
bloody, blöd′=i, blutig.
genteel, dschen=tiel′, artig.
valiant, wál′=jánt, tapfer.
rather, raʒ′=ör, eher, lieber.
to mangle, mán′=gl, zerfetzen.
to feed, fied, füttern.
to comb, kohm, kämmen.
to observe, ob=sörw′, bemerken.
to attack, át=táck′, angreifen.
to exert, eck=sört′, aufbieten.
to trust, tröst, trauen.
to own, ohn, besitzen.
to go on, go on, fortfahren.
to be wanting, bie u‿on′=ting, fehlen.

The poor, die Armen; the rich, die Reichen; the great, die Großen.

But in this moment of despair, the undaunted Keeper, who had followed him humbly and unobserved, at a distance, flew to his assistance, and attacked the wolf with so much courage and skill, that he was compelled to exert all his strength in his own defence. The battle was long and bloody; but, in the end, Keeper laid the wolf dead at his feet, though not without receiving several severe wounds himself, and presenting a bloody and mangled spectacle to the eyes of his master, who came up at that instant. The gentleman was filled with joy for his escape, and gratitude

to his valiant deliverer; and learned by his own experience, that appearances are not always to be trusted, and that great virtues and good dispositions may sometimes be found in cottages, while they are totally wanting among the great. —"What do you say to the story you have been reading, Tommy? Would you rather have owned the genteel dog that left his master to be devoured, or the poor, ragged cur, that exposed his own life in his defence?"—"Indeed, Sir," said Tommy, "I would rather have had Keeper; but then I would have fed him, and washed him, and combed him, till he had looked as well as Gaston."—"But then, perhaps, he would have grown idle, and fat, and cowardly, like the other," said Mr. Barlow: "but let us read to the end of the story."—Tommy then went on thus.

44.

Benehmen, behaviour, bi-hä'-wi-ör.
Eigenschaft, manner, mán'-nör.
schmale Kost, spare diet, spähr-dei'-et.
Regenschauer, shower, schau'-er.
Feuerheerd, fire-side, feir'-ßeid.
Widerstreben, reluctance, ri-löck'-tánß.
Auftrag, commission, kom-misch'-ön.
Aussehen, look, luk.
Behandlung, treatment, triet'-ment.
Strenge, rigour, rig'-ör.
zufrieden, pleased, plies'd.
werthlos, worthless, u-örth'-leß.
unnütz, unprofitable, ön-prof-i-tá'-bl.
hübsch, comely, köm'-li.
stark, vigorous, wig'-o-röß.
abgehärtet, hardy, har'-di.
ander, different, dif'-för-ent.
betrachten, to consider, kon-ßid'-ör.
rühren, to move (with), muhw.
kriechen, to sneak, snief.
beachten, to regard, ri-gard'.
einwilligen, to comply (with), kom-plei'.
aufhangen, to hang up, hang öp.
verstoßen, to disgrace, dis-gräßß'.
abreisen, to depart, di-part'.
ausführen, to execute, eck'-ßi-kiuht.
schonen, to spare, spähr.
knapp, scantily, ström'-ti-lie.
früher, before, bi-fohr'.
hinaus, out of doors, aut ow dohrs.

Geschenk, present: zum Geschenk machen, to make a present of; zur Arbeit geneigt, fond of exercise; mit dem bestimmten Auftrag, with strict injunctions.

Der Gutsherr war mit dem edeln Benehmen des Haltan so zufrieden, daß er den armen Mann ersuchte, ihm den Hund zum Geschenke zu machen, worein dieser, obgleich mit einigem Widerstreben, willigte. Haltan wurde daher mit in die Stadt genommen, wo er von Jedermann geliebkoset und gefüttert wurde,

während der verstoßene Gaston in der Hütte zurückblieb (gelassen wurde) mit dem bestimmten Auftrage, ihn als einen werthlosen, unnützen Köter aufzuhängen. Sobald der Gutsbesitzer abgereis't war, wollte (to be going) der arme Mann dessen Auftrag ausführen; allein die edle Gestalt (size) und das hübsche Aussehen des Hundes betrachtend, wurde er von Mitleid gerührt für das arme Thier, und beschloß, das Leben desselben zu schonen, und zu sehen, ob nicht eine andere Behandlung auch andere Eigenschaften (in ihm) hervorbringen möchte. Von diesem Tage an wurde Gaston in jeder Hinsicht behandelt, wie sein Bruder Haltan (es) früher worden war. Er wurde nur knapp gefüttert, und durch diese schmale Kost ward er bald thätiger und zur Arbeit geneigt. Beim ersten Regenschauer, worin er sich befand (war), lief er davon, wie er früher zu thun gewohnt war, und kroch an den Feuerheerd. Des Pachters Weib aber trieb ihn hinaus und zwang ihn, die Strenge der Witterung zu ertragen. In Folge dessen wurde er täglich stärker und abgehärteter, und nach Verlauf von (in) einigen Monaten beachtete er Kälte und Regen nicht mehr, als ob er auf dem Lande erzogen worden.

45.

Dread, dred, Furcht.
fury, fiu'=ri, Wuth.
necessity, ni=ßeß'=ßi=tie, Noth.
terror, ter'=ror, Schrecken.
prey, prä, Raub.
coward, kau'=örd, Feigling.
retreat, ri=triet', Flucht, Rückzug.
throat, ϑroht, Gurgel.
exploit, ecks=pleut', Heldenthat.
fondness, fond'=neß, Zärtlichkeit.
approbation, ap=pro=bä'=schönn, Beifall.
remembrance, ri=mem'=bränß, Erinnerung.
gluttony, glöt'=ton=ie, Gefräßigkeit.
fault, fählt, Fehler.
insurmountable, in=ßör=maunt'=á=bl, unüberwindlich.
fierce, fierß, grimmig.
swift, ßu_ift', schnell.
pusillanimous, piu=ßil=an'=ni=möß, feigherzig.
fain, fähn, gern.
to hunt, hönt, jagen.
to strangle, stráng'=gl, erwürgen.
to stroke, stroht, streicheln.
to animate, án'=i=mäht, ermuthigen.
to retain, ri=tähn', behalten.
to cease, ßieß, aufhören.
to exercise, ecf'=ßör=ßeis, üben.

To suffer, dulden, leiden, lassen: we suffered him to escape, wir ließen ihn entspringen; she would not suffer oder permit me to speak, sie wollte mich nicht sprechen lassen.

Changed as he already was, in many respects, for the better, he still retained an insurmountable dread of wild

beasts; till one day, as he was wandering alone through a wood, he was attacked by a large and fierce wolf, who jumping out of a thicket, seized him by the neck with fury. Gaston would fain have run, but his enemy was too swift and violent to suffer him to escape. Necessity makes even cowards brave. Gaston, being thus stopped in his retreat, turned upon his enemy, and, very luckily seizing him by the throat, strangled him in an instant. His master then coming up, and being witness of his exploit, praised him, and stroked him with a degree of fondness he had never done before. Animated by this victory, and by the approbation of his master, Gaston, from that time, became as brave as he had before been pusillanimous, and there was very soon no dog in the country which was so great a terror to beasts of prey.—In the mean time, Keeper, instead of hunting wild beasts, or looking after sheep, did nothing but eat and sleep, which he was permitted to do from a remembrance of his past services. As all qualities both of mind and body are lost, if not continually exercised, he soon ceased to be that hardy, courageous animal, he was before, and acquired all the faults which are the consequences of idleness and gluttony.

46.

Muth, prowess, prau′=eß.
Entschlossenheit, intrepidity, in=tri=pid′=i=tie.
Platz, ground, graund.
Feigheit, cowardice, kau′=ör=deiß.
Zucht, discipline, diß′=ßi=plin.
Anfall, onset, on′=ßet.
Furcht, timidity, ti=mid′=i=tie.
Kampf, contest, kon′=test.
Trägheit, indolence, in′=do=lenß.
Ruhe, repose, ri=pohs′.
Charakter, character, ká′=ráck=tör.
Uebung, exercise, eck′=ßer=ßeis.
alt, ancient, ähn′=schent.
dahin, dorthin, thither, ꝥiꝥ′=ör.
vielgeliebt, beloved, bi=lowd′.
geeignet, proper, prop′=ör.
benachbart, neighbouring, nä′=bör=ing.
bald, quickly, quick′=li.
vergebens, in vain, in wähn.
zeigen, üben, to exercise, eck′=ßer=ßeis.
sich benehmen, to behave, bi=hähw′.
dazuspringen, to spring forward, spring for′=u‿örd.
beklagen, to lament, lá=ment′.
abhangen, to depend (upon), di=pend′.
umwandeln, to change (into), tschähndsch.
beabsichtigen, to be willing, bie u‿il′=ling.

Ein Leben führen, to live a life; ich erkannte in ihm denjenigen Hund wieder, I found him to be the same dog.

Um diese Zeit ging der Gutsherr wieder aufs Land, und, seinen Hund mit sich nehmend, beabsichtigte er, daß dieser (er)

noch einmal seinen Muth gegen seine alten Feinde, die Wölfe, zeigen sollte. Die Landleute hatten bald einen in einem benachbarten Walde gefunden, und der Herr ging mit seinem Hunde dahin, erwartend, ihn sich nahen zu lassen, wie er (es) im Jahre vorher gethan hatte. Aber wie groß war sein Erstaunen, als bei dem ersten Anfalle er seinen vielgeliebten Haltan mit allen Zeichen von Furcht davonlaufen sah. In diesem Augenblicke sprang ein anderer Hund dazu, der den Wolf mit der größten Entschlossenheit faßte und ihn nach einem blutigen Kampfe todt auf dem Platze ließ. Der Gutsherr konnte nicht umhin, die Feigheit seines Lieblings zu beklagen und den edlen Muth (spirit) des anderen Hundes zu bewundern, in dem er zu seiner größten Ueberraschung denselben Gaston wieder erkannte, den er das Jahr vorher verstoßen hatte. „Ich sehe nun," sagte er zu dem Pachter, „daß es vergebens ist, bei (in) denen, die ein Leben von Trägheit und Ruhe führen, Muth zu erwarten, und daß nur beständige Uebung und geeignete Zucht im Stande sind, verächtliche Charaktere in gute umzuwandeln."

„In der That," sagte Herr Barlow, als die Erzählung zu Ende war, „es freut mich aufrichtig, daß Tommy lesen gelernt hat. Er wird nun von Niemanden abhangen, sondern wird sich unterhalten können, wenn (whenever) es ihm gefällt."

47.

Arbour, ár'=bör, Gartenhaus.
remedy, rem'=i=die, Mittel.
hardships, hard=schipß', Bedrükkung.
flesh, flesch, Fleisch.
thorn, ϑorn, Dorn.
brambles, bram'=bels, Gestrüpp.
solitude, ßol'=i=tiuhd, Einöde.
cavern, káw'=örn, Höhle.
vast, wáſt, groß, weit ausgedehnt.
insupportable, in=ßöp=pohrt'=á=bl, unerträglich.
trackles, track'=leß, pfadlos.
dreary, drie'=ri, traurig.
to betake, bi=tähk', sich begeben.
to hide one's self, heid, sich verstecken.
to tear, tähr, zerreißen.
altogether, âhl=tu=geϑ'=ör, zusammen.

To continue, fortfahren: to continue to live, fortleben, länger leben.

The next day, Mr. Barlow desired Harry, when they were together in the arbour, to read the following story of

ANDROCLES AND THE LION.

There was a certain slave named Androcles, who was so ill treated by his master, that his life became insupportable.

Finding no remedy for what he suffered, he at length said to himself: "It is better to die, than to continue to live in such hardship and misery as I am obliged to suffer. I am determined, therefore, to run away from my master. If I am taken again, I know that I shall be punished with a cruel death; but it is better to die at once, than to live in misery. If I escape, I must betake myself to deserts and woods, inhabited only by wild beasts; but they cannot use me more cruelly than I have been used by my fellow-creatures; therefore I will rather trust myself to them, than continue to be a miserable slave." Having formed this resolution, he took an opportunity of leaving his master's house, and hid himself in a thick forest which was at some miles' distance from the city. But here the unhappy man found that he had only escaped from one kind of misery to another. He wandered about all day through a vast and trackless wood, where his flesh was continually torn by thorns and brambles; he grew hungry, but could find no food in this dreary solitude; at length he was ready to die with fatigue, and lay down in despair in a large cavern which he found by accident.

48.

Gebrüll, roar, rohr.
Ausgang, mouth, mauth.
Tod, destruction, di-ströck'-schönn.
Schritt, pace, pähß.
Feindseligkeit, enmity, en'-mi-tie.
Wuth, rage, rähdsch.
Ballen, ball, bähl.
Ursache, occasion, ock'-kä-schön.
Stimme, voice, weuß.
Charakter, disposition, diß-po-sisch'-ön.
Umstand, circumstance, ßör'-köm-ständ.
Gast, guest, geſt.
Muße, leisure, lie'-schör.
Pfote, paw, päh.
Wundarzt, surgeon, ßör'-dschön.
Kranker, patient, pä'-schent.
Geschwulst, swelling, ßu-el'-ling.
Dreistigkeit, familiarity, fä-mil-ji-är'-i-tie.
Lähmung, lameness, lähm'-neß.
Sanftmuth, gentleness, dschen'-tl-neß.
Liebkosung, blandishment, bländ'-disch-ment.
Eiter, matter, mät'-tör.
Unbequemlichkeit, uneasiness, ön'-ie-si-neß.
ungeheuer, prodigious, pro-did'-schi-öß.
sanft, gentle, dschen'-tl.
ungewöhnlich, uncommon, ön-köm'-mön.
klagend, mournful, mohrn'-ful.
entschlossen, resolute, res'-o-liuht.
geschwollen, swelled, ßu-elld'.
wund, wounded, u-uhn'-ded.
erschrecken, to terrify, ter'-ri-fei.
aufspringen, to start up, start öp.
entfliehen, to escape, i-skähp'.
von sich geben, to utter, öt'-ter.

eindringen, to penetrate, s. th., pen'-i-träht.
gewinnen, to acquire (from), ăck-queir'.
aufheben, to take hold, tähk hohld.
herausziehen, to extract, eck-străckt'.
pressen, to press, preß.
herausdrücken, to discharge, biß-tschardsch'.
aufnehmen, to receive, ri-ßiew'.
fortschreiten, to proceed, pro-ßied'.

Ich sah auf mich zukommen, I saw coming towards me; das Entweichen unmöglich machen, to prevent any possibility of retreat; etwas für unvermeidlich halten, to believe something to be inevitable; Hülfe verlangen, to demand the assistance (of); auf einem Beine hinken, to limp upon one of one's legs; weit entfernt, etwas übel zu nehmen, far from resenting something.

Dieser unglückliche Mann hatte noch nicht lange ruhig in der Höhle gelegen, als (before) er das Gebrüll (irgend) eines wilden Thieres hörte, das ihn sehr erschreckte. Er sprang auf mit dem Vorsatze (a design), zu entfliehen, und hatte bereits den Ausgang der Höhle erreicht, als er einen Löwen von ungeheurer Größe auf sich zukommen sah, der ihm jedes Entweichen unmöglich machte. Der unglückliche Mann hielt nun seinen Tod für unvermeidlich; allein zu seiner großen Verwunderung kam das Thier mit sanftem Schritte auf ihn zu, ohne irgend ein Zeichen von Feindseligkeit oder Wuth, und gab eine Art klagender Stimme von sich, als ob er von dem Manne Hülfe verlange. Androkles, der von Natur von einem entschlossenen Charakter war, gewann durch diesen Umstand Muth, seinen Gast (näher) zu untersuchen, der ihm dazu (zu diesem Zwecke) hinlängliche Zeit ließ (Muße gab). Er sah, als der Löwe sich ihm näherte, daß er auf einem Beine hinkte, und daß der Fuß äußerst geschwollen war. Er hob die wunde Pfote auf und untersuchte sie, wie ein Wundarzt seinen Kranken untersuchen würde. Er bemerkte alsdann, daß ein Dorn von ungewöhnlicher Größe in den Ballen seines Fußes gedrungen und die Ursache der Geschwulst und der Lähmung war, die er beobachtet hatte. Androkles fand, daß das Thier, weit entfernt, seine Dreistigkeit übel zu nehmen, sie mit der größten Sanftmuth aufnahm und ihn durch seine Liebkosungen zum Fortschreiten einzuladen schien. Er zog daher den Dorn heraus, und indem er die Geschwulst preßte, drückte er eine bedeutende Menge Eiter heraus, welche die Ursache so vielen Schmerzes und so vieler Unbequemlichkeit gewesen war.

49.

Spaniel, ſpan'-i-el, Wachtelhund.
law, lâh, Geſetz.
crime, freim, Verbrechen.
hospitality, hoß-pi-tál'-i-tie, Gaſtfreundſchaft.
wanton, u⌣on'-tön, ausgelaſſen.
enormous, i-nor'-möß, ungeheuer.
guilty, gilt'-ti, ſchuldig.
pretended, pri-ten'-ded, vorgeblich.
additional, ad-diſch'-o-nál, erhöht.
unguardedly, ön-gar'-ded-lie, unvorſichtig.
to testify, teß'-ti-fei, bezeugen.
to wag, u⌣ág', wedeln.
to lick, lick, lecken.
to relieve, ri-liew', erleichtern.
to try, trei, verhören.
to apprehend, áp-pri-hend, einfangen.
to conduct, kon-böckt', führen.
to inspire, in-ſpeir', einflößen.

To sally forth in quest of prey, auf Beute ausgehen.

As soon as the beast felt himself thus relieved, he began to testify his joy and gratitude, by every expression within his power. He jumped about like a wanton spaniel, wagged his enormous tail, and licked the feet and hands of his physician. Nor was he contented with these demonstrations of kindness; from this moment Androcles became his guest: nor did the lion ever sally forth in quest of prey without bringing home the produce of his chase, and sharing it with his friend. In this savage state of hospitality, did the man continue to live during the space of several months. At length, wandering unguardedly through the woods, he met with a company of soldiers sent out to apprehend him, and was by them taken prisoner, and conducted back to his master. The laws of that country being very severe against slaves, he was tried and found guilty of having fled from his master, and, as a punishment for this pretended crime, he was sentenced to be torn in pieces by a furious lion, kept many days without food, to inspire him with additional rage.

50.

Mitte, midst, midſt.
Kampfplatz, area, ä'-ri-á.
Stille, silence, ßei'-lenß.
Opfer, victim, wick'-tim.
Zerfleiſchung, destruction, diſtröck'-ſchönn.
Menge, multitude, möl'-ti-tiuhd.
Geheul, yell, jel.
Zuſchauer, spectator, ſpeck-tä'-tor.
Schrecken, horror, hor'-ror.
Zwinger, den, denn.
Mähne, mane, mähn.
Rachen, jaws (pl.), dschähs.
Grab, sepulchre, ßep'-pöl-kör.
geräumig, spacious, ſpä'-ſchös.
düſter, mournful, mohrn'-ful.
wehrlos, defenceless, di-fenß'-leß.
fürchterlich, dreadful, dred'-ful.
unbewaffnet, unarmed, ön-arm'd'.
eingeſchloſſen, enclosed, en-klohs'd'.

erhoben, erected, i-reck'-ted.
bestimmen, to destine, deß'-tin.
herrschen, to prevail, pri-wähl'.
richten, wenden, to turn, törn.
verwandeln, to convert, kon-wört'.
zerreißen, to destroy, di-streu'.
kriechen, to crouch, krautsch.
schwänzeln, to fawn (upon), fähn.
sich freuen, to rejoice (over), ridscheuß'.
wiedererhalten, to recover, ri-kow'-[ör.
sich versammeln, to assemble, äßßem'-bl.
zusehen, to view, wi-uh.
erfüllen, to strike, streik.
öffnen, to set open, ßet o'-pen.
vorwärts fliegen, to dart forward, dart for'-u_örd.
gähnen, to gape, gähp.
flammen, to flame, flähm.
unterthänig, submissively, ßöbmiß'-ßiw-lie.
plötzlich, presently, pres'-ent-lie.
augenblicklich, instantly, in'-stántlie.
rund, round, raund.

Von allen Seiten, on every side; viele Tausend Menschen, many thousand people.

Als der bestimmte Augenblick herankam, wurde der unglückliche Mann unbewaffnet ausgesetzt in die Mitte eines geräumigen, von allen Seiten eingeschlossenen Kampfplatzes, um welchen sich viele Tausend Menschen versammelt hatten, um dem traurigen Schauspiele zuzusehen. Plötzlich erscholl (wurde gehört) ein fürchterliches Geheul, welches die Zuschauer mit Schrecken erfüllte, und ein ungeheurer Löwe stürzte aus einem Zwinger hervor, der absichtlich geöffnet worden war, und flog vorwärts mit erhabener Mähne und flammenden Augen und einem Rachen, der wie ein offenes Grab gähnte. Eine düstere Stille herrschte augenblicklich. Alle Augen waren auf das unglückliche Opfer gewandt, dessen Zerfleischung nun unvermeidlich schien. Aber das Mitleid der Menge wurde bald in Staunen verwandelt; denn der Löwe, anstatt seine wehrlose Beute zu zerreißen, kroch unterwürfig zu seinen Füßen, schwänzelte um ihn, wie ein treuer Hund um seinen Herrn (thun würde), und freute sich über ihn, wie eine Mutter, die unerwartet ihr Kind (offspring) wieder erhält.

51.

Mystery, miß-ti'-rie, Geheimniß.
disposition, dis-po-sisch'-ön, Neigung.
pardon, par'-dön, Verzeihung.
adventure, ad-wen'-tschör, Abenteuer.
entertainer, en-ter-tähn'-ör, Ernährer.
unintelligible, ön-in-tel'-li-dschibbl, unbegreiflich.
unpitying, ön-pit'-i-ing, mitleidlos.
innate, in-näht', angeboren.
harmless, harm'-leß, harmlos.
inoffensive, in-of-fen'-ßiw, zutraulich.

delighted, di-lei'-ted, entzückt.
unanimous, ju-nán'-i-möß, einstimmig.
to explain, eck-splähn', erklären.
to join, dscheun, sich vereinen.
to entreat, en-triet', bitten.
to soften, ßof'-t'n, besänftigen.
to grant, gránt, bewilligen.
to present, pri-sent', beschenken.

To conclude by saying, mit der Bemerkung schließen.

The governor of the town, who was present, then called out with a loud voice, and ordered Androcles to explain to them this unintelligible mystery; and how a savage of the fiercest and most unpitying nature should thus in a moment have forgotten his innate disposition, and be converted into a harmless and inoffensive animal. Androcles then related to the assembly every circumstance of his adventure in the woods, and concluded by saying, that the very lion which now stood before them, had been his friend and entertainer in the woods. All the persons present were astonished and delighted with the story, to find that even the fiercest beasts are capable of being softened by gratitude, and moved by humanity; and they unanimously joined to entreat for the pardon of the unhappy man from the governor of the place. This was immediately granted to him; and he was also presented with the lion, who had in this manner twice saved the life of Androcles.

52.

Zahm, tame, tähm.
wild, fierce, fi'-örß.
verzehren, to devour, di-waur'.
quälen, to plague, pläh̃g.
martern, to torment, tor-ment'.
begegnen, antreffen, to meet, miet.

Meiner Treu', upon my word; alles, every thing; ohne die geringste Ursache, without any reasons; in Stücke zerreißen, to tear to pieces; Böses thun, to do mischief; ich hätte nie geglaubt=ich würde nie geglaubt haben.

„Meiner Treu'!" sagte Tommy, „das ist eine sehr hübsche Geschichte; aber ich hätte nie geglaubt, daß ein Löwe so zahm hätte werden können; ich dachte, daß Tiger, Löwen und Wölfe so wild und grausam wären, daß sie alles, was ihnen begegnete, in Stücke zerreißen würden." — „Wenn sie hungrig sind," entgegnete Herr Barlow, „tödten sie jedes Thier, das sie antreffen, aber nur, um es zu verzehren; denn sie leben bloß vom Fleische, wie viele andere Thierarten. Sind sie aber nicht hungrig, so thun sie selten einem anderen Thiere Böses; daher sie weniger

grausam sind, als viele Menschen, die ich gesehen habe, und selbst als viele Kinder, welche die Thiere ohne die geringste Ursache quälen und martern."

53.

To use, juhs, behandeln.	to blubber, blöb'-ber, weinen, heu-
to meddle, med'-dl, sich einlassen.	to hurt, hört, wehe thun. [len.
to dodge, dodsch, ausweichen.	to dart (at), dart, zuspringen.
to knock, nock, schlagen, werfen.	fast, fást, schnell.

I think so, das ist wahr; daddy, Vater (in der Kindersprache); ass, Esel, jack-ass, männlicher Esel; go about your business, geh deiner Wege.

"Indeed, Sir," said Harry. "I think so. And I remember, as I was walking along the road, some days past, I saw a naughty little boy that used a poor jack-ass very ill indeed. The poor animal was so lame, that he could hardly stir; and yet the boy beat him with a great stick as violently as he was able, to make him go faster.—"And what did you say to him?" said Mr. Barlow.—Harry: Why, Sir, I told him, how naughty and cruel it was; and I asked him, how he would like to be beaten in that manner by somebody that was stronger than himself?—Mr. B.: And what answer did he make you?—H.: He said, that it was his daddy's ass, and so that he had a right to beat it; and that if I said a word more, he would beat me.—Mr. B.: And what answer did you make, any? H.: I told him, if it was his father's ass, he should not use it ill: for that we were all God's creatures, and that we should love each other, as He loved us all; and that as to beating me, if he struck me, I had a right to strike him again, and would do it, though he was almost as big again, as I was.—Mr. B.: And did he strike you?—M.: Yes, Sir. He endeavored to strike me upon the head with his stick, but I dodged, and so it fell upon my shoulder; and he was going to strike me again, but I darted at him, and knocked him down, and then he began blubbering, and he begged me not to hurt him.—Mr. B.: It is not uncommon for those who are most cruel, to be at the same time most cowardly. But what did you do?—H.: Sir, I told him, I did not want to hurt him; but that, as he had meddled with me, I would not let him rise, till he had promised me not to hurt the poor beast any more: which he did, and then I let him go about his business.

54.

Lärm, noise, neus.
Hase, hare, hähr.
Hirsch, stag, stäg.
Jagdhund, hound, haund.
Koppel, pack, päck.
Wurfspieß, javelin, dschäw'-lin.
schädlich, mischievous, mis'-tschiwöß.
flink, nimble, nim'-bl.
hetzen, to worry, u_or'-ri.
herausfordern, to provoke, prowohk'.

Einige Zeit nachher, als Tommy und Heinrich mit einander spazirten gingen, hörten sie plötzlich den Lärm einer Koppel Jagdhunde in einiger Entfernung. Tommy fragte Heinrich, ob er wüßte, was da geschehe (what they were about). „O ja!" antwortete Heinrich, „der Gutsherr Chase und seine Hunde jagen einem armen Hasen nach (periphr.); ich wundere mich, daß sie sich nicht schämen, sich mit einem solchen armen Thiere einzulassen, das sich nicht vertheidigen kann; wenn sie Lust haben, zu jagen, warum jagen sie nicht Löwen, Tiger und andere schädliche Thiere, wie man in anderen Ländern thut?" — „O, lieber Heinrich," fragte Tommy, „wie ist das? Das muß gewiß sehr gefährlich sein!" — „Warum?" sagte Heinrich, „du mußt wissen, daß die Leute in einigen Ländern gewohnt sind, fast nackend zu gehen; das macht sie so ungeheuer flink, daß sie wie ein Hirsch laufen können; und wenn ein Löwe oder Tiger in ihre Nachbarschaft kommt und ihre Schafe oder Ochsen verzehrt, gehen sie (ihrer) sechs oder sieben, mit Wurfspießen bewaffnet, aus, rennen durch die Wälder und untersuchen jeden Platz, bis sie ihn gefunden haben; dann machen sie einen fürchterlichen Lärm, um ihn zum Angriff (sie anzugreifen) herauszufordern."

55.

Seite, side, ßeid.
Schweif, tail, tähl.
Windhund, greyhound, grä'-hound.
der Blitz, lightning, leit'-ning.
Anblick, sight, ßeit.
Korn, corn, korn.
sonderbar, strange, strähndsch.
zuspringen, to spring (at), spring.
werfen, to throw (at), 4ro.
wüthend machen, to enrage, enrähdsch'.
ausweichen, to avoid, á-weud'.
martern, to torture, tor'-tschör.
verzehren, to eat, iet.
brüllen, to roar, rohr.
außer, excepting, eck-ßep'-ting.

Ich möchte, I should like; das möchte ich nicht, so should not I; todt zu Boden stürzen, to drop down dead; aus dem Wege springen, to jump out of the way; von einem Fenster aus, out of a window; ihrer eigenen Sicherheit wegen, in their own defence.

„Der Löwe fängt an, zu brüllen und seine Seiten mit dem Schweife zu schlagen, bis er in einer heftigen Wuth auf den Mann, der ihm der nächste ist, zuspringt." — „O, Heinrich," bemerkte Tommy, der (er) muß sicherlich in Stücke zerrissen werden!" — „Durchaus nicht (no such thing)," versetzte Heinrich; „er springt wie ein Windhund aus dem Wege, während der nächste Mann seinen Wurfspieß auf den Löwen wirft und ihn vielleicht in der Seite verwundet. Dies macht ihn noch wüthender; er springt wie der Blitz auf den Mann zu, der ihn verwundete; dieser Mann aber weicht ihm aus, wie der andere, und zuletzt stürzt das arme Thier, mit Wunden bedeckt, todt zu Boden."—„O," sagte Tommy, „das muß ein sehr sonderbarer Anblick sein! Ich möchte es von einem Fenster aus, wo ich sicher wäre, ansehen." — „Das möchte ich nicht," erwiderte Heinrich; „denn es muß ein Jammer (a great pity) sein, solch ein edles Thier gemartert und getödtet zu sehen; allein sie sind genöthigt, es ihrer eigenen Sicherheit wegen zu thun. Die armen Hasen aber thun Niemandem etwas zu Leid (any harm), außer den Pächtern, deren Korn sie manchmal verzehren."

56.

Scent, ßent, Geruch, Spur.
game, gähm, Wild.
tone, tohn, Ton.
rascal, ráß'-kál, Schurke.
hesitation, hes-i-tä'-schönn, Zögern.
whip, hu-ip', Peitsche.
to cast, káßt, werfen.
to repeat, ri-piet', wiederholen.
to leap off, liep off, abspringen.
to lash, láßch, peitschen.
mounted upon, maunt'-ed, reitend.
unmerciful, ön-mär'-ßi-ful, unbarmherzig.

As I am alive, so wahr ich lebe; I won't (u'ohnt) für I will not.

As they were talking in this manner, Harry, casting his eyes on one side, said: "As I am alive, there is the poor hare skulking along! I hope they will not be able to find her; and, if they ask me, I will never tell them which way she is gone." Presently up came the dogs, who had now lost all scent of their game, and a gentleman mounted upon a fine horse, who asked Harry, if he had seen the hare? Harry made no answer; but, upon the gentleman's repeating the question in a louder tone of voice, he answered that he had.—"And which way is she gone?" said the gentleman.—"Sir, I don't choose to tell you," answered Harry, after some hesitation.—"Not choose!" said the gentleman,

leaping off his horse; "but I'll make you choose it in an instant;"—and coming up to Harry, who never moved from the place where he had been standing, began to lash him in a most unmerciful manner with his whip, continually repeating: "Now! you little rascal, do you choose to tell me now?" To which Harry made no other answer than this: "If I would not tell you before, I won't now, though you should kill me."

57.

Festigkeit, fortitude, for'-ti-tiuhd.
Barbar, barbarian, bar-bä'-ri-án.
Grausamkeit, brutality, bru-tál'-i-tie.
Wunderkind, prodigy, prod'-i-
Muth, spirit, spir'-it. [dschie.
sich in Acht nehmen, to take care, tähk kähr.
sich verwickeln, to involve (in), in-wolw'.
verrathen, to betray, bi-trä'.
besteigen, to mount, maunt.
davon sprengen, to gallop away, gál'-lop á-u_ä'.
begleitet, attented, át-ten'-ded.
gleich, equal, ie'-quál.

Um Gottes willen, for God's sake; was beginnen Sie? what are you about? in aller Eile herbeisprengen, to ride up full speed; wieder auf die Spur kommen, to recover the scent; ich weiß, daß der andere Knabe... ist, I know the other boy to be.

Aber Heinrich's Festigkeit und die Thränen des Tommy, der in der bittersten Weise weinte, machten keinen Eindruck auf diesen Barbaren, der seine Grausamkeit fortsetzte, bis ein anderer Herr in aller Eile herbeisprengte und sagte: „Um Gottes willen, Herr, was beginnen Sie! Sie werden das Kind tödten, wenn Sie Sich nicht in Acht nehmen." — „Der kleine Hund verdient es," erwiderte Jener, „er hat den Hasen gesehen, und will mir nicht sagen, welchen Weg er gelaufen ist." — „Nehmen Sie Sich in Acht," bemerkte der Herr, „daß Sie Sich nicht in eine unangenehme Sache (affair) verwickeln; ich weiß, daß der andere Knabe der Sohn eines reichen Edelmannes in der Nachbarschaft ist." Und sich dann zu Heinrich wendend, sagte er: „Warum, mein Lieber, wolltest du dem Herrn nicht sagen, welchen Weg der Hase gelaufen ist (war)?" Nachdem Heinrich sich einiger Maßen erholt hatte, antwortete er: „Weil ich den Unglücklichen nicht verrathen will." — „Dieser Knabe," sagte der Herr, „ist ein Wunderkind, und es ist ein Glück (a happy thing) für Sie, daß sein Alter seinem Muthe nicht gleich ist." In diesem Augenblicke kamen die Hunde wieder auf die Spur des Hasen; der Reiter bestieg sein Pferd wieder und sprengte, von seinen Gefährten begleitet, davon.

58.

Sword, ßohrd, Säbel.
pistol, piß'=töl, Piſtol.
affectionate, af=feck'=ſchönn=äht, liebreich.
sore, ßohr, wund, zerſchlagen.

A good-for-nothing man, ein Taugenichts; that does not signify, das thut nichts.

When they were gone, Tommy came up to Harry in a most affectionate manner, and asked him how he did?—"A little sore," said Harry, "but what does that signify."—Tommy: I wish I had a pistol or a sword!—Harry: Why, what would you have done with it?—T.: I would have killed that good-for-nothing man who treated you so cruelly. H.: That would have been wrong, Tommy; for I am sure he did not want to kill me. Indeed, if I had been a man, he should not have used me so; but it is all over now, and we ought to forgive our enemies, as Mr. Barlow tells us Christ did; and then, perhaps, they may come to love us, and be sorry for what they have done.

59.

Outcry, aut'=krei, Schrei, Ausruf.
rider, rei'=dör, Reiter.
stirrup, ſtir'=röp, Steigbügel.
gap, gáp, Loch, Graben.
bridle, brei'=dl, Zaum.
jade, dſchähd, Schindmähre.
flaw, fläh, Riß.
numbskull, nöm'=ſköll, Verſtandskaſten.
to converse, kon=wörß', ſich unterhalten.
to drag, drág, ſchleppen.
to hitch, hitſch, ſich fangen.
to vault over, wählt o'=wör, überſetzen.
to alight, á'=leit, abſteigen.
to stare, ſtähr, ſtieren.
to disengage, dis=en=gähdſch', losmachen.
counfounded, kon=faun'=ded, verflucht.
material, má=tie'=ri=al, weſentlich.
wet, u͡et', naß.
scandalous, ſkán'=dá=löß, ſchändlich.
why, hu͡ei', ei, je nun.

Along, der Länge nach; to gallop along, daher ſprengen; come with me oder along with me, komm mit mir; take it (along) with you, nimm es mit; to make a pause, eine Pauſe machen, ſtutzen; to stop from proceeding, zum Stehen bringen; they set him upon his legs, ſie richteten ihn auf; an act of humanity, eine menſchenfreundliche Handlung.

As they were conversing in this manner, they heard a great outcry, and, turning their heads, saw a horse that was galloping violently along, and dragging his rider along

with him, who had fallen off, and, in falling, hitched his foot in the stirrup. Luckily for the person, it happened to be wet ground, and the side of a hill, which prevented the horse from going very fast, and the rider from being much hurt. But Harry, who was always prepared to do an act of humanity, even at the danger of his life, and, besides that, was a boy of extraordinary courage and agility, ran up towards a gap which he saw the horse approaching, and just as he made a little pause before he vaulted over, caught him by the bridle, and effectually stopped him from proceeding. In an instant, another gentleman came up with two or three servants, who alighted from their horses, disengaged the fallen person, and set him upon his legs. He stared wildly round him for some time: as he was not materially hurt, he soon recovered his senses, and the first use he made of them was to swear at his horse, and to ask who had stopped the confounded jade? — "Who," said his friend; "why, the very little boy you used so scandalously this morning: had it not been for his dexterity and courage, that numbskull of yours would have had more flaws in it than it ever had before."

60.

Scham, shame, schähm.
Demüthigung, humiliation, ju=mi=li=ä'=schönn.
Bündel, bundle, bön'=dl.
Guinee, guinea, gin'=ni.
kämpfen, to struggle, strög'=gl.
greifen, stecken, to put, pöt.
fallen lassen, to drop, drop.
herausnehmen, to pull out, pull aut.
zurückweisen, to reject, ri=bscheckt'.
aufnehmen, to take up, tähk öp.

Das Vorgefallene thut mir leid, I am sorry for what has happened; das Vorgefallene that mir leid, I was sorry for what had happened.

Der Edelmann betrachtete Heinrich mit einem Gesichte, in dem Scham und Demüthigung noch zu kämpfen schienen mit seiner natürlichen Unverschämtheit; endlich aber, mit der Hand in die Tasche greifend, nahm er eine Guinee heraus, die er dem Heinrich anbot, indem er ihm sagte, daß ihm das Vorgefallene sehr leid thäte. Heinrich aber wies das Geschenk mit einem Blicke der Verachtung zurück, und das Bündel aufnehmend, welches er hatte fallen lassen, als er des Edelmannes Pferd faßte, ging er von seinem Freunde Tommy begleitet, weg.

Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter.

(Die mit einem * beizeichneten Zeiten werden auch regelmäßig gebraucht.)

Präsens.	Imperfekt.	Partizip.
I abide, á-beid′, ich bleibe,	abode, á-bohd′,	abode, á-bohd′.
I arise, á-reis′, ich stehe auf,	arose, á-rohs′,	arisen, á-ris′-en.
I awake, á-u_ähk′, ich erwache,	awoke, á-uohk,	awaked, á-u_ähkt′.
I bear, bähr, ich trage,	bore, bohr,	borne, bohrn.
I bear, bähr, ich gebäre,	bore, bohr,	born, born.
I beat, biet, ich schlage,	beat, biet,	beaten, biet'n.
I become, bi-köm′, ich werde,	became, bi-kähm′,	become, bi-köm′.
It befalls, bi-fáhls′, es begegnet,	befell, bi-fell′,	befallen, bi-fâhl'n.
I beget, bi-get′, ich erzeuge,	begot, bi-got′,	begotten, bi-got'n.
I begin, bi-gin′, ich fange an,	began, bi-gán′,	begun, bi-gön′.
I behold, bi-hohld′, ich erblicke,	beheld, bi-held′,	beheld, bi-held′.
I bend, bend, ich beuge,	bent, bent,	bent, bent.
I bereave, bi-riew′, ich beraube,	bereft, bi-reft′,	bereft, bi-reft′.
I beseech, bi-ßietsch′, ich ersuche,	besought, bi-ßâht′,	besought, bi-ßâht′.
I bid, bid, ich gebiete,	bid, bade, bid, báb,	bid, bidden, bid, bid'n.
I bind, beind, ich binde,	bound, baund,	bound, baund.
I bite, beit, ich beiße,	bit, bit,	bitten, bit'n.
I bleed, blied, ich blute,	bled, bled,	bled, bled.
I blow, blo, ich blase,	blew, blu,	blown, blohn.
I break, brehk, ich breche,	broke, brohk,	broken, bro′-ken.
I breed, brieb, ich brüte,	bred, bred,	bred, bred.
I bring, bring, ich bringe,	brought, brâht,	brought, brâht.
I build, bild, ich baue,	built, bilt,	built, bilt.
I burn, börn, ich börn,	burnt, börnt,	burnt,* börnt.
I burst, börst, ich berste,	burst, börst,	burst, börst.
I buy, bei, ich kaufe,	bought, bâht,	bought, bâht.
I cast, kâst, ich werfe,	cast, kâst,	cast, kâst.
I catch, kâtsch, ich fange,	caught, kâht,	caught, kâht.
I chide, tscheid, ich schelte,	chid, tschid,	chidden, chid, tschid'n, tschid.
I choose, tschuhs, ich schelte,	chose, tschohs,	chosen, tscho′-sen.
I cleave, kliew, ich spalte,	cleft, clove, kleft, klohw,	cleft, cloven, kleft, klo′-wen.
I climb, kleim, ich klettere,	clomb,* klom,	climbed, kleim'd.
I cling, kling, ich umklammere,	clung, klöng,	clung,* klöng.
I clothe, klohs, ich kleide,	clad,* klád,	clad,* klád.
I come, köm, ich komme,	came, kähm,	come, köm.
It costs, kostß, es kostet,	cost, kost,	cost, kost.

Präsens.	Imperfekt.	Partizip.
I creep, kriep, ich krieche,	crept,* krept,	crept, krept.
I crow, kro, ich krähe,	crew, kru,	crown,* krohn.
I cut, köt, ich schneide,	cut, köt,	cut, köt.
I dare, dähr, ich darf.	durst,* dörst,	durst,* dörst.
I deal, diel, ich handle,	dealt,* delt,	dealt,* delt.
I dig, dig, ich grabe,	dug, dög,	dug, dög.
I do, du, ich thue,	did, did,	done, dön.
I draw, drâh, ich ziehe,	drew, dru,	drawn, drâhn.
I dream, driem, ich träume,	dreamt,* dremt.	dreamt,* dremt.
I drink, drink, ich trinke,	drank, dránk,	drunk, drönk.
I drive, dreiw, ich treibe,	drove, drohw,	driven, driw'-en.
I dwell, du_ell', ich wohne,	dwelt, du_elt',	dwelt, du_elt'.
I eat, iet, ich esse,	eat, ate, át,	eaten, ie'-ten.
I fall, fâhl, ich falle,	fell, fell,	fallen, fâhl'n.
I feed, fied, ich füttere,	fed, fed,	fed, fed.
I feel, fiel, ich fühle,	felt, felt,	felt, felt.
I fight, feit, ich fechte,	fought, fâht,	fought, fâht.
I find, feind, ich finde,	found, faund,	found, faund.
I flee, flie, ich fliehe,	fled, fled,	fled, fled.
I fling, fling, ich werfe,	flung, flöng,	flung, flöng.
I fly, flei, ich fliege, [lasse,	flew, flu, [bohr',	flown, flohn.
I forbear, for-bähr', ich unter-	forbore, for-	forborn, for-lorn'.
I forbid, for-bid', ich verbiete,	forbade, for-bâd'	forbidden, for-bid'n.
I forget, for-get', ich vergesse,	forgot, for-got',	forgotten, for-got'n.
I forgive, for-giw', ich vergebe,	forgave, for-gähw',	forgiven, for-giw'n.
I forsake, for-ßähk', ich verlasse,	forsook, for-ßuk'	forsaken, for-ßähk'-en.
To freeze, fries, frieren,	froze, frohs,	frozen, fro'-sen.
I freight, fräht, ich befrachte,	fraught,* frâht,	fraught,* frâht.
I get, get, ich bekomme,	got, got,	got, gotten, got, got'n.
I gild, gild, ich vergolde,	gilt,* gilt,	gilt,* gilt.
I gird, görd, ich gürte,	girt,* görd,	girt,* görd.
I give, giw, ich gebe,	gave, gähw,	given, giw'n.
I go, go, ich gehe,	went, u_ent',	gone, gon.
I grind, greind, ich mahle,	ground, graund,	ground, graund.
I grow, gro, ich wachse,	grew, gru,	grown, grohn.
I hang, háng, ich hange,	hung, höng,*	hung, höng.
I hear, hier, ich höre,	heard, hörrd,	heard, hörrd.
I hide, heid, ich verberge,	hid, hid,	hidden, hid'n.
I hit, hit, ich treffe,	hit, hit,	hit, hit.
I hold, hohld, ich halte,	held, held,	held, held.
I hurt, hörrt, ich verletze,	hurt, hörrt,	hurt, hörrt.
I keep, kiep, ich behalte,	kept, kept,	kept, kept.
I kneel, niel, ich kniee,	knelt,* nelt,	knelt,* nelt.

Präsens.	Imperfekt.	Partizip.
I knit, nit, ich stricke,	knit, nit,	knit, nit.
I know, no, ich kenne,	knew, ni_u′,	known, nohn.
I lade, lähd, ich belade,	laded, lä′-ded,	laden, lähd'n.
I lay, lä, ich lege,	laid, lähd,	laid, lähd.
I lead, lied, ich leite,	led, led,	led, led.
I leap, liep, ich hüpfe,	leapt,* lept,	leapt, lept.
I learn, lörrn, ich lerne,	learnt, lörrnt,	learnt, lörrnt.
I leave, liew, ich verlasse,	left, left,	left, left.
I lend, lend, ich leihe,	lent, lent,	lent, lend.
I let, let, ich lasse,	let, let,	let, let.
I lie, lei, ich liege,	lay, lä,	lain, lähn.
I load, lohd′, ich belade,	loaded, lo′-ded,	loaden, lohd'n.
I lose, luhß, ich verliere,	lost, lost,	lost, lost.
I make, mähk, ich mache,	made, mähd,	made, mähd.
I mean, mien, ich meine,	meant, ment,	meant, ment.
I meet, miet, ich begegne,	met, met,	met, met.
I mistake, miß-tähk′, ich irre,	mistook, miß-tuk′,	mistaken, miß-tähk′-en.
I mow, mo, ich mähe,	mowed, mohd,	mown,* mohn.
I pay, pä, ich bezahle,	paid, pähd,	paid, pähd.
I put, pöt, ich setze, lege,	put, pöt,	put, pöt.
I read, rieb, ich lese,	read, reb,	read, reb.
I rend, rend, ich zerreiße,	rent, rend,	rent, rent.
I rid, rid, ich befreie,	rid, rid,	rid, rid.
I ride, reid, ich reite,	rode, rohd,	ridden, rid'n.
I ring, ring, ich läute,	rang, ráng,	rung, röng.
I rise, reis, ich stehe auf,	rose, rohs,	risen, ris'n.
I rive, reiw, ich spalte,	rove,* rohw,	riven, riw'n.
I run, rön, ich laufe,	ran, rán,	run, rön.
I saw, ßâh, ich säge,	sawed, ßâhd,	sawn, ßâhn.
I say, ßä, ich sage,	said, ßed,	said, ßed.
I see, ßie, ich sehe,	saw, ßâh,	seen, ßien.
I seek, ßiek, ich suche,	sought, ßâht,	sought, ßâht.
I seethe, ßiet, ich siede,	sod,* ßod,	sodden,* ßod'n.
I sell, ßell, ich verkaufe,	sold, ßohld,	sold, ßohld.
I send, ßend, ich sende,	sent, ßent,	sent, ßent.
I set, ßet, ich setze,	set, ßet,	set, ßet.
I shake, schähk, ich schüttele,	shook, schuk,	shaken, schähk'n.
I shave, schähw, ich rasire,	shaved, schähw'd,	shaven,* schähw'n.
I shear, schier, ich scheere,	shore,* schohr,	shorn, schohrn.
I shed, sched, ich vergieße,	shed, sched,	shed, sched.
I show, scho, ich zeige,	showed, schohd,	shown,* schohn.
It shines, scheins, es scheint,	shone, schohn,	shone, schohn.
I shoe, schuh, ich beschlage (Pferd),	shod, schod,	shod, schod.
I shoot, schuht, ich schieße,	shot, schot,	shot, schot.
I shred, schred, ich zerschneide,	shred, schred,	shred, schred.
I shrink, schrink, ich schrumpfe,	shrunk, schrönk,	shrunk, schrönk.
I shut, schöt, ich schließe,	shut, schöt,	shut, schöt.

Präsens.	Imperfekt.	Partizip.
I sing, ßing, ich singe,	sang, ßáng,	sung, ßöng.
I sink, ßink, ich sinke,	sank, ßánk,	sunk, ßönk.
I sit, ßit, ich sitze,	sat, ßát,	sat, ßát.
I slay, slä, ich erschlage,	slew, slu,	slain, slähn.
I sleep, sliep, ich schlafe,	slept, slept,	slept, slept.
I slide, sleid, ich gleite,	slid, slid,	slid, slid.
I sling, sling, ich schleudere,	slung, slöng,	slung, slöng.
I slink, slink, ich schleiche,	slunk, slönk,	slunk, slönk.
I slit, slit, ich schlitze,	slit, slit,	slit, slit.
I smell, smel, ich rieche,	smelt,* smelt,	smelt,* smelt.
I smite, smeit, ich schlage,	smote, smoht,	smitten, smitt'n.
It snows, snohs, es schneit,	snowed, snohd,	snown,* snohn.
I sow, ßo, ich säe,	sowed, ßohd,	sown,* ßohn.
I speak, spiek, ich spreche,	spoke, spohk,	spoken, spohk'n.
I spend, spend, ich verschwende,	spent, spent,	spent, spent.
I spill, spill, ich verschütte,	spilt,* spilt,	spilt,* spilt.
I spin, spin, ich spinne,	spun, spön,	spun, spön.
I spit, spit, ich speie,	spit, spit,	spit, spit.
I split, split, ich spalte,	split, split,	split, split.
I spread, spred, ich breite aus,	spread, spred,	spread, spred.
I spring, spring, ich springe,	sprung, spröng,	sprung, spröng.
I stand, ständ, ich stehe,	stood, stud,	stood, stud.
I stay, stä, ich bleibe,	staid, stähd,	staid, stähd.
I stave, stähw, ich einschlage,	stove,* stohw,	stove,* stohw.
I steal, stiel, ich stehle,	stole, stohl,	stolen, stohl'n.
I stick, stick, ich stecke,	stuck, stöck,	stuck, stöck.
I sting, sting, ich steche,	stung, stöng,	stung, stöng.
I stink, stink, ich stinke,	stunk, stönk,	stunk, stönk.
I stride, streid, ich schreite,	strode, strohd,	stridden, strid'n.
I strike, streik, ich schlage,	struck, ströck,	struck, stricken, ströck, strick'n.
I string, string, ich ziehe zusammen,	strung, ströng,	strung,* ströng.
I strive, streiw, ich strebe,	strove, strohw,	striven, striw'n.
I strew, stru, ich streue,	strewed, struhd,	strewn, struhn.
I swear, ßu⌣ähr, ich schwöre,	swore, ßu⌣ohr′,	sworn, ßu⌣ohrn′.
I sweep, ßu⌣iep′, ich fege,	swept,* ßu⌣ept′,	swept,* ßu⌣ept′.
I swell, ßu⌣ell′, ich schwelle,	swelled, ßu⌣el'd,	swollen,*ßu⌣ol'n′.
I swim, ßu⌣im′, ich schwimme,	swam, ßu⌣ám,	swum, ßu⌣öm′.
I swing, ßu⌣ing, ich schwinge,	swung, ßu⌣öng′,	swung, ßu⌣öng′.
I take, tähk, ich nehme,	took, tuk,	taken, tähk'n.
I teach, tietsch, ich lehre,	taught, tâht,	taught, tâht.
I tear, tähr, ich zerreiße,	tore, tohr,	torn, tohrn.
I tell, tell, ich erzähle,	told, tohld,	told, tohld.
I think, Ziink, ich denke,	thought, Ziâht,	thought, Ziâht.
I thrive, Zireiw, ich gedeihe,	throve,* Zirohw,	thriven,* Ziriw'n.
I throw, Ziro, ich werfe,	threw, Ziru,	thrown, Zirohn.
I thrust, Zirößt, ich stoße,	thrust, Zirößt,	thrust, Zirößt.

Präsens.	Imperfekt.	Partizip.
I tread, tred, ich trete,	trod, trod,	trodden, trod'n.
I wake, u‿ähk', wecken,	woke,* u‿ohk',	waked, u‿ähk'd.
I wear, u‿ähr', ich trage,	wore, u‿ohr',	worn, u‿ohrn'.
I weave, u‿iew', ich webe,	wove, u‿ohw',	woven, u‿ohw'n.
I weep, u‿iep', ich weine,	wept, u‿ept',	wept, u‿ept'.
I wet, u‿et', ich befeuchte,	wet, u‿et',	wet, u‿et'.
I win, u‿in', ich gewinne,	won, u‿ön',	won, u‿ön.
I wind, u‿eind', ich winde,	wound, u‿aund',	wound, u‿aund'.
I work, u‿örk', ich arbeite,	wrought,* râht,	wrought,* râht.
I wring, ring, ich drehe,	wrung, röng,	wrung, röng.
I write, reit, ich schreibe,	wrote, roht,	written, rit'n.

Zweite Abtheilung.

(Die Vokabeln befinden sich am Ende des Buches.)

Krieg der weißen und der rothen Rose. *)

1.

Upon the summit of a hill that overlooked an extensive plain in Yorkshire, there stood two men, apparently deeply interested in the scene before them. They were both dressed in the wildest and most uncouth way, and armed with fearful-looking weapons; but still something in the demeanour of the younger proclaimed that he was not of so reckless or hardened a disposition as his companion. Shading their eyes with their hands from the blaze of a summer's sun, they were gazing intently upon the field beneath them; and it was evident that the feelings of the younger man were excited to the highest pitch.

"Look, look!" he cried, "the king's troops give way. See! they throw down their swords. Now, by St. George! yon's a most valiant knight—he rallies them—he leads them back to the charge. Now they meet again—the white rose falls, and King Henry will be conquorer yet!"

"And what matters it," said the elder man, "whether Lancaster or York be king?—'t will be much the same to thee, I'll warrant."

2.

"I'm thinking, captain," replied the former speaker, "he'll be but a cold-blooded fellow that can keep his hand from drawing sword either for one side or the other; there's

*) So wird der dreißigjährige Kampf der Häuser York und Lancaster um den Thron von England genannt (1452—1485). Die weiße Rose war das Feldzeichen der Yorkisten, die rothe, das der Lancastrier.

not a man in England but will fight to his death about the colour of a rose; and, as I am a loyal subject, I'm for King Harry of Lancaster."

"Ha! ha!" laughed the captain, "thou'rt a loyal subject, truly!—if shooting the king's deer, or robbing the king's lieges be loyalty, then mayst thou boast of it. I tell thee, Will, I care not a straw whether the red rose or the white bloom the brighter, though 't is pretty plain King Edward has won this day. See you not yon horseman spurring his steed over the brook?"—'t is King Henry of Lancaster!—I know him by his helmet!—look, his army is routed; see, they follow him."

"Curses on the cowardly loons!" cried Will, drawing his sword and brandishing it in the air; "I would I were nearer the rascals; I dare swear they've not run so fast for many a month."

"But who are these that seek our wood?" interrupted the other; "a woman unattended, and a child. 'Fore George! there's some work for us. Haste thee, Will, to Hexham Castle, and tell the news of this battle: I'll to our comrades."

3.

The youth immediately parted from his companion; and, plunging into a dense forest that covered the ground behind them, was soon lost to the sight. The other hesitated for a moment, to watch the course of the fair fugitive, and then giving a shrill whistle, which was immediately replied to from a distant part of the wood, sprung quickly away in the direction from which it had proceeded.

It was, indeed, as the bandit had supposed. After a most severe battle, in which many of the Lancasterian nobles had been killed, King Henry had only saved himself, by the swiftness of his horse; and Margaret, his Queen, with her son, the young Prince of Wales, were obliged, unguarded, and on foot, to fly from the pursuit of the victorious Yorkists.

4.

Margaret of Anjou was even at this time a very handsome woman. When, at an early age, she married Henry of

Lancaster, she was admitted by all to be tne most beautiful lady of the time. Her manners were likewise befitting the exalted station which she was destined to fill; and, although some few years of deep anxiety and suffering had left their traces upon her once polished brow, yet there still remained the piercing lustre of her eyes, and a dignity that at once arrested the attention, and commanded the obedience of those who were subject to their influence.

5.

At the battle of Hexham, the Queen had stationed herself upon an eminence, slightly removed from the royal army, whence she could plainly see the various events in that important contest, which was to decide her husband's and her own fate. Assisted by the kings of Scotland and of France, she doubted not but that her cause would again be triumphant; and, in expectation of receiving many noble prisoners, she had arrayed herself in all the regal manificence that she could command. Her head was encircled with a diadem of precious stones, and her dress sparkled with diamonds, more befitting the splendour of a court than the rough usages of a battle-field. It was with no little grief, therefore, that she beheld the partisans of the Red Rose waver and fall back in the beginning of the action; joy returned to her when the Yorkists in their turn were routed; but who can describe the anguish that she felt when she beheld her husband flying from the field, followed by his panic-stricken soldiers, and hotly pursued by a victorious enemy. Seeking their own safety, her attendants fled. She was left alone with her child. For a moment the disappointed woman buried her face within her hands, and wept; but she soon recovered herself, and, taking her boy by the hand, hurried from the spot, and sought to escape unnoticed from the plain.

6.

This young prince, the only son of the unfortunate Henry, was the sole hope of the Lancastrian party, though but a boy of tender years. Bred up in the midst of war and strife, and continually surrounded by arms and warriors, it is said, that, even at that early age, he had given proofs of

his superior valour and understanding. Proud indeed was Margaret of him; and long did she struggle in order to have him acknowledged heir to the throne of England.

"Edward, my child," cried the fond mother, as she led her precious charge towards a dense and thickly-tangled wood, "here must we seek refuge from our foes. Thy father is obliged to fly for his life; his friends are killed; and we are left desolate."

"Mother," replied the boy, looking innocently in her face, "let us hasten into the forest; if they do follow us, they will never find us among all these trees."

"My child," replied the Queen, "danger often lurks in these dark and secret places; but we have no other resource. If, Edward, we meet with enemies, fly and conceal thyself. Thou mayst yet live to be King of England."

7.

As she spake, they reached an opening in the wood that had been used by the inhabitants as a shorter path from one part of the country to another; they entered into it, and, in a few moments, were buried in the gloom of the overhanging foliage.

"I heard a rustling among the bushes," whispered the boy, ere they had proceeded far. "Are there any wolves here, mother?"

"I fear not wolves," replied the Queen, hastening onwards; "but men worse than wolves, who—"

She paused;—for at that moment a man stepped from behind a tree, and stood in the pathway before her.

"Why do you stay me?" exclaimed Margaret, in a bold determined tone. "You will not molest an unprotected woman?"

"You must go with me," replied the man, grasping her arm in his broad hand. "We've a law in this forest, that whoever passes through shall pay toll for it."

"Stand back, ruffian!" cried the Queen, recovering the use of her imprisoned hand, and violently pushing aside the robber. "Though I be a woman thou shalt know to thy cost, that I am no coward!"

8.

The man, taken by surprise, at this sudden assault, retreated a few steps, and drew his sword half way from its scabbard; but recollecting himself, he pushed it hastily back again, and gave a shrill whistle. In an instant, Queen Margaret was surrounded by men, whose appearance at once made known their intentions. Two of them seized her by the arms, while another tore away the boy, who had clung to his mother's side; and, without a word, hurried them off in the direction that the first robber led them. Leaving the beaten road, the bandits bore their prisoners along paths that scarcely admitted the hard-hunted deer to pass through them unscathed. Briers and thorns caught their feet at every step; while huge branches of trees, which, from the prevailing gloom, were almost invisible, often barred their onward progress, until they almost crept upon the earth. At length, they reached an open space, where the sun's rays were permitted to shine upon the smooth and mossy turf; near the centre of this little spot stood an old and almost withered oak, whose gnarled trunk and twisted branches shewed strangely in contrast with the bright green leaves that here and there covered the young twigs which sprung vigorously from its dying boughs

9.

The ruffians drew Margaret and her son beneath it; and then viewing with delight the jewels with which she was adorned, proceeded remorselessly, and without opposition, to strip them from her dress. The young prince, too, had on his head a beautiful velvet cap, ornamented with precious stones; and, at his side, an exquisitely-finished sword, with its hilt studded with gold. These the robbers quickly possessed themselves of and placed in a hollow of the old oak.

While they were busy at this cruel work, the bandit who first met the Queen, and who was the same that had stood upon the hill to view the battle, fancied that he saw one of the others secrete a bracelet beneath his clothing.

"Hark ye," cried he, to the offender, "if thou puttest not that toy into the robber's oak, thou'lt pay dearly for it!"

"I've taken nothing," replied the man, sullenly.

"I saw thee take a bracelet from her arm," said the captain, fiercely. "Give it up, man, or—" here he tipped the hilt of his sword, and looked round to his companions.

10.

The men, glorying in a quarrel, although between two of their own comrades, soon interfered; some taking the side of the accused, and some that of the accuser. Words ran high; and, leaving their victims, they all entered warmly into the contest. Swords were drawn; and one man fell, severely wounded. A fierce battle ensued; and as the parties were pretty equal, it continued for some time.

Queen Margaret, who had been half-killed by the inhuman treatment she had experienced, gained courage as she saw a chance of escape, thus, present itself. She drew her child to her side, and whispered him to be firm, and follow her closely, she suddenly glided into the wood unperceived by the combatants.

Without daring to turn her head, she pressed forward through the bushes, scarcely feeling the wounds inflicted by their thorns; and, followed by the young prince, soon reached a beaten path. Grasping her child's arm, she then hurried on at the utmost speed she was capable of exerting, until she at last perceived an open plain at the end of the walk before her. Uttering a cry of joy, she redoubled her exertions, and was just on the point of emerging from the hated wood, when her path was again stopped, and an armed man stood before her.

11.

Margaret drew back as the robber threatened her with his naked sword pointed at her breast; while young Edward, like a frightened bird, crept close to the side of his mother, who, almost overcome with the fatigue and terror that she had endured, well nigh fainted.

Suddenly, as if moved by some secret impulse, she recovered herself; and, taking the prince between her arms, stepped forward.

"Here, my friend," said she to the robber, in a soft and kindly tone, "I commit to thy care the safety of the heir to the throne of England. This is the Prince of Wales."

The robber—it was Will, who had speedily returned from Hexham Castle, in the hope of sharing the spoil—stood for a moment silent and motionless; then, dropping his sword, and bending upon his knee.

"Pardon!" he cried, "pardon me, most gracious lady!"

"Alas!" replied Margaret, "we are in thy power. If thou canst assist us in our distressed condition, thou mayst have occasion hereafter to bless the day on which thou didst help Queen Margaret."

"My cottage is close at hand," said the bandit. "If you will but take refuge within its walls, you will find me to be a true friend to the Red Rose."

The mother whispered to her son, to take courage; and turning to the man, bade him to lead the way.

12.

Will did as he was bidden. Winding through narrow paths, and assisting the royal fugitives where the difficulties of the road rendered it necessary, he soon conducted them to the foot of a rock that overhung a rippling stream. Then drawing a little bugle from his side, he sounded a few quick notes, and in a moment, a large hound, with long, drooping ears, bounded along the path, and, with loud baying, jumped upon his master. Queen Margaret gazed with wonder upon the animal, for she could not make out whence it had come; but presently she perceived a young and pretty woman emerge from a recess in the rock; and, stepping over a few large stones that were laid in the bed of the streamlet, trip lightly to meet them.

"Marian," said Will, when she drew nigh, "these are the Queen of England and her son. They seek a refuge in our cottage from the pursuit of enemies."

The woman looked with astonishment from Will to the fugitives, and again to Will, scarcely believing what she had heard; but, at last, convinced by his manner and the tone of his voice, she made a lowly obeisance, and requested the fugitives to follow her.

13.

Marian offered her hand as an assistance to the Queen, as they passed over the brook, while Will bore the young

prince in his arms. After walking a few steps on the other bank, they came to a cleft in the rock, in which, trees, even of the larger size, found means to vegetate; the acclivity on either side was also covered with bushes and young trees, almost excluding the daylight, which just peeped through the opening above. In the furthermost corner of this dark recess, Will, with the assistance of some comrades, had raised a slight cottage, built with large grey stones, and covered with the boughs of trees; which served him the double purpose of a dwelling-place for himself and Marian, his wife, and a place of concealment when hard pressed by the officers of justice.

"Your majesty will find but little comfort in our poor hut," said Marian, as they all stooped under the low door that afforded entrance to it.

"We have been used to hardships, lately, good Marian," replied the Queen; "and care little, at the present moment, whether our dwelling be a cottage or a palace, so long as we can safely trust our host."

"I pray you, doubt me not," answered Will. "Though I be a robber,—an outcast from civilized men,—a savage, whose dwelling-place is amidst rocks and forests, yet am I a man. I have said before, that I am a friend of the Red Rose; and by this cross I swear, that, to my death, I will defend Queen Margaret and her son;" and drawing his sword, he knelt down and kissed its hilt.

"Believe him, gracious madam, I entreat you believe him," cried Marian, throwing herself at the Queen's feet.—"He will protect you; he cannot, shall not harm you."

"Thanks, thanks, good friends," replied Margaret. "If Henry of Lancaster ever regain the throne of England, Will of Hexham Wood shall not be unrewarded."

14.

On looking around her, the Queen found that, though in a rough state, the interior of the cottage was very superior to what might have been anticipated from its outside walls. A few coarse articles of furniture were arranged neatly round the apartment; the earth was made to serve them for a flooring, but it was well covered with the finest sand; while around the single opening that served as a window,

shrubs and flowers of the most fragrant kind were tastefully planted. A little door opened into another, smaller room, where a straw couch was spread upon large boughs of trees, placed crosswise upon each other.

In this humble cottage, Queen Margaret and the young prince passed many days, treated with the greatest kindness by Marian; while Will sought anxiously for means of escape for his distinguished guests. At last, he learned that a vessel was about to sail to Flanders, from a port not many miles distant. He imparted this intelligence to the Queen, who immediately determined upon attempting to escape by so favorable an opportunity. Will borrowed two horses from his comrades—for he was not fortunate enough to have procured one for himself—and, mounting the Queen upon one, while he carried the prince before him upon the other, at early sunrise they, one morning, left the forest. Marian, to whom Margaret had given a cross of gold, which had escaped the notice of the robbers, stood, with tearful eyes, to witness their departure, thanking heaven that she was a poor peasant's wife, rather than the consort of a dethroned king.

15.

The Queen and her son arrived safely at the sea-coast, where they found that the ship was just ready to sail; they lost no time in embarking; and, having extorted from Will a promise that he would find them out, if he heard that they had again arrived in England, they set sail, and were quickly borne across the narrow sea to Flanders. Here Margaret had no difficulty in discovering friends to her cause; and, with little delay, she passed to her father's kingdom, where, finding consolation in the hopes held out to her, in the cause of her son, Prince Edward, she spent many years in retirement.

After the battle of Hexham, King Henry was more unfortunate than his Queen; although he contrived to escape, and conceal himself among his friends in Lancashire, his enemies soon discovered him, and delivered him to King Edward, by whose order he was imprisoned in the Tower.

Edward's authority was now pretty firmly established throughout the country; supported by the parliament, and

almost universally acknowledged by the people, there was little danger of its being called in question; but a singular occurrence overthrew, for a time, this apparently well-grounded supposition.

16.

After the fatigues of a hunting party, Edward one day alighed at the house of the Duchess of Bedford, at Grafton, in Northamptonshire. The Duchess had some years before married a private gentleman, a Sir John Woodeville, and had several children. One of the daughters, named Elizabeth, remarkable for the grace and beauty of her person, as well as for the most amiable accomplishments, was united, when very young, to a gallant knight, Sir John Gray of Groby. In the second battle of St. Alban's, Sir John, who fought on the side of the Lancastrians, was slain. As was then customary, his estate was confiscated, and Lady Gray, with several children, being thus left without provision, returned to live in her mother's house, where she was staying at the time of the king's visit. Thinking this a most favourable opportunity for obtaining some grace from so gallant a monarch as Edward the Fourth, the young widow threw herself at his feet, and entreated him to have compassion on her impoverished and distressed children. The sight of such beauty in affliction strongly affected the young King. Raising her from the ground, he assured her of his compliance with her request, and finding his love increased by the conversation of this amiable lady, he was in turn reduced to the posture of a supplicant at her feet. He offered to share his throne, as well as his heart, with one whose beauty and dignity entitled her to both. With some reluctance, Lady Gray complied; the marriage was privately solemnized at Grafton, and for some time kept a profound secret.

17.

Shortly before this, the Earl of Warwick had been sent by King Edward into France, to demand in marriage Bona of Savoy, sister of the Queen of Lewis the Eleventh. The negociation had been perfectly successful, and Warwick was just about to bring the princess over to England, when he received intelligence of Edward's marriage with Lady Gray.

The earl, considering himself affronted, both by being employed in such a fruitless enterprise, and also by not being treated with the King's confidence, immediately returned to England, inflamed with rage and indignation.

Several incidents occurred to widen the breach thus made between the King and his powerful subject. The Queen's family were one after another quickly raised to some important titles: her father was created Earl of Rivers; her brother made Lord Scales; and her three sisters married to noblemen of the first quality. Her eldest son, also, Sir Thomas Gray, was married to a daughter of the Duke of Exeter.

18.

Not only the Earl of Warwick, but the King's brother, the Duke of Clarence, and many other nobles, were disgusted with this partiality for the Woodevilles. Insurrections broke out in various parts of the kingdom; but although beaten in one or two skirmishes, the King's party at length prevailed, and obliged Clarence and Warwick to flee the country. These noblemen repaired to the court of the French King, by whom they were warmly received. Margaret of Anjou and her son, Prince Edward were sent for; and, strange as it may seem, an alliance was formed, in which it was stipulated that the Earl of Warwick should use his best endeavours to recover the crown of England for Henry the Sixth: so great had become that nobleman's hatred to the reigning monarch.

Warwick also persuaded his brother, the Marquis of Montague, who was one of Edward's generals, to enter into the confederacy, and obtained from him a promise that he would join them, with all his forces, so soon as they should land in England. King Edward paid but little attention to the storm that was gathering around him; he sent over to the Duke of Clarence, to endeavour to detach him from his enemies; but beyond that, he made no preparations for the approaching conflicts.

19.

While he was in the north, surpressing an insurrection, the Earl of Warwick, the Duke of Clarence, and many of

the first nobility, took advantage of his absence, sailed across from France, and landed at Dartmouth. Thousands flocked to the standard of the Earl—some from love to him, others from zeal for the House of Lancaster, and many more from a spirit of discontent that had lately manifested itself in all parts of England. Warwick soon found himself at the head of sixty thousand men, with which he boldly set out to meet King Edward, who was advancing against him. The rival armies encamped within sight of each other at Nottingham, where a decisive battle was every hour expected. Lord Montague, who commanded a large body of troops on King Edward's side, thought that this was a favourable opportunity for him to strike the first blow; and, in the dead of night, arming his men, with loud shouts, he assaulted the King's quarters.

20.

Edward, hearing the war-cry usually employed by the Lancastrians, started from his couch; and being informed of his danger by one of his attendants, mounted on the first horse that could be brought to him,—rode swiftly, accompanied by a slight escort only, to Lynn, in Norfolk, where he embarked on board a vessel that was just about to sail for Holland. Thus, in eleven days, the Earl of Warwick was left entirely master of England. For form's sake, Henry the Sixth was restored to the throne, and the Lancastrian nobles to their former possessions; but Warwick and Clarence were appointed regents, and the whole power of government lay in their hands. Edward remained for nearly six months in Holland, uncertain to whom to apply for assistance, and hearing daily of the successes of his enemies. At last, his brother-in-law, the Duke of Burgundy, furnished him with four ships, and about two thousand men; with this small force, he attempted to land on the coast of Norfolk; but, being repulsed, he sailed northward, and disembarked at Ravenspur, in Yorkshire. The partisans of the White Rose flocked to him in crowds; he was admitted into the city of York, and soon after marched to the capital, where the gates were readily opened to him.

21.

The Duke of Clarence, resolving to support the interests of his own family, joined his brother, with twelve thousand men; and Edward soon found himself in a condition to meet the Earl of Warwick, who had posted himself at Barnet, near London. A battle was fought with the greatest obstinacy on both sides; the two armies, in imitation of their leaders, displayed most extraordinary valour, and the victory for a long time was undecided: an accident determined it in favour of the Yorkists. Edward's cognizance was a blazing sun; that of Warwick, a star with rays; and the mistiness of the morning rendered it difficult to distinguish them, the Earl of Oxford, who fought on the side of the Lancastrians, was attacked by his own friends, and driven from the field. Warwick, contrary to his usual custom, fought that day on foot; and perceiving his men give way, led them on again in person against the foe. He was slain in the thickest of the engagement; his brother, Lord Montague, was likewise killed; and the whole army routed with great and undistinguished slaughter.

22.

On the same day that this decisive battle was fought, Queen Margaret and her son, supported by a few French troops, landed at Weymouth. The young prince had just reached his eighteenth year; and by his noble spirit, and the talents which he had displayed, gave great hopes to those who still adhered to the Lancastrian family. The Earls of Pembroke and Devonshire, and many more noblemen, immediately joined them, and exhorted them still to hope for success, and fight for the crown of England. Every hour brought fresh support to the army, but in five days from their landing, King Edward met them at Tewkesbury, on the banks of the Severn. A long and bloody battle was fought, from sunrise to sunset, when Margaret of Anjou, who had escaped so many battles, was at last taken prisoner, together with her son, Prince Edward; and their troops totally routed.

As soon as the King heard of these important captures,

he commanded the prisoners to be brought to his tent. He was immediately obeyed.

"How daredst thou enter this realm with banners displayed, against thy King?" asked Edward of the young prince.

"To recover my father's kingdom and heritage!" boldly answered the youth; "from his father and grandfather to him, and from him to me, right lineally descended."

"Presumptuous boy!" cried the King, striking him upon the mouth with his gauntlet. "Darest thou brave me thus?"

23.

The young prince staggered at the blow; and before he could recover himself, the Duke of Gloucester stabbed him with his dagger, and laid him lifeless at his mother's feet.

"Kill, oh! kill me, too," cried the unfortunate Margaret. "Have ye no children?—fiends that ye are,—you could not have done this if ye had!"

"Bear her hence," exclaimed the King; "away with her to prison!"

"May the fate of this poor boy be yours and your children's!" cried the distracted mother, as she was forcibly carried away; "May heaven's vengeance light upon you!" The poor Queen was taken captive to the Tower; where she was confined until her father, by selling his kingdom to Lewis the Eleventh, was enabled to pay the heavy ransom that was demanded for her liberty.

A few days after the battle of Tewkesbury, King Henry the Sixth was found dead in his bed. Many say that he was murdered by the Duke of Gloucester: certain it is that he died suddenly; and although his body was exposed to public view, yet all men were persuaded that he had not fairly met his death.

24.

All the hopes of the House of Lancaster seemed now to be utterly extinguished. Every legitimate prince of that line was dead; and Edward's claim to the throne was wholly unopposed. He quickly gave himself up to the pursuit of pleasure; and not being called upon to defend

himself against any important enemies, he passed the rest of his life in the quiet possession of his throne.

I must not, however, conceal an act of barbarity of which he was guilty, in accusing his own brother, the Duke of Clarence, of high-treason, on the most frivolous grounds. He even appeared against him in the House of Peers; and when the unfortunate duke was condemned to death, Edward only gave him his choice of the mode of its execution.

Clarence, who was a weak prince, and much addicted to drinking, chose to be drowned in a butt of Malmsey wine, into a cask of which he was plunged head-foremost, in the Tower of London.

2. Ehrlich währt am längsten.

1.

Ein Schotte, Namens Farquhar, kam im Sommer 1825 nach einer Seestadt im nördlichen Frankreich in der Absicht, einige Wochen daselbst zuzubringen. In den ersten Tagen nach seiner Ankunft hatte er das Unglück, seine Börse zu verlieren; sie enthielt alles Geld, das er bei sich hatte, und er wußte, daß, wenn er sie nicht wieder erhielte, er in die größte Verlegenheit versetzt sein würde. Nach vergeblichen Nachsuchungen rieth ihm sein Wirth, dem Gouverneur der Stadt die Sache zu berichten. Der Gouverneur empfing Herrn Farquhar mit all der Höflichkeit, welche ein Franzose stets dem Fremden erweis't, und er versprach ihm jeden möglichen Beistand. Er schickte sogleich mehrere Polizeibeamte ab, um in allen Stadttheilen Erkundigungen einzuziehen und genau darauf zu achten, ob man etwa irgend einen Armen eine ungewöhnliche Summe Geldes ausgeben sähe. Er bat Herrn Farquhar, am nächsten Tage wiederzukommen, um das Ergebniß der Nachsuchungen zu vernehmen.

2.

Verlassen wir Herrn Farquhar in seiner Trauer auf einen Augenblick, und wenden wir uns zu einer kleinen Hütte am Ufer des Meeres, welche von Pierre Leroux, einem armen Fischer, bewohnt ward. Wir werden Niemanden zu Hause finden, als Katharine, seine Frau, deren Gedanken in die Ferne

schweiften nach ihrem Manne und den Kindern, welche früh am Morgen auf den Fischfang ausgegangen waren und deren verlängerte Abwesenheit sie zu beunruhigen anfing. „Ach, mein armer Pierre," dachte sie bei sich, „wie muß er doch Tag für Tag sein Leben in dem alten Boote wagen! Er kommt gar nicht wieder; sicherlich ist ihm etwas zugestoßen. Wenn er nur ein anderes Boot hätte, so würde ich nicht so viel daran denken; aber es ist zu sehr abgenutzt und erbärmlich. Hätten wir nur Geld, um ein anderes zu kaufen oder dieses ausbessern zu lassen! Aber die Kinder müssen gespeis't werden, wenn auch noch so spärlich, und die Jungen müssen Jacken haben, und alles Geld, das wir erübrigen können, geht für die Ausbesserung der Netze dahin, welche alt und schlecht werden. Ach Gott! — das Leben eines Fischers ist ein entsetzliches Leben, zumal wenn er nur ein altes, elendes Boot besitzt!"

3.

Hier wurde das Selbstgespräch durch den Eintritt ihrer Tochter Johanne unterbrochen, eines jungen Mädchens von etwa acht Jahren, welche nur schlecht gekleidet und baarfuß ging.

„O, Mutter, liebe Mutter," rief das Kind aus, „sieh nur, was ich habe!" — und sie hielt (ihr) eine rothe seidene Börse hin, welche dem Anscheine nach gut gefüllt war.

„Wie bist du denn zu diesem gekommen?" sagte die Mutter; „du hast es doch nicht gestohlen?"

„O nein," antwortete das Kind, „ich würde sehr unglücklich sein, wenn ich so etwas Gottloses gethan hätte; ich habe sie gefunden. Als ich eben den Felsen hinaufkletterte, um zu sehen, ob des Vaters Boot bald käme, da bemerkte ich zufällig etwas Rothes und Schönes im Sande liegen, gerade neben dem großen Steine, der zu einem Sitz gemacht ist. Mit einem Sprunge war (kam) ich herunter und — da ist sie. Ach, was ist das für eine schöne Börse — und so voll!"

4.

Katharine hatte sie während dessen ihres Inhaltes entledigt und neunundvierzig Goldstücke aufgezählt und etwas kleines Geld. Sie hatte noch nie so viel Geld beisammen gesehen und konnte kaum ihren Augen trauen und zählte es unaufhörlich über, um ganz sicher zu sein, daß sie nicht träumte. Sie war in ihrer Weise ein gutes, ehrliches Geschöpf und würde durchaus

nicht das Geringste gestohlen haben. Aber die nahe Verbindung zwischen Stehlen und Finden begriff sie nicht recht. Es fiel ihr gar nicht ein, daß das Geld nicht ihr rechtmäßiges Eigenthum geworden, und sie fing deßhalb schon an, darüber zu verfügen, indem sie es für die Befriedigung einer großen Menge von Bedürfnissen bestimmte. Die erste und nothwendigste Sache war ein neues Boot, sodann neue Kleider für sich und ihre Kinder, dann ein Bett, ein Tisch, eine Kuh, und zuletzt ein besseres und größeres Häuschen. Ihre beschäftigte Phantasie schweifte über alle Gegenstände dahin, deren sie bedurfte oder vielleicht später bedürfen könnte. Das Geld schien ihr unerschöpflich, und in zehn Minuten hatte sie es schon mehr denn zehnmal ausgegeben.

5.

Mitten in diesen angenehmen Betrachtungen kam auf einmal Pierre nebst seinen Söhnen zurück, ganz naß, müde, kalt, hungrig und traurig über den schlimmen Erfolg ihrer Arbeit.

„Denke nicht weiter an die Fische," sagte seine Frau, „ich habe etwas, das eben so viel werth ist als alle Fische, die du in einem Jahre fangen kannst. Sieh nur, was ich da habe!"

Bei dem Anblicke der Börse blickte Pierre auf sie mit Erstaunen und Schrecken.

„Wie kamst du dazu?" fragte er.

„Auf eine ganz ehrliche Weise. Johanne fand sie im Sande; vermuthlich hat sie Jemand fallen lassen."

„Was willst du denn nun damit anfangen?" entgegnete ihr Mann.

„Damit anfangen? — Je nun — alles kaufen, dessen wir bedürfen. Du sollst die Hälfte des Geldes bekommen, um dir ein neues Boot zu kaufen, und den übrigen Theil werde ich dazu verwenden, um einige neue Kleider zu kaufen und was wir sonst brauchen. Ich habe unserer Johanne schon am vergangenen Neujahrs-Tage einen neuen Rock versprochen, konnte aber das Geld dafür noch immer nicht zusammenbringen; doch jetzt . . ."

„Katharine," unterbrach sie Pierre mit großem Ernste, „dieses Geld gehört uns nicht;—es geht uns durchaus nichts an!"

„Uns nicht? — wem gehört es denn?"

„Die Börse gehört ihrem Eigenthümer,—der Person, welche sie verloren hat."

„Aber wir wissen ja nicht, wer das ist."

6.

„Wir müssen uns bemühen, den Besitzer ausfindig zu machen. Wenn wir das Geld behalten, so sind wir nicht besser, als Diebe."

„Ich möchte um Alles in der Welt nicht stehlen; aber ich sehe doch kein Unrecht darin, daß wir behalten, was wir finden."

„Wenn ich (nun) meine Netze verloren hätte, würde dann ein Mensch, der sie fände, das (ein) Recht haben, sie als sein Eigenthum zu behalten, ohne sich zu bemühen, denjenigen ausfindig zu machen, dem sie gehören?

„O, gewiß nicht! — aber du bist auch nur ein Fischer, und es wäre wirklich schändlich, einem armen Manne, wie du bist, etwas wegzunehmen. Aber die Börse gehört gewiß irgend einem Reichen, der sie leicht entbehren kann, und das macht doch natürlich einen Unterschied."

„In Beziehung auf ihn allerdings — aber nicht auf uns. Unser Unrecht würde ganz dasselbe sein."

7.

Katharine stellte ihrem Manne nun den elenden Zustand seines Bootes vor und behauptete, daß er stets sein Leben und das seiner Kinder aufs Spiel setze. Der arme Pierre seufzte. Sie breitete das Geld auf den Tisch aus. Pierre blickte danach hin und dann auf seine Kinder, welche mit großer Eßlust ihr elendes Abendbrod verschlangen. Er fühlte, wie seine Standhaftigkeit nachgab. Die starken Gründe, mit denen er sie unterstützt hatte, schienen schwach neben der mächtigen Versuchung. Seine Frau bemerkte den Erfolg ihrer Rede und fuhr fort: „Wie kannst du (nur) so thöricht sein, diese Gabe ausschlagen zu wollen, die uns Gott verliehen hat!"

Bei dem Namen Gottes fuhr Pierre plötzlich aus der Träumerei auf, in die er versunken, und frischer Muth drang in sein Herz. „Nein," rief er aus, „Gott sendet uns nicht solche Versuchungen, — die kommen von einer anderen Seite. Wenn du mich nun lieb hast, Katharine, so lege das Geld weg und rede nicht mehr davon."

8.

Katharine folgte dem ersten Theil der Aufforderung ihres Mannes, und legte die Börse in einen Schubkasten; das Andere war ihr aber unmöglich. Pierre klagte über Müdigkeit

und ging zu Bett; aber er hatte wenig Schlaf, und nach vielen unruhigen Träumen erwachte er sehr früh, unruhig und ohne sich neu gestärkt zu fühlen.

„Ich will dies nicht länger tragen," dachte er bei sich; „so lange diese elende Börse im Hause ist, werde ich weder am Tage noch bei Nacht Frieden haben."

Er sagte nichts, damit er seine Frau nicht aufweckte, nahm die Börse aus dem Kasten, und indem er sich ohne Geräusch davonstahl, eilte er nach dem Hause des Gouverneurs in der Absicht, ihm die Börse abzuliefern und es ihm zu überlassen, den rechtmäßigen Eigenthümer ausfindig zu machen.

9.

Als er das Haus des Gouverneurs erreicht hatte, fand er, daß noch Niemand aufgegestanden war. Er beschloß deßhalb, auf der Straße zu warten. Hier allein, mit der Börse in der Hand, griff ihn die Versuchung von Neuem an. „Wer weiß!" dachte er bei sich selbst, „da ich Se. Gnaden noch nicht sprechen kann, so ist dies vielleicht ein Zeichen des Himmels, daß ich das Geld behalten soll."

Je mehr er darüber nachdachte, desto einleuchtender wurde es ihm. „Ach," rief er zuletzt aus, „das geht nicht mehr, ich darf hier nicht so träge stehen bleiben; ich werde fortgehen und mich nach einer Beschäftigung umsehen, sonst weiß ich nicht, wie das noch enden soll." Er eilte nach dem Ufergestade, wo sein Boot lag, und fing an, sich damit zu beschäftigen, seine Netze zurecht zu machen. Aber Alles war in einem traurigen Zustande, und der Anblick seines Bootes fiel ihm schwerer als je auf das Herz.

10.

„Ach," dachte er, „wenn doch nur die Hälfte dieses Geldes mein wäre, wie reich würde ich dann sein! Ich könnte mir einige neue Netze anschaffen und brauchte nicht so häufig leer wieder heim zu gehen. Wenn ich nur zwei Goldstücke davon nähme, so würde mir das unsäglich gut thun. Der Eigenthümer vermißt sie vielleicht nicht—der Gouverneur weiß gar nicht einmal, wie viel in der Börse gewesen ist. Aber" — fuhr er fort, indem er sich schnell wieder ermannte—„ich weiß es doch; und kann ich dann wohl noch hoffen, daß die Gebete für eine glückliche Fahrt jemals erhört werden, wenn ich etwas in meinem Boote führe (habe), das unrechtlich erworben ist? Nein—

nein! Der Gouverneur ist jetzt gewiß schon aufgestanden, ich will schnell hineilen und mich dieser verdammten Börse entledigen, ehe ich durch sie noch einmal in Versuchung geführt werde."

11.

Pierre eilte hin, wurde sogleich vorgelassen und erzählte dem Gouerneur die Geschichte mit der Börse, ohne einen Umstand auszulassen. Der Gouverneur erkannte die Börse sogleich nach der Beschreibung, welche Herr Farquhar davon gemacht hatte. Er zählte das Geld und fand, daß es mit der Angabe genau stimmte.

„Ihr seid ein ehrlicher Kerl," sagte der Gouverneur, „und verdient etwas für Euer gutes Benehmen. Sagt mir, Pierre, sollte ich den Eigenthümer von all diesem Gelde ausfindig machen, was für eine Belohnung wünscht Ihr zu haben?"

„Ich bedarf keiner Belohnung," sagte der Fischer, „ich nicht; denn ich bin zu froh, die Börse los zu sein; und ich glaube wahrhaftig, wenn wir sie länger im Hause behalten hätten, so würde ich mit meiner Frau viel darüber gestritten haben, und wir zanken uns sonst nie, — oder ich hätte vielleicht das Geld ausgegeben, und das wäre noch schlimmer gewesen."

Mit (einem) erleichtertem Herzen ging Pierre singend von dannen. Als er nach dem Ufergestade kam, fand er seine Netze nicht so schlecht, als sie ihm früher vorgekommen waren, und auch sein Boot sah besser aus, — mit Einem Worte, Alles hatte ein besseres und mehr heiteres Aussehen. War es denn wirklich verändert? Nein, aber er selbst war anders geworden; er fühlte sich in seinem Geiste froh, er hatte einen großen Sieg errungen und seine Rechtschaffenheit unbefleckt bewahrt.

12.

Während alles dies vorging (vorgekommen war), war die arme Katharine daheim geblieben in einem Zustande der höchsten Aufregung. Sie hatte die Börse vermißt und sich gedacht, daß ihre Vorstellungen Pierre's Bedenklichkeiten mochten beseitigt haben, und daß er jetzt fortgegangen sei, um ein neues Boot zu kaufen und einige Geschenke für sie und die Kinder, und ihre Phantasie schwelgte unter all den Dingen, die er wahrscheinlich mitbringen würde. Endlich fing sie jedoch an, sich über seine lange Abwesenheit zu wundern. Sie wurde immer besorgter. Vielleicht hat man ihn ausfindig gemacht mit

der Börse in seinem Besitze, und ihn wegen des Raubes festgesetzt. Sie fühlte sich immer unbehaglicher, als sie plötzlich aufgeschreckt ward durch den Eintritt eines Herrn, welcher dem Anscheine nach ein Fremder war. Herr Farquhar hatte dem Gouverneur zur bestimmten Stunde seine Aufwartung gemacht und erhielt dort zu seiner nicht geringen Freude seine verlorene Börse. Er war sehr gerührt durch die Erzählung von dem Benehmen des redlichen Fischers, und beschloß, keine Zeit zu verlieren, um (in) ihn ausfindig zu machen. Er verstand das Französische nicht sehr gut und hatte einige Schwierigkeit, sich auszudrücken; Katharine verstand indessen, daß er der Eigenthümer der Börse wäre, und vermuthete, daß er jetzt gekommen sei, um darauf Anspruch zu erheben.

13.

Ihre Aufregung wurde außerordentlich. „Ach," dachte sie, „Pierre hatte Recht. Wenn es nicht Unrecht gewesen wäre, die Börse zu behalten, so würde ich mich nicht so schuldig und beschämt fühlen."

Sie würde sehr froh gewesen sein, wenn sie ihm dieselbe hätte wieder geben können; und sie war schon im Begriffe, ihre Entschuldigung herzustammeln und einige verworrene Worte zu sagen, als sie plötzlich sah, daß Herr Farquhar ganz dieselbe Börse aus der Tasche zog.

„O, Gott sei Dank!" rief sie aus. „Sie haben sie also?"

Sie fühlte, ihr Herz von einer schweren Last erleichtert. In diesem Augenblicke trat Pierre herein, seine kleine Tochter an der Hand führend.

„Seid Ihr Pierre Leroux?" fragte Herr Farquhar.

Nachdem der Fischer dies bejaht hatte, fuhr jener fort: „Dann seid Ihr ein sehr ehrlicher Mann, und ich komme (bin gekommen), um Euch dafür zu belohnen, daß Ihr meine Börse fandet."

„Verzeihen Sie'" sagte Pierre, „ich hatte nichts damit zu thun. Dieses kleine Mädchen fand sie."

„Nun, dann muß ich sie belohnen," entgegnete Herr Farquhar. Hier, meine Liebe, ist ein Goldstück, welches ich dir deßhalb schenke, weil du ein gutes Kind bist und die Börse sogleich deiner Mutter brachtest, sobald du sie gefunden hattest."

14.

Johanne sprang fröhlich umher, und nachdem sie das Goldstück wechselweise ihrem Vater, der Mutter und den Brüdern gezeigt und dasselbe mehrere Male geküßt hatte, eilte sie schnell aus dem Hause, um einer Frau in der Nachbarschaft das schöne Ding zu zeigen, welches ihr der Herr geschenkt hatte.

„Nun," sagte Herr Farquhar, „nachdem ich dem Kinde, welches die Börse fand, geschenkt habe, was recht ist, muß ich noch dem Manne die verdiente Belohnung geben, der sie mir wieder zustellte. Ich kann Euch nicht gut das Ganze ihres Inhaltes schenken, aber die Hälfte biete ich Euch gerne an." Indem er dies sagte, legte er fünfundzwanzig Goldstücke in Pierre's Hand. „Nehmt dieses," fuhr er fort, „und empfanget es mit eben so gutem Willen, als ich empfinde, indem ich es Euch gebe."

15.

Pierre versuchte zu sprechen, aber Thränen und Verwunderung hemmten seine Rede. Alles, was er sagen konnte, war: „Ach, Herr, ich verdiene es nicht, — Sie sind zu gütig, — ich that ja nichts, — es ist zu viel!"

Nachdem der Fremde die Hütte verlassen hatte, ergriff Pierre die Hand seiner Frau und sagte:

„Ach, Katharine, werden wir uns über das Geld nicht mehr freuen, welches wir unser Eigenthum nennen können, als wenn wir das Ganze unrechtmäßig behalten hätten!"

Die Geschichte mit der Börse wurde bald allen englischen Familien bekannt, welche an dem Orte lebten, und Pierre's Fische waren stets die ersten, nach denen man sich auf dem Markte erkundigte. Er kaufte ein neues Boot und wurde für seine Verhältnisse sehr wohlhabend, so daß er seine Familie in ein bequemes Haus bringen konnte. Seine Kinder wurden brav und gut, und er gab ihnen täglich die Lehre, nie von der Redlichkeit, dem reichen Erbe des armen Mannes, abzulassen.

Englische Idiotismen.

I. Adverbien und adverbialische Ausdrücke.

As for me,	Was mich betrifft.
as it were,	so zu sagen.
at sight,	vom Blatte.
at a quick pace,	schnellen Schrittes.
at a slow pace,	langsamen Schrittes.
at a moderate pace,	mäßigen Schrittes.
at parting,	beim Scheiden.
at a loss,	ungewiß, verlegen.
at pleasure,	nach Gefallen.
at present,	für jetzt.
at intervals,	von Zeit zu Zeit.
at odds,	uneinig.
at random,	in den Tag hinein.
at a high rate,	theuer.
at a low rate,	wohlfeil.
at a moderate rate,	mäßig.
at any rate, at all events,	auf jeden Fall.
at one draught,	auf einen Schluck.
at one blow,	auf einen Schlag.
at stake,	auf dem Spiele.
at a venture,	auf Gerathewohl.
at leisure,	nach Muße.
at full speed,	eiligst.
at variance,	entzweit.
at every turn,	bei jeder Gelegenheit.
at length, at last,	endlich, zuletzt.
at least,	wenigstens.
all at once,	auf einmal.
all on a sudden,	urplötzlich.
all day long,	den ganzen Tag über.
all my life long,	mein ganzes Leben hindurch.
all over,	über und über.
a great way, a long way,	weit.
a great while, a long while,	recht lange.
and so on,	und so weiter.
in a fortnight,	in vierzehn Tagen.
a fortnight back,	vor vierzehn Tagen.
a twelvemonth ago,	vor einem Jahr.
beyond measure,	über die Maßen.
beyond all doubt,	außer Zweifel.
beyond reach,	außer dem Bereiche.

beyond censure,	über allen Tadel.
beyond description,	über alle Beschreibung.
before now,	ehedem, früher.
but just now,	so eben.
by far,	bei Weitem.
by all means,	auf alle Fälle.
by no means,	keineswegs.
by letter,	brieflich, schriftlich.
by oneself,	allein.
by nature,	von Natur.
by name,	mit Namen, dem Namen nach.
by profession,	von Gewerbe.
by sight,	von Ansehen.
by mystake,	aus Versehen.
by sea,	zur See.
by land,	zu Lande.
by heart,	auswendig.
by chance,	zufälliger Weise.
by hearsay,	vom Hörensagen.
by degrees,	stufenweise.
by turns,	nach der Reihe.
by the way,	im Vorbeigehen.
by and by,	nach und nach, nächstens.
side by side,	neben einander.
day by day,	Tag für Tag.
bit by bit,	in kleinen Stücken.
little by little,	nach und nach.
ere long,	in Kurzem, bald.
ever so little,	auch noch so wenig.
ever since,	von der Zeit an.
ever an anon,	immerfort.
face to face,	gegenüber.
far about,	weit um.
for the future,	künftig.
for as much,	in so fern.
for instance,	zum Beispiel.
for life,	auf Lebenszeit.
for shame,	pfui, schämet Euch!
for my part,	was mich betrifft.
for the most part,	meistentheils.
from the cradle,	von Kindheit an.
from time to time,	von Zeit zu Zeit.
in due course,	seiner Zeit.
in the twinkling,	im Nu.
in use,	gebräuchlich, üblich.
in low spirits,	traurig, verstimmt.
in high spirits,	heiter, munter.
in plain terms,	rund heraus.
in general,	in der Regel.
in person,	in eigener Person.

in doors,	zu Hause.
in haste,	hastig, eilig.
in fashion,	nach der Mode.
in some measure,	gewisser Maßen.
in a hurry,	in der Eile.
in former times,	in früheren Zeiten.
in earnest,	im Ernste, ernstlich.
in due season,	zur rechten Zeit.
in short,	kurz, in wenig Worten.
in a word,	mit Einem Worte.
in one's sleeve,	ins Fäustchen.
in mourning,	in Trauer.
in public,	öffentlich.
in private,	insgeheim.
in hopes,	mit der Hoffnung.
in truth,	in Wahrheit.
in writing,	schriftlich.
in faith,	bei meiner Treue.
in jest, in joke,	im Spaße, scherzweise.
in easy circumstances,	wohlhabend.
in poor circumstances,	arm.
last but one,	vorletzte.
last night,	gestern Abend.
last week,	vorige Woche.
long ago,	vor langer Zeit.
no matter,	thut nichts.
no doubt,	ohne Zweifel.
on no account,	keineswegs.
now and then,	dann und wann.
now-a-days,	heut zu Tage.
of late,	neulich.
of course,	natürlich, freilich.
of no consequence,	ohne Bedeutung.
of no value,	ohne Werth.
on the contrary,	im Gegentheil.
on purpose,	absichtlich.
on a sudden,	plötzlich.
on condition,	unter der Bedingung.
on the right,	zur Rechten.
on the left,	zur Linken.
on receipt,	bei Empfang.
on this side,	diesseits.
on the other side,	jenseits.
on horseback,	zu Pferde.
on foot,	zu Fuß.
on tip-toe,	auf den Zehen.
out of humour,	übelgelaunt.
out of doors,	draußen.
out of hearing,	außer dem Bereiche der Stimme.
out of money,	ohne Geld.

out of use,	nicht üblich.
out of fashion,	aus der Mode.
out of pity,	aus Mitleid.
out of sight,	aus den Augen.
once more,	noch einmal.
once for all,	ein- für allemal.
once and all,	alle mit einander.
one by one,	einer nach dem anderen.
one with another,	im Durchschnitt.
over and above,	überdies.
over the way,	darüber.
pro and con,	für und wider.
quite the contrary,	gerade umgekehrt.
so much the better,	desto besser.
so much the worse,	desto schlimmer.
so much the more,	um so viel mehr.
still better,	noch besser.
still worse,	noch schlimmer.
to the last,	bis ans Ende.
to the utmost,	zum Aeußersten.
to a high pitch,	in hohem Grade.
to no purpose,	vergebens.
to one's liking,	nach seinem Geschmacke.
to and fro,	auf und ab.
to be sure,	gewiß.
this day week,	heute in acht Tagen.
this day fortnight,	heute in vierzehn Tagen.
this day next year,	heute in einem Jahre.
this day last year,	heute vor einem Jahre.
this way,	hierher.
that way,	dahin.
thereon,	darauf, daran.
therewith,	damit.
up and down,	auf und ab.
upon the whole,	im Ganzen.
upon good terms,	in gutem Vernehmen.
upon my word,	auf mein Ehrenwort.
with one accord,	einmüthig, einstimmig.
within hearing,	im Bereiche der Stimme.
within reach,	erreichbar.
worse and worse,	immer schlimmer.
worth while,	der Mühe werth.

II. Kurze Sätze und Redensarten.

1.

Above, über.

He lodges a story above me.	Er wohnt eine Etage über mir.
The clouds are above our heads.	Die Wolken hängen über unserm Haupte.
I cannot stay above an hour.	Ich kann nicht über eine Stunde bleiben.
She is above twenty years.	Sie ist über zwanzig Jahre.
That is above my comprehension.	Das geht über meine Begriffe.
I detest lying, above all things.	Ich verabscheue das Lügen über Alles.
Above all, don't forget me.	Vor allen Dingen vergessen Sie mich nicht.
He is still above ground.	Er ist noch am Leben.
All good comes from above.	Alles Gute kommt von oben.

2.

About, um.

In the towns about London.	In den Städten um London.
We like to have some friends about us.	Wir haben gern einige Freunde um uns.
If you don't look about you, you will fall.	Wenn Sie nicht um sich sehen, so werden Sie fallen.
We will take a turn about the town.	Wir wollen einen Gang in der Stadt machen.
By missing the road, we went at least seven miles about.	Weil wir den Weg verfehlten, machten wir wenigstens einen Umweg von sieben Meilen.
The farthest way about, is often the nearest way home.	Ein weiter Umweg führt oft am nächsten zum Ziele.
That is very far about.	Das ist ein sehr großer Umweg.
It is ten miles about.	Es ist zehn Meilen um.
The wind is come about.	Der Wind hat sich gedreht.
I have no money about me.	Ich habe kein Geld bei mir.
He always has his wits about him.	Er behält immer seine Fassung.
I was there about a year ago.	Ich war ungefähr vor einem Jahre da.
She died about a year before her husband.	Sie starb ungefähr ein Jahr früher als ihr Mann.
He arrived about nine o'clock.	Er kam gegen neun Uhr an.
The army consisted of about ten thousand men.	Die Armee bestand aus etwa zehntausend Mann.
Pray, speak to him about that business.	Bitte, sprechen Sie doch über diese Sache mit ihm.

There are various opinions about it.	Darüber gibt's verschiedene Meinungen.
I wish, he would go about his business.	Ich wollte, daß er seiner Wege ginge.
I am about to go away.	Ich bin im Begriffe wegzugehen.
What shall I go about first?	Woran soll ich zuerst gehen?
Mind what you are about.	Bedenke, was du thust.
I don't care about it.	Ich kümmere mich darum nicht.

3.

Before, vor; behind, hinter.

The carriage stopped before the door.	Der Wagen hielt vor der Thür.
I shall be there before noon.	Ich werde vor Mittag dort sein.
He got befor them all.	Er kam Allen zuvor.
I will die before I behave so.	Ich will eher sterben, als mich so benehmen.
How long will it be, before you return?	Wie lange wird es währen, bis Sie wiederkommen?
It will not be long, before the breaking out of the war.	Es wird nicht lange mehr währen, bis daß der Krieg ausbricht.
The king laid the treaty before the senate.	Der König legte den Vertrag dem Senate vor.
He drove the enemy before him.	Er trieb den Feind vor sich hin.
You can conceal nothing before God.	Du kannst vor Gott nichts verbergen.
The general was before and behind.	Der General war hinten und vorn.
He stood behind me.	Er stand hinter mir.
She rode behind her father.	Sie ritt hinter ihrem Vater (auf demselben Pferde).
We were standing behind the door.	Wir standen hinter der Thür.
Look behind you.	Sehen Sie hinter sich.
He abused me behind my back.	Er hat mich hinter meinem Rücken verleumdet.
Is any one behind?	Ist noch Jemand zurück?
You seem to have left your good sense behind you.	Sie scheinen Ihren Verstand zu Hause gelassen zu haben.

4.

Among, amongst, unter; between, betwixt, zwischen.

There are good people among all classes.	Unter allen Klassen gibt's gute Leute.
I have rummaged among the papers.	Ich habe unter den Papieren herum gesucht.
It is in vain to seek it among mine.	Es ist vergebens, unter meinen nachzusuchen.

Amongst them all, I know only one.	Unter ihnen allen kenne ich nur Einen.
Chose one from among mine.	Suchen Sie eins von meinen aus.
A large plain lay between the armies.	Zwischen den Armeen lag eine große Ebene.
I distinguish between friends and acquaintances.	Ich mache einen Unterschied zwischen Freunden und Bekannten.
There's no difference between you and him.	Es ist kein Unterschied zwischen Ihnen und ihm.
Between ourselves, I think he is in great danger.	Unter uns gesagt, ich glaube, er ist in großer Gefahr.
The ball struck the ship between wind and water.	Die Kugel traf das Schiff hart am Wasser.

5.

Over, über

We can look over the wall.	Wir können über die Mauer sehen.
I heard a noise over my head.	Ich hörte einen Lärm über meinem Kopfe.
A storm hangs over them.	Ein Sturm schwebt über ihnen.
She has a veil over her face.	Sie hat einen Schleier vor dem Gesichte.
You have spilt the coffee over my gown.	Sie haben den Kaffee über mein Kleid gegossen.
They gained a great victory over the enemy.	Sie haben einen großen Sieg über den Feind davon getragen.
He triumphed over all obstacles.	Er besiegte alle Hindernisse.
He is in debt over head and ears.	Er steckt bis über die Ohren in Schulden.
All may change over night.	Alles kann über Nacht anders werden.
The storm is over.	Der Sturm ist vorüber.
We read the book over.	Wir lesen das Buch durch.
I have long since given it over.	Ich habe es schon lange aufgegeben.
He was warned over and over again.	Er wurde zu wiederholten Malen gewarnt.
He is given over by his physicians.	Er ist von seinen Aerzten aufgegeben.
The Elbe is frozen over.	Die Elbe ist zugefroren.
It is all over with him.	Es ist ganz vorbei mit ihm.

6.

Under, unter.

We have a cellar under the whole house.	Wir haben einen Keller unter dem ganzen Hause.
The whole country is under water.	Das ganze Land steht unter Wasser.
Children under ten years pay less.	Kinder unter zehn Jahren bezahlen weniger.

Please to send me the ticket under cover.	Senden Sie mir das Billet gefälligst unter Couvert.
He labours under great afflictions.	Er hat mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.
Charles is still under age.	Karl ist noch unmündig.
She is under an oath to conceal it.	Sie ist durch einen Eid gebunden, es zu verschweigen.
It is under lock and key.	Es ist unter Schloß und Riegel.
This virtue is personified under the figure of a young woman.	Diese Tugend wird unter dem Bilde einer jungen Frau dargestellt.
I am under the necessity of going through all these ceremonies.	Ich bin genöthigt, alle diese Ceremonien mitzumachen.

7.

After, nach.

The first sunday after Easter.	Der erste Sonntag nach Ostern.
Who comes after you?	Wer kommt nach Ihnen?
He came to me day after day.	Er kam einen Tag nach dem anderen zu mir.
He dresses after the French fashion.	Er kleidet sich nach der französischen Mode.
I walked after her, but could not overtake her.	Ich ging ihr nach, konnte sie aber nicht einholen.
Some days after, a short time after.	Einige Tage darauf, kurz nachher.
Somebody has inquired after you.	Es hat Jemand nach Ihnen gefragt.
After having viewed the house and garden.	Nachdem er Haus und Garten besehen hatte.
After being confined to his bed six months.	Nachdem er sechs Monate hatte im Bette bleiben müssen.
After I have performed such a journey.	Nachdem ich eine solche Reise gemacht habe.

8.

Against, gegen, wider.

I cannot act against his will.	Ich kann nicht gegen seinen Willen handeln.
It was against my advice.	Es war gegen meinen Rath.
He that is not with us, is against us.	Wer nicht für uns ist, der ist gegen uns.
He swam against the stream.	Er schwamm gegen den Strom.
We were guarded against all accidents.	Wir waren gegen alle Unfälle verwahrt.
He defended her against all her enemies.	Er vertheidigte sie gegen alle ihre Feinde.
He ran against a post.	Er rannte gegen einen Pfeiler.
I have insured my house against fire.	Ich habe mein Haus gegen Feuersgefahr versichert.

Put it against the wall.	Stelle es gegen die Wand.
The pictures hang against the wall.	Die Gemälde hangen an der Wand.
She lives over against us.	Sie wohnt uns gegenüber.
Much was said for and against it.	Es wurde viel dafür und dagegen gesagt.

9.

For, für.

She suffered for her credulity.	Sie litt für ihre Leichtgläubigkeit.
That will suffice for the present.	Das wird für jetzt genug sein.
He did it for my sake, for your sake.	Er that es meinetwegen, Ihretwegen.
It is a shame for you.	Es ist eine Schande für Sie.
I shall suffer for having listened to him.	Ich werde dafür leiden, daß ich ihm Gehör gegeben habe.
I take it for granted, I shall meet you to night.	Ich nehme es für ausgemacht an, daß ich Sie diesen Abend treffe.
He sold it for twenty pounds.	Er verkaufte es für zwanzig Pfund.
How much did he sell it for?	Wie hoch verkaufte er es?
For all that, I shall go.	Dessen ungeachtet werde ich hingehen.
I did it for this reason.	Ich that es deßhalb.
Were it not for you, I should leave the country.	Wenn du nicht wärest, würde ich das Land verlassen.
Had it not been for you and your kindness.	Nur Sie und Ihre Güte hielten mich ab.
What are you for?	Wofür sind Sie?
I am for staying at home.	Ich bin dafür, zu Hause zu bleiben.
It is not well for him to do so.	Es ist nicht schön von ihm, das zu thun.
The thing speaks for itself.	Die Sache spricht für sich selbst.
She trembled for fear.	Sie zitterte vor Furcht.
Wait for me, I will soon be back.	Warten Sie auf mich, ich werde sogleich zurück sein.
My uncle lived in the country for many years.	Mein Oheim lebte viele Jahre auf dem Lande.
He will be absent for the whole summer.	Er wird den ganzen Sommer abwesend sein.
Come soon, for I have much to say to you.	Kommen Sie bald, denn ich habe Ihnen viel zu sagen.

10.

With, mit.

With your permission.	Mit Ihrer Erlaubniß.
He wrote it with his own hand.	Er schrieb es mit eigener Hand.
I'll do it with all my heart.	Ich will es von Herzen gern thun.

He is in favour with the prince.	Er gilt etwas bei dem Prinzen.
I am angry with you, Sir.	Ich bin böse auf Sie.
A word with you, Sir!	Ein Wort, mein Herr!
They are worth a guinea one with another.	Sie sind, eins ins andre gerechnet, eine Guinee werth.
It is the same with us.	Es ist mit uns derselbe Fall.
It is a rule with me.	Das ist eine Regel bei mir.
I don't meddle with that.	Ich mische mich darein nicht.
Don't find fault with him.	Tadeln Sie ihn nicht.
I met with it by chance.	Ich fand es zufällig.
I have not got it with me.	Ich habe es nicht bei mir.
They went with the stream.	Sie schwammen mit dem Strome.

11.

Of, from, vom.

The master of the house.	Der Herr vom Hause.
This comes of your negligence.	Das kommt von Ihrer Nachlässigkeit.
I cannot tell what will come of it.	Ich kann nicht sagen, was daraus entstehen wird.
What will become of us?	Was wird aus uns werden?
That is well done of you.	Das haben Sie gut gemacht.
The City of Hamburg.	Die Stadt Hamburg.
The kingdom of England.	Das Königreich England.
I am of your way of thinking.	Ich denke wie Sie.
He has a house of his own.	Er hat sein eigenes Haus.
Is it of your own making?	Haben Sie das selbst gemacht?
How can I judge of it?	Wie kann ich darüber urtheilen?
I come from America.	Ich komme aus Amerika.
I shall write to you from London.	Ich werde von London aus an Sie schreiben.
They went away from me very early.	Sie gingen sehr früh von mir.
You hinder me from writing.	Sie hindern mich am Schreiben.
Armed from top to toe.	Bewaffnet vom Kopfe bis zu den Füßen.
I have chosen it from among them.	Ich habe es unter ihnen ausgesucht.
He suffered much from his wounds.	Er litt viel an seinen Wunden.
Translated from the French.	Aus dem Französischen übersetzt.
I know it from experience.	Ich weiß es aus Erfahrung.
I have it from good authority.	Ich habe es von guter Hand.
From 60 to 70 houses are burnt.	Es sind 60 bis 70 Häuser verbrannt.
They dissuaded me from it.	Sie haben mich davon abgebracht.
I was silent from fear of waking the babe.	Ich schwieg aus Furcht, das kleine Kind zu wecken.

12.

By, von, durch.

This painting is by Raphael.	Dieses Gemälde ist von Raphael.
His works are studied by all artists.	Seine Werke werden von allen Künstlern studirt.
He fell by the sword.	Er fiel durchs Schwert.
He took it by force.	Er nahm es mit Gewalt.
I found him by chance (by accident).	Ich fand ihn zufällig.
By good luck we saw him.	Zum Glück sahen wir ihn.
I made my collection by little and little.	Ich machte meine Sammlung nach und nach.
He had two children by his first wife.	Er hatte zwei Kinder von seiner ersten Frau.
He is a nobleman by birth.	Er ist ein Edelmann von Geburt.
A carpenter by trade.	Seines Handwerkes ein Zimmermann.
A lawyer by profession.	Ein Rechtsgelehrter von Profession.
It is four by my watch.	Es ist Vier nach meiner Uhr.
By the way I must tell you.	Im Vorbeigehen muß ich Ihnen sagen.
Do as you would be done by.	Thut Anderen, wie Ihr wollt, daß Sie Euch thun sollen.
He sells by wholesale, but not by retail.	Er verkauft im Großen, aber nicht einzeln.
Will you please to sit by me?	Wollen Sie die Güte haben, sich zu mir zu setzen?
We passed by the house without looking up.	Wir gingen vor dem Hause vorüber, ohne aufzusehen.
They settled it by lot.	Sie haben es durchs Loos entschieden.
You are taller by a whole head.	Sie sind um einen ganzen Kopf größer.
She is prettier by far.	Sie ist viel hübscher.
That way is nearer by seven miles.	Das ist um sieben Meilen näher.
I was standing by at the time.	Ich stand zu der Zeit nahe dabei.
I shall stand by you to the last	Ich werde Ihnen bis zuletzt beistehen.
I travelled by moonlight.	Ich reis'te bei Mondschein.
The way by sea is shorter, but I had rather go by land.	Der Weg zu See ist kürzer, ich möchte aber lieber zu Lande gehen.
I shall be by myself.	Ich werde allein sein.
You may go by yourself.	Sie können allein gehen.
I abide by what I say.	Ich bleibe bei dem, was ich gesagt habe.

13.

To, zu, an.

He had given his horse to his servant.	Er hatte sein Pferd seinem Bedienten gegeben.
What has he done to you?	Was hat er Euch gethan?
I have the honour to announce to you etc.	Ich habe die Ehre, Ihnen zu melden u. s. w.
We must yield to the current of opinion.	Wir müssen dem Strome der Meinung nachgeben.
Leave that to me, if you please.	Ueberlassen Sie das mir, wenn ich bitten darf.
That seems to us to be a violation of the law.	Das scheint uns eine Verletzung des Gesetzes zu sein.
God has revealed his will to man.	Gott hat den Menschen seinen Willen geoffenbart.
Are you not father to this boy?	Sind Sie nicht der Vater dieses Knaben?
My aunt is godmother to this girl.	Meine Tante ist Pathe dieses Mädchens.
That lady is a relation to his uncle.	Diese Dame ist eine Verwandte seines Oheims.
He was a friend to the poor and an enemy to dissipation.	Er war ein Freund der Armen und ein Feind der Liederlichkeit.
I was then a stranger to the world.	Ich war damals ein Fremdling in der Welt.
My brother is secretary to the Queen.	Mein Bruder ist Secretär bei der Königin.
He begged his bread from door to door.	Er bettelte sein Brod von Thür zu Thür.
He did the business to my satisfaction.	Er hat das Geschäft zu meiner Zufriedenheit ausgerichtet.
It is nothing to what I saw in Paris.	Das ist nichts im Vergleich mit dem, was ich in Paris gesehen habe.
Not to my knowledge.	So viel ich weiß, nicht.
To the best of my remembrance.	So viel ich mich erinnern kann.
They fought hand to hand.	Sie fochten Mann gegen Mann.

14.

At, an, in, zu.

He was born in London.	Er war zu London geboren.
I shall be at home.	Ich werde zu Hause sein.
He was at your house.	Er war bei Ihnen.
While we were at table.	Während wir zu Tische waren.
I spoke to him at the concert.	Ich sprach zu ihm im Concert.
You may do it at your leisure.	Sie können es thun, wenn Sie Muße haben.

I am quite at your service.	Ich bin ganz zu Ihren Dienſten.
At first I took him for you.	Zuerſt hielt ich ihn für Sie.
What are your at?	Was treiben Sie?
I know what he aims at.	Ich weiß, wo er hinaus will.
The horse goes at a great rate.	Das Pferd hat einen ſtarken Schritt.
If my honour did not lie at stake, I should do it.	Wenn meine Ehre nicht dabei auf dem Spiel ſtände, würde ich es thun.
I am at a stand (at a loss) what to answer.	Ich weiß nicht, was ich antworten ſoll.

15.

In, into, in.

They were taken in the fact.	Sie wurden auf der That ertappt.
He is always in good humour.	Er iſt immer bei guter Laune.
I could not dance, as I was in boots.	Ich konnte nicht tanzen, da ich Stiefel anhatte.
Who is that lady in mourning?	Wer iſt jene Dame in Trauerkleidung?
In obedience to your commands.	Ihrem Befehle zufolge.
In token of friendship.	Als ein Freundſchaftszeichen.
Sick in body, but sound in mind.	Krank am Körper, aber geſund am Geiſte.
I know not, in whom to trust.	Ich weiß nicht, wem ich trauen ſoll.
You shall always find a friend in me.	Sie ſollen ſtets einen Freund an mir finden.
This is a great weakness in him.	Das iſt eine große Schwachheit an ihm.
They received a reward either in land or money.	Sie bekamen eine Belohnung, entweder an Land oder baarem Gelde.
Words will not do, I must have it in black and white.	Worte helfen nicht, ich muß es Schwarz auf Weiß haben.
You are bound in honour to consent.	Ihre Ehre verpflichtet Sie zur Einwilligung.
I cannot pay more than five shillings in the pound.	Ich kann nicht mehr als fünfundzwanzig Procent bezahlen.
In your place, I should act in quiter a different manner.	An Ihrer Stelle würde ich ganz anders handeln.
We went into the house.	Wir gingen in das Haus hinein.
He threw himself into a chair.	Er warf ſich auf einen Stuhl.
He penetrated into the secret.	Er drang in das Geheimniß.
You have drawn me into your snares.	Sie haben mich in Ihre Schlingen gelockt.
I shall inquire into the matter.	Ich werde der Sache nachforſchen.
His windows look into my garden.	Seine Fenſter ſind nach meinem Garten zu.
They fell into decay.	Sie geriethen in Verfall.
He persuaded me into it.	Er hat mich dazu beredet.

He does not like to enter into a conversation.	Er läßt sich nicht gern in eine Unterredung ein.
She burst into tears when she heard it.	Sie brach in Thränen aus, als sie es hörte.

16.

Out, aus, außer; within, in, inwendig.

He dined out of the house.	Er speis'te außer dem Hause.
This dress is out of fashion.	Dieser Anzug ist außer Mode.
He is not yet out of danger.	Er ist noch nicht außer Gefahr.
He is out of place, out of money.	Er ist ohne Stelle, ohne Geld.
The book is out of print.	Das Buch ist vergriffen.
They are now out of sight.	Sie sind nun aus dem Gesichte.
She is out of her wits.	Sie ist nicht bei Verstande.
That's out of my way.	Das ist nicht mein Fach.
He is out of humour to-day.	Er ist heute übler Laune.
We got the secret out of him.	Wir haben ihm das Geheimniß entlockt.
The instrument is out of tune.	Das Instrument ist verstimmt.
Out of sight, out of mind.	Aus den Augen, aus dem Sinne.
Your time is out.	Ihre Zeit ist verflossen.
All the story came out.	Die ganze Geschichte kam heraus.
You are quite out.	Sie irren sich gänzlich.
Stay within doors.	Bleib im Hause.
That is not within my power.	Das steht nicht in meiner Gewalt.
It is not within my reach.	Das kann ich nicht erlangen.
Within ten years I shall be rich.	Binnen zehn Jahren werde ich reich sein.
Within an ace of destruction.	Ein Haar breit vom Verderben.
I heard her voice from within.	Ich hörte ihre Stimme von innen.
Is your master within?	Ist Ihr Herr zu Hause?
I thought within myself.	Ich dachte bei mir selbst.

17.

Beside, neben; besides, außer; beyond, jenseits.

Sit down beside me.	Setzen Sie sich neben mich.
The soldiers stood beside their horses.	Die Soldaten standen neben ihren Pferden.
He is beside himself with anger.	Er ist außer sich vor Zorn.
That news put him beside himself.	Diese Nachricht brachte ihn außer sich.
There was nobody besides your uncle.	Außer Ihrem Oheim war Niemand da.
Whom do you expect besides?	Wen erwarten Sie sonst noch?
Besides a good estate he has a large sum in ready money.	Außer beträchtlichen Gütern hat er auch eine große Summe baaren Geldes.

Besides you know that I was abroad at that time.	Ueberdies wissen Sie, daß ich damals abwesend war.
He lives beyond the river.	Er wohnt jenseit des Flusses.
Seven miles beyond Londen.	Sieben Meilen jenseit London.
Beyond all doubt.	Ohne allen Zweifel.
They were delighted beyond measure.	Sie waren über die Maßen froh.
It was far beyond my hopes.	Es war weit über meine Hoffnung.
Do not stay beyond your time.	Bleiben Sie nicht über die Zeit aus.
Do not go beyond my limits.	Gehen Sie nicht über meine Vorschrift hinaus.
He went beyond his orders.	Er ging über seinen Befehl hinaus.
Beyond the reach of calumny.	Ueber die Verleumdung erhaben.
Beyond all price.	Unbezahlbar.

18.

On, auf, an; off, ab.

It lies on the table.	Es liegt auf dem Tische.
I depend (I rely) on you.	Ich verlasse mich auf Sie.
They did it on purpose.	Sie thaten es vorsätzlich.
It is forbidden on pain of death.	Es ist bei Todesstrafe verboten.
On my part I have neglected nothing.	Ich meinestheils habe nichts versäumt.
I set out on receipt of your letter.	Ich reis'te nach Empfang Ihres Briefes ab.
I am resolved on it.	Ich bin dazu entschlossen.
Mrs. N. is not at home; she is on a journey.	Frau N. ist nicht zu Hause; sie ist verreis't.
On opening the chest it was found to be empty.	Bei Eröffnung der Kiste fand man sie leer.
Walk on! Play on!	Geh vorwärts! Weiter gespielt!
On my life you will succeed.	So wahr ich lebe, es wird Ihnen glücken.
We are on the eve of great events.	Wir sind am Vorabend großer Ereignisse.
He is on the verge (brink) of ruin.	Er steht am Rande des Verderbens.
An uncle on the father's side.	Ein Oheim von Vaters Seite.
The victory was on the side of justice.	Der Sieg war auf Seiten der Gerechtigkeit.
Off with your hat!	Den Hut ab!
We are quite off from him.	Wir sind ganz von ihm ab.
He is very well off.	Er ist sehr wohl daran.
It is very far off.	Das ist sehr weit ab.
Pull of your shoes.	Ziehen Sie Ihre Schuhe aus.
He set off last week.	Er ist vergangene Woche abgereis't.
This article went well off.	Diese Waare ging gut ab.
He put off his journey.	Er schob seine Reise auf.

He is gone off with the money.	Er ist mit dem Gelde durchgegangen.
You are always off and on.	Sie sind immer unentschlossen.
I have not been off my legs during the whole day.	Ich bin den ganzen Tag nicht von den Beinen gekommen.
Our town lies but a quarter of a mile off the railroad.	Unsere Stadt liegt nur eine Viertelmeile von der Eisenbahn entfernt.

19.

Along, entlang; through, throughout, durch.

The fleet sailed along the coast.	Die Flotte segelte die Küste entlang.
Trees are planted all along the banks of the river.	Dem Ufer ganz entlang sind Bäume gepflanzt.
He lay all along on the floor.	Er lag der Länge nach auf der Erde.
As we were riding along on the road.	Als wir so auf dem Wege hinritten.
Will you go along with me?	Wollen Sie mit mir gehen?
Come along, or we shall be too late.	Komm, sonst verspäten wir uns.
Get along with you!	Geht Eurer Wege!
Take these things along with you.	Nehmen Sie diese Sache mit sich.
Let us go through this field.	Lassen Sie uns durch dieses Feld gehen.
He got happily through his illness.	Er kam glücklich durch seine Krankheit.
He did it through pity.	Er that es aus Mitleiden.
He spoke to him through an interpreter.	Er sprach durch einen Dolmetscher mit ihm.
We are wet through.	Wir sind durch und durch naß.
She looked him through and through.	Sie hat ihn ganz durchschaut.
We have flowers throughout the year.	Wir haben das ganze Jahr durch Blumen.
The news was spread throughout the town.	Die Neuigkeit wurde durch die ganze Stadt verbreitet.

20.

Amiss, unrecht; even, eben, sogar.

If I have done amiss, I repent.	Wenn ich unrecht gethan habe, so bereue ich es.
It would not be amiss to inform her.	Es würde nicht unschicklich sein, sie zu benachrichtigen.
You cannot do amiss, if you follow his example.	Sie können nicht unrecht thun, wenn Sie seinem Beispiele folgen.
I thought it not amiss to give her a hint of it.	Ich hielt es nicht für unrecht, ihr einen Wink zu geben.

Nothing comes amiss to him.	Ihm ist Alles einerlei.
Nothing comes amiss to a hungry stomach.	Ein hungriger Magen nimmt mit Allem fürlieb.
He took it greatly amiss.	Er nahm das sehr übel.
Pray, don't take it amiss.	Bitte, nehmen Sie es nicht übel.
If any thing should go amiss.	Wenn etwas schief gehen sollte.
It is an even country.	Es ist ein ebenes Land.
This is not even.	Dies ist nicht gleich.
These two weights are even.	Diese zwei Gewichte sind sich gleich.
I am even with you.	Ich bin Ihnen nun nichts mehr schuldig.
I will be even with you for it some day or other.	Ich werde es Ihnen über kurz oder lang vergelten (gedenken).
Even reckoning makes lasting friends.	Richtige Rechnung erhält gute Freundschaft.
Six is an even number.	Sechs ist eine gerade Zahl.
We played at even, or odd.	Wir spielten gerade oder ungerade.
Even in jest I would not lie.	Selbst im Scherze möchte ich nicht lügen.

21.

Either, entweder, einer; neither, weder, keiner.

He is richer than either of you.	Er ist reicher, als einer von Ihnen.
The loss was great on either side.	Der Verlust auf beiden Seiten war groß.
He is either a fool or a knave.	Er ist entweder ein Thor oder ein Schelm.
I will have either all or none.	Ich will entweder Alles oder nichts haben.
I have not seen either him or his wife.	Ich habe weder ihn, noch seine Frau gesehen.
He is neither covetous nor prodigal.	Er ist weder geizig, noch verschwenderisch.
Neither the one nor the other has been here.	Weder der Eine, noch der Andere ist hier gewesen.
Neither you nor any one will make me believe it.	Weder Sie noch sonst Jemand werden mich es glauben machen.
He has given two explanations, but I comprehend neither.	Er hat zweierlei Erklärungen gegeben, aber ich verstehe keine davon.
She does not like him, neither do I.	Sie mag ihn nich leiden, und ich eben so wenig.
Let me not be thought arrogant neither.	Lassen Sie mich auch nicht für anmaßend gehalten werden.
Neither is this all my grief.	Das ist auch nicht all' mein Kummer.

22.

Ever, je, immer; never, nie, nimmermehr.

Did you ever hear any thing so charming?	Haben Sie jemals so etwas Bezauberndes gehört?
I would not go for ever so much.	Ich möchte um keinen Preis gehen.
I will come as soon as ever I can.	Ich werde kommen, so schnell ich nur immer kann.
It has ever been my wish.	Es ist immer mein Wunsch gewesen.
He remembered it ever after.	Er erinnerte sich immer nachher daran.
I am ever at your service.	Ich bin immer zu Ihren Diensten.
Let him be ever so rich.	Wenn er auch noch so reich ist.
Give me some, though it be ever so little.	Geben Sie mir etwas, wenn es auch noch so gering ist.
He will never do it.	Er wird es nimmermehr thun.
I can never consent to it.	Ich kann nie darein willigen.
You must venture it now or never.	Sie müssen es jetzt wagen oder nie.
I have never seen him since.	Ich habe ihn seitdem nie wieder gesehen.
I have never yet seen him.	Ich habe ihn noch nie gesehen.
Never father loved his children better.	Nie liebte ein Vater seine Kinder mehr.
Never refuse him such a trifle.	Schlagen Sie ihm ja so eine Kleinigkeit nicht ab.

23.

But, aber, nur.

He is a good father, but a little too indulgent.	Er ist ein guter Vater, aber ein wenig zu nachsichtig.
They did nothing but complain.	Sie thaten nichts als klagen.
There's no doubt but it will succeed.	Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß es gelingen werde.
He was here but just now.	Er war erst eben hier.
He has been gone but a moment.	Er ist erst einen Augenblick fortgegangen.
Any body but you would consent.	Jeder Andere, als Sie, würde einwilligen.
In the last line but one.	In der vorletzten Linie.
You cannot but be sensible, that you have done wrong.	Sie müssen durchaus fühlen, daß Sie Unrecht gethan haben.
But a little more would do.	Nur etwas mehr würde hinreichen.
But one step more and you are undone.	Noch einen Schritt weiter, und Sie sind verloren.
Not a day passes but he commits some fully.	Es verstreicht kein Tag, an dem er nicht einen tollen Streich macht.
Never did a man act thus but he repented of it at the long run.	Nie hat Jemand so etwas gethan, ohne es mit der Zeit zu bereuen.

Life is but short.	Das Leben ist nur kurz.
There's nobody but knows it.	Es gibt niemanden, der es nicht wüßte.
There's no man so perfect, but he has some failings.	Kein Mensch ist so vollkommen, daß er nicht einige Fehler hätte.
But for you I had been killed.	Ohne Sie wäre ich getödtet worden.
Not but I would forgive him.	Nicht, daß ich ihm vergeben wollte.
I doubt not but you will be glad to hear...	Ich zweifle nicht, es wird Ihnen angenehm sein, zu hören . . .
All but one came.	Alle, außer Einem, kamen.
If they were but here.	Wenn sie nur hier wären.

24.

As, als, wie, da.

They have as much wit and civility as our ladies.	Sie haben eben so viel Witz und Artigkeit, als unsere Damen.
He is as good as his word.	Er hält sein Wort.
She offered him a thousand pounds as her ransom.	Sie bot ihm tausend Pfund als Lösegeld.
He is with me as a footman.	Er ist als Lakai bei mir.
He is as a father to me.	Er handelt wie ein Vater an mir.
As sure as I am alive!	So wahr ich lebe!
As I am an honest man!	So wahr ich ein ehrlicher Mann bin!
As rich as he is, he is yet always in want.	So reich er auch ist, so ist er doch immer in Verlegenheit.
As well as I love you, don't think I will do it.	So sehr ich Sie auch liebe, so denken Sie doch nicht, daß ich es thun werde.
As to what my friend said.	Was das betrifft, was mein Freund sagte.
As to the fate of your son.	Was das Schicksal Ihres Sohnes betrifft.
I was so curious as to ask him.	Ich war so neugierig, ihn zu fragen.
Be so kind as to give it me.	Seien Sie so gütig, es mir zu geben.
I have not so much as heard of it.	Ich habe nicht einmal davon gehört.
I have as yet seen but a part of the town.	Bis jetzt habe ich nur einen Theil der Stadt gesehen.
All such as were chosen.	Alle diejenigen, welche gewählt waren.
Such as it is, you are welcome to it.	So wie es ist, steht es Ihnen zu Dienst.
Be that as it may.	Dem sei, wie ihm wolle.
Use me as if I were your brother.	Sehen Sie mich so an, als wenn ich Ihr Bruder wäre.
Do just as if you were at home.	Thun Sie gerade, als ob Sie zu Hause wären.

I repeat the story as I received it.
Ich erzähle die Geschichte, wie ich sie bekommen habe.

This was unnecessary, as their conduct was bad.
Dies war unnöthig, da ihr Betragen schlecht war.

25.

Which? what? welcher, welche, welches?

In what room shall we dine to-day.
In welcher Stube werden wir heute zu Mittag essen?

Which are the gloves you have selected?
Welches sind die Handschuhe, die Sie ausgesucht haben?

At what hour does the Dutch mail go off?
Um welche Stunde geht die holländische Post ab?

Which do you like best, tea, or coffee?
Was mögen Sie am liebsten, Thee oder Kaffee?

What play is to be performed to-night?
Welches Stück wird heute Abend gegeben?

What dress shall I put on?
Welches Kleid soll ich anziehen?

Bring me one of my waistcoats, no matter which.
Bringen Sie mir eine meiner Westen, gleichviel, welche.

Of what country are you, and what is your name?
Aus welchem Lande sind Sie, und wie heißen Sie?

Which preacher has the best delivery?
Welcher Prediger hat den besten Vortrag?

At what inn do you think of putting up?
In welches Wirthshaus denken Sie einzukehren?

You may have what horse you choose; tell me which you like best.
Was für ein Pferd Sie auch wählen, Sie können es haben; sagen Sie mir, welches Ihnen am besten gefällt.

Here are to walking-sticks, which will you have?
Da sind zwei Spazierstöcke, welchen wollen Sie?

What books do you recommend me to buy?
Welche Bücher rathen Sie mir zu kaufen?

On what conditions will he part with his horse?
Unter welchen Bedingungen will er sein Pferd weggeben?

Which is the broadest street in the town?
Welches ist die breiteste Straße in der Stadt?

In which room shall we dance this evening?
In welchem Zimmer werden wir diesen Abend tanzen?

At what o'clock do you generally rise in the morning?
Um welche Zeit stehen Sie gewöhnlich des Morgens auf?

Which road shall I take, on leaving the village?
Welchen Weg soll ich beim Ausgange aus dem Dorfe einschlagen?

One of his sisters has got married, but I do not know which.
Eine seiner Schwestern hat sich verheirathet, aber ich weiß nicht, welche.

I am going to buy some lottery-tickets, what numbers shall I choose?

Ich will einige Lotterie-Loose kaufen, welche Nummern soll ich wählen?

26.

If, when, wenn.

If I have time to-morrow, I will pay you a visit.
It shall be done when I return.

If it continue to rain, I will not go out to-day.
When I want any money, I shall ask you for it.
If you chose, I will introduce you to the family.
If he comes, I will tell him so.

When he comes, he always begins to eat immediately.
When breakfast is over, I shall go out.
If you are cold, come nearer (to) the fire.
When I tell you the truth, you will not believe me.
If you will allow me, I will accompany you.
I shudder, when I think of it.
His mother will be very unhappy, if he does not write to her.
He is as rich as your uncle, if not richer.
If you will be advised by me, do not go there.

You will think differently, when you hear my reasons.
If he lends you his violin, when will you return it to him?

When you come again, I will tell you the whole story, if you wish it.

Wenn ich morgen Zeit habe, so will ich Sie besuchen.
Es soll geschehen, wenn ich wieder komme.
Wenn es fortregnet, so will ich heute nicht ausgehen.
Wenn ich Geld nöthig habe, werde ich Sie darum ersuchen.
Wenn Sie wollen, will ich Sie der Familie vorstellen.
Wenn er kommt, will ich es ihm sagen.
Wenn er kommt, so fängt er immer gleich an zu essen.
Wenn wir gefrühstückt haben, werde ich ausgehen.
Wenn Sie friert, so kommen Sie näher zum Feuer.
Wenn ich Ihnen die Wahrheit sage, so wollen Sie mir nicht glauben.
Wenn Sie erlauben, so will ich Sie begleiten.
Ich schaudere, wenn ich daran denke.
Seine Mutter wird sich unglücklich fühlen, wenn er ihr nicht schreibt.
Er ist eben so reich, wo nicht reicher als Ihr Oheim.
Wenn Sie sich von mir wollen rathen lassen, so gehen Sie nicht dahin.
Sie werden anders denken, wenn Sie meine Gründe hören.
Wenn er Ihnen seine Violine leiht, wann werden Sie ihm dieselbe zurückgeben?
Wenn Sie wieder kommen, will ich Ihnen die ganze Geschichte erzählen, wenn Sie es verlangen.

27.

Any, some, etwas, einige.

I want some pens, have you any?	Ich brauche einige Federn, haben Sie welche?
If I had any, I would give you some.	Wenn ich welche hätte, so würde ich Ihnen einige geben.
Some of his relations have given him some money.	Einige seiner Verwandten haben ihm Geld gegeben.
Shall I give her any almonds?	Soll ich ihr einige Mandeln geben?
Shall we give them some raisins?	Wollen wir ihnen einige Rosinen geben?
Is there any hope?	Ist noch Hoffnung vorhanden?
There is still some hope.	Es ist noch einige Hoffnung da.
I have heard some thing of it?	Ich habe etwas davon gehört.
Have you any thing to say to me?	Haben Sie mir etwas zu sagen?
Some one shall pay for it.	Jemand soll es bezahlen.
If any one should come.	Wenn Jemand kommen sollte.
Any one may walk in this park.	Irgend jemand kann in diesem Parke spazieren gehen.
Have you given him any bread?	Haben Sie ihm Brod gegeben?
I will give you some cherries.	Ich will Ihnen einige Kirschen geben.
Will you see some of my canary-birds?	Wollen Sie einige meiner Canarienvögel sehen?
Have you never seen any of my canary-birds?	Haben Sie noch keine meiner Canarienvögel gesehen?
I had no opportunity of doing any business with him.	Ich hatte keine Gelegenheit mit ihm Geschäfte zu machen.
He would have given me some money, if he had had any.	Er hätte mir Geld gegeben, wenn er welches gehabt hätte.
Have you any reason to be dissatisfied with him.	Haben Sie Ursache, mit ihm unzufrieden zu sein.

28.

To say, to tell, sagen.

What did he say, when you told him that I was there?	Was sagte er, als Sie ihm sagten, daß ich da wäre?
I am going to tell you every thing he said to me.	Ich werde Ihnen gleich alles sagen, was er mir gesagt hat.
Would he not tell you his name?	Wollte er Ihnen seinen Namen nicht sagen?
He talks a great deal, and says nothing.	Er spricht viel und sagt nichts.
I have something to tell you, said he to me.	Ich habe Ihnen etwas zu sagen, sagte er zu mir.
He told me not to tell (it) you.	Er sagte mir, daß ich es Ihnen nicht sagen sollte.

I have nothing more to say, said I to him.	Ich habe weiter nichts zu sagen, sagte ich zu ihm.
Did he say any thing to you about it?	Sagte er Ihnen etwas darüber?
You must tell me the whole story, said he to the old man.	Ihr müsset mir die ganze Geschichte erzählen, sprach er zum Greise.
As I said before, I do not owe him a farthing.	Ich bin ihm, wie gesagt, keinen Heller schuldig.
I should like to know what you have to tell me (to say to me).	Ich möchte gern wissen, was Sie mir zu sagen haben.
Tell her that I did not say so.	Sagen Sie ihr, daß ich das nicht gesagt habe.
I said it only in jest.	Ich sagte es nur im Scherz.
I have been told that you have something to say to me (to tell me).	Man hat mir gesagt, daß Sie mir etwas zu sagen haben.
Say these words after me.	Sprechen Sie mir diese Worte nach.
No sooner said than done.	Gesagt, gethan.
Shall I tell you the reason? said he.	Soll ich Ihnen die Ursache sagen? sagte er.
He said something which I could not hear distinctly.	Er sagte mir etwas, das ich nicht deutlich hören konnte.
Did he go away, without saying good night?	Ging er weg, ohne gute Nacht zu sagen?

29.

To do, to make, thun, machen.

What are you doing there?	Was machen Sie da?
Has he made no mention of my proposal?	Hat er keine Erwähnung meines Vorschlages gethan?
Do what you please with it.	Machen Sie damit, was Sie wollen.
What is to be done in this case?	Was ist dabei zu machen?
How does your mother do?	Was macht Ihre Frau Mutter?
Be so kind as to make me acquainted with it.	Seien Sie so gütig, und thun Sie es mir zu wissen.
The enemy is said to have made no resistance.	Der Feind soll keinen Widerstand gethan (geleistet) haben.
Has your brother not yet done his exercise?	Hat Ihr Bruder seine Aufgabe noch nicht gemacht?
He made him that promise.	Er machte ihm das Versprechen.
That is easily done.	Das ist leicht gemacht.
I have made a vow never to dance again.	Ich habe ein Gelübde gethan, nie wieder zu tanzen.
What can one do with such a thing?	Was kann man mit einem solchen Dinge machen?
Have you done a good business to-day?	Haben Sie heute gute Geschäfte gemacht.

You would do me much honour by dining with me to-day.	Sie würden mir viel Ehre erweisen, wenn Sie heute mit mir zu Mittag speisen wollten.
You have put no pepper into your soup.	Sie haben keinen Pfeffer in Ihre Suppe gethan.
I am sorry to give you so much trouble.	Es thut mir leid, daß ich Ihnen so viel Mühe mache.
We have performed a long journey.	Wir haben eine lange Reise gemacht.
You should not have taken this step.	Sie hätten diesen Schritt nicht thun sollen.

30.

To get, bekommen, werden ꝛc.

I have not got any thing.	Ich habe nichts bekommen.
If I could only get the nail out.	Könnte ich nur den Nagel herausbekommen.
When we had got to the top.	Als wir auf den Gipfel gestiegen waren.
I cannot get my boots on (off).	Ich bringe meine Stiefeln nicht an (aus).
How did you get over the bridge?	Wie gelangtet Ihr über die Brücke?
I cannot get up to him.	Ich kann ihn nicht einholen.
He is getting better.	Es wird besser.
It is getting worse and worse.	Es wird immer schlimmer.
How is your sore arm getting on?	Wie geht es mit Ihrem wunden Arm?
It is getting dark.	Es wird dunkel.
Go and get (yourself) ready.	Geh und mach dich fertig.
I cannot get him away.	Ich kann ihn nicht wegbringen.
He got the better of me.	Er überflügelte mich.
He got (had) the worst of it.	Er zog den Kürzeren.
He got above them all.	Er überholte sie alle.
Get you gone, get away, get out!	Marsch! packt Euch!
I am afraid he will get drunk.	Ich fürchte, er wird sich betrinken.
It is time to get up.	Es ist Zeit, aufzustehen.
We soon got rid of him.	Wir wurden ihn bald los.
Get (take) it down.	Nimm es herab.
When we got down.	Als wir herabkamen.
We got among a crowd of spectators.	Wir geriethen unter eine Menge Zuschauer.
He got into the carriage.	Er stieg in den Wagen.
He could not get upon the horse.	Er konnte nicht auf das Pferd steigen.
All is now got in.	Alles ist nun hereingebracht.
The people are getting together.	Das Volk versammelt sich.

31.

I must, ich muß; I ought, ich sollte.

What must be must.	Was sein muß, muß sein.
Promises must be performed.	Versprechungen müssen gehalten werden.
You must not say so.	Sie müssen das nicht sagen.
Children must not know every thing.	Kinder müssen nicht Alles wissen.
Bring me a bottle of your cider, but it must not be sour.	Bringt mir eine Flasche von eurem Apfelwein, aber er darf nicht sauer sein.
I have some delicious tea,—I must have you taste it.	Ich habe köstlichen Thee,—Sie müssen ihn durchaus kosten.
You must have been born under a lucky planet.	Sie müssen unter einem glücklichen Planeten geboren sein.
You must never do so again.	Du mußt das nicht wieder thun.
Must I be so unhappy?	Warum muß ich nur so unglücklich sein?
Do what you ought, and come what will.	Thu deine Pflicht, dann komme, was da will.
You ought to know that by heart.	Das sollten Sie auswendig wissen.
I think I ought to know (it) better than you.	Ich meine, ich sollte es besser wissen, als Sie.
You ought to have done it this morning.	Sie hätten es heute Morgen thun sollen.
I ought to have written to London yesterday.	Ich hätte gestern nach London schreiben sollen.

32.

Shall, should,—will, would.

I shall never forget his kindness.	Ich werde seine Güte nie vergessen.
I shall not breakfast at home to-morrow.	Morgen werde ich nicht zu Hause frühstücken.
We shall probably see him to-morrow morning.	Wir werden ihn wahrscheinlich morgen früh sehen.
Thou shalt have my horse.	Du sollst mein Pferd haben.
You shall never see me more.	Sie sollen mich nie wieder sehen.
My servant shall fetch it in the evening.	Mein Bedienter soll es am Abend abholen.
I will by no means allow it.	Ich will es durchaus nicht erlauben.
We will never forsake them.	Wir wollen sie nie verlassen.
It will rain to-morrow.	Es wird morgen regnen.
You will lose a great deal of time.	Ihr werdet viel Zeit verlieren.
Will he not be glad to see us?	Wird er sich nicht freuen, uns zu sehen?
Shall I tell you what he will do?	Soll ich Ihnen sagen, was er thun wird?

I shall give him ten marks, when he has done.
Ich werde ihm zehn Mark geben, wenn er damit fertig ist.

What will (shall) you do after dinner.
Was werdet Ihr nach Tische thun?

I should be sorry if he were not willing to come.
Es würde mir leid thun, wenn er nicht kommen wollte.

We ould not arrive at six o'clock, even if we set out now.
Wir würden nicht um sechs Uhr ankommen, selbst wenn wir jetzt abreiseten.

You should love them with all your heart.
Sie sollten Sie von ganzem Herzen lieben.

I would not do it, if I were you.
Ich würde es nicht thun, wenn ich an Ihrer Stelle wäre.

If you could lend me two hundred pounds, you would do me a great favour.
Könnten Sie mir zweihundert Pfund leihen, so würden Sie mir einen großen Gefallen damit thun.

Shall we take a short walk?
Wollen wir einen kleinen Spaziergang machen?

Nothing shall be wanting on my part.
Es soll meinerseits nichts fehlen.

I will not expose myself to such danger.
Ich will mich einer solchen Gefahr nicht aussetzen.

We shall (will) see if we can please him.
Wir werden sehen, ob wir ihn zufrieden stellen können.

I should not like to displease him.
Ich möchte ihm nicht mißfallen.

Would you be so kind as to lend me your penknife?
Bitte, wollen Sie mir nicht Ihr Federmesser leihen?

When I was willing, she would not; now that she is willing, I will not.
Als ich wollte, wollte sie nicht; nun da sie will, will ich nicht.

You will always find us punctual in our engagements.
Sie werden uns in unseren Verpflichtungen immer pünktlich finden.

What would he have done, if you had not come?
Was hätte er angefangen, wenn Sie nicht gekommen wären?

I have called him, but he will not come.
Ich habe ihn gerufen, aber er will nicht kommen.

They should (would) not have done that, if I had been present.
Das hätten sie nicht gethan, wenn ich zugegen gewesen wäre.

Will (shall) you set out to-morrow, or the day after to-morrow?
Werden Sie morgen oder übermorgen abreisen?

I shall not be able to come, because my mother will not yet have returned.
Ich werde nicht kommen können, weil meine Mutter noch nicht zurück sein wird.

You shall have a reward, and I am persuaded you will be thankful for it.
Sie sollen eine Belohnung haben, und ich bin überzeugt, Sie werden dafür erkenntlich sein.

I visit him seldom, though I should always be most welcome.	Ich besuche ihn selten, obgleich ich immer höchst willkommen sein würde.
I would rather die, than tell a lie.	Ich möchte lieber sterben, als lügen.
If he would do that, he would soon be rich.	Wenn er das thun würde, so würde er bald reich werden.
Would to God he were already here!	Wollte Gott, er wäre schon hier.
He would frequent get up in the night to smoke a pipe.	Er stand häufig des Nachts auf, um eine Pfeife zu rauchen.

33.

May, might—can, could.

May I trouble you for the book?	Darf ich mir von ihnen das Buch ausbitten?
Can the captain not dine with us to-day?	Kann der Hauptmann heute nicht bei uns essen.
If you walk so near the ditch, you may fall in.	Wenn Sie so nahe an den Graben gehen, so können Sie leicht hineinfallen.
If he has the head-ache, he may go to bed.	Wenn er Kopfweh hat, so kann er zu Bette gehen.
Now he may come in; I am quite disengaged.	Jetzt kann er hereinkommen; ich bin ganz frei.
Such things may happen, and nobody can prevent it.	Dergleichen kann wohl kommen und Niemand kann es hindern.
He can write English better than he can speak it.	Er kann besser Englisch schreiben, als sprechen.
She can sing as well as I can.	Sie singt so gut, wie ich.
I cannot tell you the hour exactly.	Ich kann Ihnen nicht genau sagen, wie viel Uhr es ist.
May I ask you what you have been able to do?	Darf ich fragen, was Sie haben ausrichten können?
May I offer you a cup of tea?	Kann ich Ihnen mit einer Tasse Thee aufwarten?
Can that be true?	Sollte das wahr sein?
Can I speak to the gentleman at present?	Kann ich jetzt mit dem Herrn sprechen?
What can be the reason of all that?	Was kann das alles heißen?
That may be; I will not dispute it.	Das kann sein; ich will nicht dagegen streiten.
Take your umbrella with you; it may rain to-night.	Nehmen Sie Ihren Regenschirm; es kann heute Abend regnen.
It may be half past eight, or rather more.	Es kann halb Neun oder etwas später sein.
You could do us this favour, if you would.	Sie könnten uns diesen Gefallen thun, wenn Sie wollten.

Do not provoke him; he might otherwise offend you.
Might I ask you how old you are?

He could (might) have done it long ago.
I cannot let you go alone; I am afraid, you might miss your way.
It might probably happen as you have predicted.
That you may do, if you choose; nobody can have any objection.

Who could deny him such a trifle?

You may depend upon it, he cannot accept your proposal.

Could you not send me word whether you can come or not, that I may not be disappointed?

Reizen Sie ihn nicht, er möchte Sie sonst beleidigen.
Dürfte ich Sie wohl fragen, wie alt Sie sind?
Er hätte es schon längst thun können.
Ich darf sie nicht allein gehen lassen, ich besorge, Sie möchten den Weg verfehlen.
Es dürfte wohl so kommen, wie Sie es vorhergesagt haben.
Das können Sie thun, wenn Sie wollen; Niemand kann etwas dagegen haben.
Wer sollte ihm eine solche Kleinigkeit abschlagen können?
Sie können sich darauf verlassen, daß er Ihren Vorschlag nicht annehmen kann.
Könnten Sie mir nicht sagen lassen, ob Sie kommen können oder nicht damit ich nicht vergebens warten möge?

34.

One, people, man, man.

One is not always young and handsome.
One is always better at home than elsewhere.
One sees by your look that you are ill.
We are not always happy when we appear to be so.
They are constructing a railway from Paris to Strasbourg.
A man often blames others, though he does not like to be blamed himself.
The Russians have won a battle —So it is said (oder so they say).
It was said yesterday, that the parliament is going to be adjourned.
You are scarcely born, when sufferings begin to crowd upon you.
How do you call that?

Man ist nicht immer jung und hübsch.
Man befindet sich zu Hause stets besser, denn anderswo.
Man sieht Ihnen an, daß Sie krank sind.
Man ist nicht immer glücklich, wenn man es zu sein scheint.
Man baut eine Eisenbahn von Paris nach Straßburg.
Man tadelt oft Andere, obschon man sich selbst nicht gern tadeln läßt.

Die Russen haben eine Schlacht gewonnen, so sagt man.

Gestern sagte man, daß das Parlament vertagt werden solle.

Kaum ist man geboren, so fangen schon die Leiden an, auf uns einzudringen.
Wie nennt man das?

How do you translate that into English?	Wie überſetzt man dies ins Engliſche.
You are expected to pay for him.	Man erwartet, daß ihr für ihn bezahlen werdet.
I am told he will come.	Man ſagt mir, daß er kommen werde.
He has been advised to go to Carlsbad.	Man hat ihm gerathen, nach Karlsbad zu gehen.
You are known to be an honest man.	Man weiß, daß Ihr ein ehrlicher Mann ſeid.
We were shown over the town.	Man führte uns in der Stadt herum.
There is no saying what may happen.	Man kann nicht ſagen, was ſich zutragen kann.
There is no believing what he says.	Man kann nicht glauben, was er ſagt.
What will people say of it?	Was wird man dazu ſagen?
What can a person do in such a situation?	Was kann man thun in ſo einer Lage?
What is a body to say to such things?	Was ſoll man zu ſolchem Treiben ſagen?

35.

To leave, to let, to suffer, to cause, &c., laſſen.

Who has left the door open?	Wer hat die Thür offen gelaſſen?
The robbers had left us nothing but a few ducats.	Die Räuber hatten uns nichts gelaſſen, als ein paar Ducaten.
I don't know where I've left my handkerchief.	Ich weiß nicht, wo ich mein Taſchentuch gelaſſen habe.
If you will not go, leave it alone.	Wenn du nicht gehen willſt, ſo laß es bleiben.
Let this be a warning to you.	Laßt euch dies zur Warnung dienen.
Let him come, if he dare.	Laßt ihn nur kommen, wenn er es wagt.
Let the horse be saddled.	Laßt das Pferd ſatteln.
Allow yourself to be corrected.	Laſſen Sie ſich zurecht weiſen.
Why don't you suffer me to pass?	Warum laſſen Sie mich nicht durch?
He would not permit me to say all I know.	Er wollte mich nicht alles ſagen laſſen, was ich wußte.
You must get your books bound.	Sie müſſen Ihre Bücher einbinden laſſen.
I must have my hair cut to-morrow.	Morgen muß ich mir das Haar ſchneiden laſſen.
The cunning rascal would have me pay for him.	Der liſtige Schelm wollte mich für ihn bezahlen laſſen.
If you do so again, I'll have you punished.	Wenn du das wieder thuſt, laſſe ich dich beſtrafen.

He made me wait half an hour.	Er ließ mich eine halbe Stunde warten.
I'll have a pair of boots made.	Ich will mir ein paar Stiefel machen lassen.
I make my children get up at seven every morning.	Ich lasse meine Kinder jeden Morgen um sieben Uhr aufstehen.
The general ordered the spy to be hanged.	Der General befahl, daß der Spion gehängt werden sollte.
The captain caused his vessel to be tugged (towed) in.	Der Capitän ließ sein Schiff hereinbugsiren.
I've two barns building.	Ich lasse zwei Scheunen bauen.
We had then our church repairing.	Wir ließen damals unsere Kirche ausbessern.
He sent me word that the ceremony was over.	Er ließ mir sagen, daß die Ceremonie vorüber wäre.
I sent in my name.	Ich ließ mich anmelden.
That is not to be done in this way.	Das läßt sich auf diese Weise nicht thun.
That may easily be imagined.	Das läßt sich leicht denken.
I shall take care not to do it.	Das werde ich wohl bleiben lassen.
The matter does not admit of being deferred.	Die Sache läßt sich nicht aufschieben.

III. Verschiedene Redensarten.

Let us shake hands upon it.	Geben Sie mir die Hand darauf.
I have never seen the like.	So etwas habe ich noch nie gesehen.
What have you done the while?	Was haben Sie indessen gethan?
Have you a mind to go a shooting with me?	Haben Sie Lust, mit mir auf die Jagd zu gehen?
I have been abroad.	Ich bin verreis't gewesen.
The thing has got abroad.	Die Sache ist ruchtbar geworden.
He came of his own accord.	Er kam aus eigenem Antriebe.
That admits of no dispute.	Darüber ist nicht zu streiten.
I am very anxious to see him.	Mir ist viel daran gelegen, ihn zu sehen.
He was bound apprentice to a joiner.	Er wurde zu einem Schreiner in die Lehre gegeben.
He turned his back on me.	Er wandte mir den Rücken.
There is no bearing him.	Er ist unausstehlich.
There is no dealing with him.	Es ist nicht mit ihm auszukommen.
There is no jesting with him.	Er versteht keinen Spaß.
Will you bear me company?	Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?
I beg to inform you.	Ich erlaube mir, Sie zu benachrichtigen.
We made the best of our way home.	Wir eilten nach Hause.

To the best of my knowledge.	Nach meinem besten Wissen.
To my certain knowledge.	Wie ich bestimmt weiß.
For ought I know.	So viel ich weiß.
I am no better for it	Meine Lage ist dadurch nicht gebessert.
You had better not.	Laß das lieber bleiben.
I could not bring myself to...	Ich konnte es nicht über mich gewinnen.
That is no business of mine.	Das ist nicht meine Sache.
He was chairman of the meeting.	Er führte den Vorsitz in der Versammlung.
I have no change.	Ich habe keine Münze, kann nicht herausgeben.
She gives the servant a good character.	Sie gibt der Magd ein gutes Zeugniß.
You can lay nothing to my charge.	Sie können mir nichts zur Last legen.
Keep a good heart!	Sei gutes Muthes!
Take it easy.	Mach' dir nichts daraus.
The sailors gave three cheers.	Die Matrosen riefen dreimal Hurrah.
The child clapped its hands.	Das Kind klatschte in die Hände.
How came it to pass?	Wie ist es zugegangen?
Mind your own concerns.	Kümmert euch um eure eigenen Sachen.
He was confined to his bed.	Er mußte das Bett hüten.
I can say nothing to the contrary.	Ich kann nichts dagegen sagen.
It is a matter of course.	Es versteht sich von selbst.
I dare say you are right.	Gewiß, Sie haben Recht.
Therein you are deceived.	Darin täuschen Sie sich.
I cannot do without it.	Ich kann es nicht entbehren.
Have done with you!	Hören Sie endlich auf!
That will do. That won't do.	So wird's gehen. Das geht nicht.
Will you take a drive with me?	Wollen Sie mit mir spaziren fahren?
I have had enough of it.	Ich habe es satt.
It never entered (into) my mind.	Es ist mir nie in den Sinn gekommen.
I shall see you ere long.	Ich werde Sie binnen Kurzem wiedersehen.
It fell short of my expectation.	Es blieb hinter meiner Erwartung zurück.
What is he fit for?	Wozu ist er zu gebrauchen?
The coat fits you very well.	Der Rock sitzt (paßt) Ihnen sehr gut.
I lost my footing.	Ich glitt aus.
It is not for me to say so.	Mir kommt es nicht zu, es zu sagen.
He is given to drinking.	Er ist dem Trunke ergeben.
Let not go your hold!	Lassen Sie nicht los!
It grieves me to the heart.	Es thut mir in der Seele weh.

Be upon your guard.	Seien Sie auf Ihrer Hut.
I had no hand in it.	Ich hatte nichts damit zu schaffen.
I meant no harm.	Ich habe es nicht böse gemeint.
Help yourself.	Bedienen Sie sich (beim Essen).
Let me help you to a glass of wine?	Erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Glas Wein einschenke?
Hold your tongue!	Halten Sie den Mund!
It is idle talk.	Es ist ein leeres Gerede.
You cannot be ignorant of it.	Es kann Ihnen nicht unbekannt sein.
Will you take the lead?	Wollen Sie vorangehen?
Have you any money left?	Haben Sie Geld übrig?
He is at liberty to go or to stay.	Es steht ihm frei, zu gehen oder zu bleiben.
I had like to have fallen.	Ich wäre beinahe gefallen.
He is not likely to recover.	Er wird schwerlich genesen.
Must I live to see that!	Muß ich das erleben!
You must make shift as well as you can.	Sie müssen sich behelfen, so gut Sie können.
I can make shift without it.	Ich kann mich ohne das behelfen.
I must make up for the lost time.	Ich muß das Versäumte wieder einholen.
He does not know his own mind.	Er weiß selbst nicht, was er will.
It has escaped from my mind.	Es ist meinem Gedächtniß entfallen.
He is a native of England.	Er ist ein geborner Engländer.
I am not in need of it.	Ich bedarf dessen nicht.
The odds are on his side.	Der Vortheil ist auf seiner Seite.
I have overslept myself.	Ich habe mich verschlafen.
We had a party last night.	Wir hatten gestern Abend Gesellschaft.
He knows how to turn a penny.	Er ist ein betriebsamer Kopf.
I don't care a pin for him.	Ich kümmere mich keinen Pfifferling um ihn.
He pokes his nose into every thing.	Er steckt die Nase in Alles.
I am not positive as to that.	Darüber habe ich keine Gewißheit.
I could not prevail on myself.	Ich vermochte es nicht über mich.
He was put to silence.	Er wurde zum Schweigen gebracht.
Let me put in a word.	Lassen Sie mich ein Wort mitsprechen.
I could put up with it no longer.	Ich konnte es nicht länger ertragen.
He is an early riser.	Er steht früh auf.
The house is for sale.	Das Haus ist zu verkaufen.
I sent him word.	Ich ließ ihm sagen.
Are you serious?	Ist das Ihr Ernst?
I am in earnest.	Es ist mir ernst.
He shrugged his shoulders.	Er zuckte die Achseln.
That was a slip of the tongue.	Darin habe ich mich versprochen.

He thinks himself to be somebody.	Er hält sich für etwas.
I have sore eyes.	Ich habe schlimme Augen.
We have enough and to spare.	Wir haben übrig genug.
Let us split the difference.	Wir wollen den Unterschied theilen.
He has sprained his ankle.	Er hat sich den Fuß verrenkt.
She never stirs from home.	Sie geht nie aus.
We make no stranger of you.	Wir behandeln Sie nicht als einen Fremden.
I was struck dumb.	Ich war stumm vor Erstaunen.
Be sure to do it.	Thun Sie es ja doch.
Be sure not to do it.	Thun Sie es ja nicht.
The horse took fright.	Das Pferd wurde scheu.
Take it into consideration.	Ziehen Sie es in Erwägung.
Where have you taken up your quarters?	Wo haben Sie Ihr Quartier aufgeschlagen?
They are on terms of intimacy.	Sie stehen auf vertrautem Fuße.
I would thank you for the salt?	Wollen Sie mir gefälligst das Salz reichen?
May I trouble you for the salt?	Darf ich Sie um das Salz bitten?
Don't trouble yourself.	Bemühen Sie sich nicht.
You trifle away your time.	Sie vertändeln Ihre Zeit.
It is my turn.	An mir ist die Reihe.
He has seen many ups and downs.	Er hat viele Glückswechsel gehabt.
I shall do my utmost.	Ich werde mein Möglichstes thun.
You are welcome to more.	Es steht Ihnen mehr zu Diensten.
It is not worth while.	Es ist nicht der Mühe werth.
I can make nothing of it.	Ich werde nicht klug daraus.
You have hit upon it.	Sie haben es getroffen.

Vokabeln zu der zweiten Abtheilung.

I. Der Krieg der weißen und der rothen Rose.

1.

Summit, ßöm'-mit, Gipfel; hill, hill, Hügel; to over-look, o-wör-luk', übersehen; extensive, ek-sten'-ßiw, weit; plain, pläyn, Ebene; apparently, áp-pä'-rent-lie, wie es schien, augenscheinlich, sichtlich; deeply interested, diep'-li in-ti-rest'-ed, großen Antheil nehmend; the scene before them, ßien bi-fohr' Hem, die Scene vor ihnen Augen; uncouth, ön-kuh$_2$', seltsam; way, u_ä', Weise; fearful, fier'-full; weapon, u_ep'-pön, Waffe; demeanor, di-mien'-or, Benehmen; to proclaim, pro-kläym', andeuten; reckless, rek'-leß, sorglos, herzlos; hardened, hard'-end, verhärtet; to shade, schäyd, beschatten; blaze, bläys, Glut; intently, in-tent'-li, aufmerksam; evident, ew'-i-dent, deutlich, klar; pitch, pitsch, Höhe; to the highest pitch, hei'-est pitsch, auf's äußerste, im höchsten Grade; to give way, giw u_ä', weichen; sword, ßohrd, Schwert; valiant, wál'-jánt; knight, neit, Ritter; to rally, rál'-li, wieder sammeln; charge, tschardsh, Angriff; to meet, miet, auf einander stoßen; conqueror, konk'-ör-ör, Sieger; what matters it, hu_at mát'-törs it, was liegt daran; it is the same to me, it is Hi ßähm tu mie, es ist mir einerlei; I'll warrant, eil u_or'-ránt, dafür stehe ich.

2.

He'll be but, hiel bie böt, der ist nur; cold-blooded, kohld''-blöd'-ed, kaltblütig; as I am, ás ei ám, so wahr ich bin; loyal, leu'-ál, treu; subject, ßöb'-dscheckt, Unterthan; to shoot, schuht, schießen; deer, dier, Wild, Rothwild; liege, liedsch, Lehensherr; to boast, bohst, sich rühmen; Will für William, u_ill', Wilhelm; I care not a straw, kähr not ä ströh, ich frage nichts darnach; to bloom, bluhm, blühen; the brighter, brei'-tör, schöner; pretty, pret'-ti, ziemlich; plain, pläyn, klar; to spur, spörr, spornen; steed, stied, Roß; brook, bruk, Bach; helmet, hel'-met, Helm; to rout, raut, sprengen; curse, körß, Fluch; loon, luhn, Schlingel; to brandish, brán'-disch, schwingen; rascal, ráß'-kál, Schuft; I dare swear, dähr ßu_ähr', wahrlich, sicherlich; they've für they have, Hähw; to seek, ßiek, suchen, auf etwas zugehen, zukommen; to interrupt, in-ter-röpt', unterbrechen; unattended, ön-át-ten'-ded, ohne Begleitung; 'fore oder before, oder by St. George, fohr, bi-fohr', bei ßähnt dschordsch; there is, Hähr is, da gibt's; castle, kaß'-ßl, Schloß; I'll für I will, eil; comrade, köm'-ród, Kamerad.

3.

Youth, juhh, Jüngling, junger Mann; to plunge, plöndsch, sich vertiefen; dense, denß, dicht; to be lost to sight, loſt tu ßeit, aus dem Geſichte kommen; to hesitate, hes'-i-täht, zögern; to watch, u_otſch', abwarten; the course, kohrß, die Richtung; fair, fähr, ſchön; fugitive, fiu'-dschi-tiw, Flüchtling; shrill, ſchrill, gellend; whistle, hu_iſt'l, Pfiff; to suppose, ſöp-pohs', vermuthen; unguarded, ön-gar'-ded, unbewacht; pursuit, pör-ßiuht', Verfolgung; victorious, vick-to'-ri-öß, ſiegreich.

4.

To be admitted, ád-mit'-ted, anerkannt werden; to be befitting, bi-fit'-ting, entſprechen; exalted, eg-ſáhl'-ted, hoch; station, ſtä'-ſchönn, Stellung; anxiety, áng-ſei'-i-tie, Kummer; trace, trähß, Spur; polished, pol'-liſch'd, glatt; brow, brau, Stirn; to pierce, pierß, durchdringen; lustre, löſt'-ör, Glanz; dignity, dig'-ni-tie, Würde; to arrest the attention, ar-reſt' thi át-ten'-ſchönn, die Aufmerkſamkeit feſſeln; to command, kom-mánd', gebieten; subject, ßöb'-dscheckt, unterworfen; influence, in'-flu-enß, Einfluß.

5.

To station one's self, ſtä'-ſchönn u_önns ßelf, ſich ſtellen, eine Stellung einnehmen; eminence, em'-i-nenß, Anhöhe, Hügel; slightly removed, ßleit'-lie ri-muhw'd', nicht fern; event, i-went', Ereigniß; contest, kon'-teſt, Kampf; expectation, ecks-peck-tä'-ſchönn, Erwartung; to array one's self, ár-rä' u_önns ßelf, ſich kleiden, ſchmücken; regal, ri'-gál, königlich; magnificence, mág-nif'-i-ßenß, Pracht; to encircle, en-ßör'-k'l, umſchließen; to sparkle, ſpar'-k'l, funkeln; splendour, ſplen'-dör, Glanz; the rough usages, röff ju'-ßä-dsches, das wilde Treiben; partisan, part'-i-ſán, Anhänger; to waver, u_ä'-wör, wanken; to fall back, fáhl bäck, weichen; anguish, áng'-u_iſch, Angſt; panic-stricken, pán'-ick-ſtrick'n, von paniſchem Schrecken ergriffen; the attendants, át-ten'-dánß, das Gefolge; to disappoint, dis-áp-peunt, täuſchen; to bury, ber'-ri, begraben, verbergen; to notice, no'-tiß, bemerken; plain, pläh̃n, Ebene, Schlachtfeld.

6.

Strife, ſtreif, Streit; to struggle, ſtrög'-g'l, ringen, kämpfen; to acknowledge, ák-nol'-ledsch, anerkennen; charge, tſchardsch, Pfand, Laſt; thickly-tangled, hick''-li-táng'-geld, dicht verwachſen; refuge, ref'-fiuhdsch, Zuflucht; foe, fo, Feind; desolate, deß'-ßo-läht, einſam, verlaſſen; to lurk, lörrk, lauern; resource, ri-ßohrß', Rettungsmittel.

7.

Spake für spoke, ſpähk; gloom, gluhm, Dunkel; foliage, fo'-liähdsch, Laub; to rustle, röſt'l, rauſchen; to stay, ſtä, aufhalten, in den

Weg treten; to molest, mo=lest′, kränken; to protect, pro=teckt′, beschützen; toll, tohl, Zoll; stand back, stánd báck, zurück; to imprison, im=pris′=ön, festhalten; to thy cost, tu ꝥei kost, zu deinem Schaden.

8.

Assault, áß=ßâhlt′, Anfall; scabbard, skáb′=bárd, Scheide; to hurry off, hör′=ri off, forttreiben; the beaten road, bie′=ten rohd, der gebahnte Weg; hard-hunted, hard′′=hön′=ted, hart verfolgt; to scathe, skäh, beschädigen; briers, brei′=örß, Gesträuch; huge, juhdsch, groß, schwer; branch, brántsch, Ast; to prevail, pri=wähl′, herrschen; to bar, bar, versperren; the onward progress, on′=u‿örd pro′=greß, das Weitergehen, der Weg; space, späß, Raum; smooth, smuhꝥ, weich; mossy, moß′=ßi, moosig; turf, törf, Rasen; withered, hu‿iꝥ′=örd, verwittert; gnarled, narl'd, knotig; trunk, trönk, Stamm; twisted, tu‿ist′=ed, verschlungen; twig, tu‿ig, Zweig, Schößling; vigorous, wig′=o=röß, kräftig; dying, dei′=ing, absterbend; bough, bau, Ast.

9.

To view, wi‿u′, beschauen; jewel, dschu′=el, Juweel; to adorn, á=dorn′, zieren; to proceed, pro=ßied′, fortfahren; remorseless, rimorß′=leß, hartherzig; opposition, op=po=sisch′=ön, Widerstand; to strip, strip, abziehen; velvet, wel′=wet, Sammet; exquisitely-finished, ecksqui=sit′′=li=fin′=ischd, von vollendeter Arbeit; hilt, hilt, Griff; to stud, stöd, beschlagen; hollow, hol′=lo, Höhlung; to secrete, ßi=kriet′, verbergen, verstecken; clothing, klo=ꝥing, Kleider; hark ye, hark ji, du da; offender, of=fen′=dör, Dieb; toy, teu, Ding; bracelet, brähß′=let, Armband; to tap, táp, schlagen an.

10.

To glory (in), glo′=ri, sich freuen, Freude haben; quarrel, qu‿or'l, Streit; to interfere, in=tör=fier′, dazwischen treten; to run high, rön hei, heftig werden; victim, wick′=tim, Opfer; to ensue, en=ßiu′, folgen, entstehen; chance, tschánß, Möglichkeit, Aussicht; to present one's self, pri=sent′, sich darbieten; to glide, gleid, gleiten, schlüpfen; to turn one's head, törrn u‿öns′ hed, sich umsehen; utmost, öt′=mohst, äußerst; speed, spied, Eile; to exert, eg=sört′, anwenden, sich anstrengen; to redouble, ri=döb′=b'l, verdoppeln; exertion, eg=sörr′=schönn; to emerge, i=mördsch′, heraustreten; to stop, stop, einhalten, vertreten.

11.

To point, peunt, richten; breast, brest, Brust; to frighten, freit′=en, erschrecken; to overcome, o=wör=köm′, überwältigen; terror, ter′=ror, Schrecken; endure, en=diuhr′, erdulden; to faint, fähnt, ohnmächtig werden; impulse, im′=pölß, Antrieb; to commit, kom=mit′, übergeben; safety, ßähf′=ti, Erhaltung, das Wohl; speedy, spie′=di, eilig; to share, schähr, theilen; spoil, speul, Beute; to drop, drop, sinken lassen; to bend upon his knee, bend öp=pön′ his nie, sein Knie beugen; gracious,

grä'-schöß, gnädig; distressed condition, di-ſtreſt' kon-diſch'-ön, unglückliche Lage; close at hand, klohß át hánd, nahe hierbei, hier in der Nähe; to lead the way, lied Hi u_ä', den Weg zeigen.

12.

To wind, u_eind', winden; to conduct, kon-böckt', führen; rock, rock, Felſen; to overhang, o-wör-háng', hinüberhangen; to ripple, rip'-p'l, rieſeln; bugle, biu'-g'l, Horn; hound, haund, Jagdhund; to droop, druhp, herabhangen; to bound, baund, ſpringen; to bay, bä, bellen; to jump, dschömp, ſpringen; to gaze, gähs, anſehen; to make out, mähk aut, ſich erklären; recess, ri-ßeß', Schlupfwinkel; streamlet, ſtriem'-let, das Wäſſerchen, der Bach; to trip, trip, trippeln, hüpfen; lowly lo'-li, tief; obeisance, o-bie'-ßánß, Verbeugung; to request, ri-queſt', erſuchen.

13.

Bank, bánk, Ufer; cleft, kleft, Spalte, Kluft; to vegetate, vedsch'-i-täht, wachſen; acclivity, ák-kliw'-i-tie, Steilheit; to exclude, ecks-kliuhd, ausſchließen; to peep, piep, gucken; furthermost, för''-Hör-mohſt', entfernteſten; slight, ßleit, klein; to dwell, du_el', wohnen; concealment, kon-ßiel'-ment, Verſteck; hard pressed, hard preſt, hart verfolgt; comfort, kom'-fort, Bequemlichkeit; to stoop, ſtuhp, ſich bücken; to afford, áf-fohrd', gewähren; host, hohſt, Wirth; outcast, aut'-káſt, ausgeſtoßen; to harm, harm, ein Leid thun; to regain, ri-gähn', wiedergewinnen.

14.

To anticipate, án-tiß'-i-päht, voraus entnehmen, vermuthen; outside, aut'-ßeid, äußere; coarse, kohrß, gemein; articles of furniture, ar'-tick-els ow för'-ni-tſchörr, Möbel; flooring, floh'-ring, Fußboden; shrub, ſchröb, Strauch; fragrant, frä'-gránt, wohlriechend; tasteful, tähſt'-ful, geſchmackvoll; couch, kautſch, Lager; cross, kroß, Kreuz; humble, öm'-b'l, niedrig; to seek for means, ßiek for miens, auf Mittel ſinnen; anxious, ánk'-ſchöß, beſorgt; escape, i-ſkähp', Flucht; vessel, weß'-ßel, Schiff; to impart, im-part', mittheilen; intelligence, in-tel'-li-dschenß, Nachricht; to borrow, bor'-ro, leihen; to mount, maunt, ſetzen; to witness, u_it'-neß, Zeuge ſein; departure, di-part'-ſchör, Abreiſe; consort, kon'-ßort, Gemahl.

15.

To embark, em-bark', ſich einſchiffen; to extort, ecks-tort', abzwingen; to find out, feind aut, aufſuchen; delay, di-lä', Aufſchub; to hold out, hohld aut, darbieten; retirement, ri-teir'-ment, Zurückgezogenheit; he contrived, kon-treiw'd', er gelang dahin; to establish, i-ſtáb'-liſch, begründen; to call in question, kähl in queß'-tſchönn, in Frage ſtellen, bezweifeln; occurrence, ock-kör'-renß, Umſtand, Ereigniß; to owerthrow, o-wör-Hro', umſtürzen; supposition, ßöp-po-ſiſch'-önn, Vermuthung.

16.

Hunting party, hön'-ting par'-ti, Jagdpartie; to alight, á-leit', absteigen; duchess, döt'-schess, Herzogin; accomplishments, ák-kom'-plisch-mentß, Talente, Eigenschaften; to unite, ju'-neit, verbinden; gallant, gál'-lánt, tapfer; gallant, gal-lánt', gallant; knight, neit, Ritter; customary, köß'-töm-ár-i, üblich; to confiscate, kon-fiß-káht', einziehen; provision, pro-wisch'-ön, Unterhalt; widow, u⌣id-do', Wittwe; to impoverish, im-pow'-risch, verarmen; to affect, áf-feckt', ergreifen; compliance, kom-plei'-ánß, Einwilligung; in turn, in törn, seinerseits; to reduce, ri-diuhß', bringen, versetzen; posture, poß'-tschör, Stellung; supplicant, ßöp'-pli-kánt, Bittender; to entitle, en-tei'-tl, berechtigen; to solemnize, ßol'-em-neis, feiern.

17.

Negociation, ni-go-ßi-ä'-schönn, Unterhandlung; to affront, áf-front', beschimpfen; inflamed with, in-flähmd' u⌣iß', glühend vor; indignation, in-dig-nä'-schönn, Zorn, Unwille; to widen, u⌣eid'n, erweitern; breach, brietsch, Bruch; to create, krie-äht', erheben.

18.

To be disgusted, dis-göst'-ed, unwillig sein, sich ärgern; partiality, par-schi-ál'-i-tie, Parteilichkeit; skirmish, skör'-misch, Scharmützel; alliance, ál-lei'-ánß, Bündniß; to stipulate, stip'-ju-läht, festsetzen; to use his best endeavours, juhs his best en-dew'-örß, alle seine Bemühungen aufbieten; hatred, hä'-tred, Haß; confederacy, kon-fed'-ör-rä-ßi, Bund; forces, fohr'-ßes, Streitkräfte; to gather, gáß'-ör, sich sammeln; to detach, di-tátsch', abwendig machen; conflict, kon'-flickt, Kampf.

19.

To suppress, ßöp'-preß, unterdrücken; to flock, flock, herbeiströmen; zeal, siel, Eifer; spirit of discontent, spir'-it ow diß-kon-tent', Geist der Unzufriedenheit; to manifest one's self, mán'-i-fest u⌣öns-ßelf', sich kund geben; to encamp, en-kámp', lagern; within sight, u⌣iß'-in' ßeit, gegenüber; to shout, schaut, jauchzen; to assault, áß-ßáhlt', angreifen.

20.

To start, start, aufspringen; escort, eß-kort', Begleitung; for form's sake, for forms ßähk, der Form wegen; to restore, ri-stohr', wieder setzen; to appoint, áp-peunt', ernennen, bestimmen; regent, rie'-dschent, Regent; brother-in-law, broß'-ör in láh, Schwager; to furnish with, för'-nisch u⌣iß', liefern; to repulse, ri-pölß', zurückschlagen; to disembark, dis-em-bark', sich ausschiffen.

21.

To join, dscheun, zu einem stoßen; obstinacy, ob'-sti-nä-ßi, Hartnäckigkeit; cognizance, kog'-ni-ßänß, Feldzeichen; to blaze, blähs,

flammen, leuchten; star, ſtar, Stern; mistiness, miſt'-i-neß, der Nebel, engagement, en-gähdsch'-ment, Gedränge, Schlacht; undistinguished, ön-diß-ting'-uiſchd, rückſichtslos; slaughter, ſláh'-tör, Metzelei.

22.

To adhere, ád-hier', anhangen; support, ßöp-pohrt', Verſtärkung; capture, káp'-tſchör, Fang; realm, relm, Reich; to display, diß-plä', entfalten; right lineally, reit lin'-i-ál-li, in gerader Linie; presumptuous, pre-ſöm'-tſchu-öß, verwegen; gauntlet, gant'-let, Panzerhandſchuh; to brave, brähw, trotzen.

23.

To stagger, ſtág'-gör, wanken; to stab, ſtáb, erſtechen; dagger, dág'-gör, Dolch; fiend, fiend, Unmenſch; distracted, diß-trák'-tet, verzweifelt, wahnſinnig; forcibly, fohr'-ßi-blie, gewaltſam; to confine, kon-fein', einſchließen; ransom, rán'-ßöm, Löſegeld; he had not fairly met his death, hie had not fähr'-li met his deth, er ſei keines natürlichen Todes geſtorben.

24.

To extinguish, eck-ſting'-uiſch, erlöſchen; legitimate, li-dschit'-i-mäht, rechtmäßig; high-treason, hei-trie'-ſön, Hochverrath; frivolous, friw'-ö-löß, nichtig; addicted, ád-dick'-ted, ergeben; to drown, draun, ertrinken; butt, bött, Pipe; Malmsey wine, mám'-ſi u_ein', Malvaſierwein; cask, káſk, Faß; head-foremost, hed-fohr'mohſt, kopfüber.

---

2. Ehrlich währt am längſten.

1.

Ehrl. w. a. l., honesty is the best policy, ön'-eſt-ie is hi beſt pol'-i-ßie; nördl. Fr.=Norden v. Fr.; in der Abſ., with the intention, in-ten'-ſchönn; bei ſich, with him, u_ith him; verſetzt werden, to be reduced, ri-biuhßt'; rathen, to advise, ád-weis'; die Sache berichten, to state the circumstance, ſtäht hi ßör'-köm-ſtánß; erweiſen, to show, ſcho; mögl. Beiſtand, assistance in his power, aß-ßiß'-tánß in his pau'_ör; abſchicken, to dispatch, di-ſpátſch'; Polizeib., officer of police, of'-ſi-ßör ow po-ließ'; Erk. einziehen, to make inquiries, mähk in-quei'-ries; genau achten, to observe, ob-förw'; ob man einen A. ſähe, ob ein A. geſehen werde auszugeben; ungew., unusual, ön-ju'-ſchu-ál; Ergebn., result, ri-ſölt'.

2.

Verl., to leave, liew; ſich wenden, to go, go; am Ufer des M., by the sea-side, bei hi ſtie'-ßeid; in die Ferne ſchw., to be absent with, bie áb'-ßent u_ith'; auf den Fiſchf. ausg., to go to fish, go tu fiſch;

verläng., to lengthen, leng′=ϟen; beunruhigen, to fill with apprehension, fill u‿iϢ ap=pri=hen′=schönn; Tag für Tag, day after day, dä áf′=tör dä; zustoßen, to happen, háp′=pn; daran denken, to mind it, meind it; abgenutzt, worn out, u′ohrn′ aut; erbärml., leaky, liek′=i; ausb. lassen, to get mended, get men′=ded; speisen, to feed, fied; wenn auch noch, though ever, ϢO ew′=ör; spärlich, poorly, puhr′=li; erübrigen, to spare, spähr; zur Ausb. hingehen, to go to mending, mend′=ing; zumal, particularly, par=tick′=ju=lör=li.

3.

Gekleidet, clad, klád; was ich habe, what I've got, hu‿ot ei háw got; hinhalten, to hold out, hohld aut; roth, crimson, krim′=sön; dem Ansch. nach, apparently, ap=pä′=rent=lie; zu etwas kommen, to come by, köm bei; du hast es doch nicht gest.=sicherlich hast du es nicht gest.; etwas Gottloses, such a wicked thing, ßötsch a u‿ick′=et ϟing; hinaufkl., to clamber up, klám′=bör öp; Felsen, cliff, klif; im Sande, on the sands, on ϢI ßánds.

4.

Während dessen, by this time, bei ϢIS teim; entled., to empty, em′=ti; trauen, to believe, bi=liew′; durchaus nicht das Geringste, absolutely not any thing, ab′=ßo=liuht=li not en′=ni ϟing; nahe Verb., close connection, klohß kon=neck′=schönn; nicht recht begr., not to understand, not tu ön=dör=stánd′; gar nicht einfallen, never to occur, new′=ör tu ock=kör; rechtmäßig, lawful, lâh′=ful; Befriedigung, supply, ßöp=plei′; beschäftigt, busy, bis′=i; dahinschweifen, to run over, rön o′=wör; schon mehr als zehnmal, ten times over, ten teims o′=wör.

5.

Mitten in, in the midst of, in die midst ow; angenehm, pleasant, ples′=ánt; Betr., cogitation, ko=dschi=tä′=schönn; traurig über, out of spirits of, aut ow spir′=itß; Erfolg, success, denke nicht w., never mind, new′=ör meind; Fische, fish, fisch; mit Erst. u. Schr.=erstaunt und beunruhigt, alarmed, á=larm'd; vermuthlich, I suppose, ßöp=pohs′; fallen l., to drop, drop; wollen, to mean, mien; anfangen, to do, du; die H. des Geldes=das halbe Geld; was sonst, whatever else, hu‿ot=ew′=ör elß; Rock, petticoat, pet′=ti=koht; zusammenbringen, to get, get; mit großem E., with earnestness, u‿iϢ ör′=nest=neß; es geht uns durchaus nichts an, we have no business to meddle with it, wie háw′ no bis′=neß tu med′=dl u‿iϢ it.

6.

Ausf. machen, to find out, feind aut; ich sehe kein Unr., there is no harm (in), Ϣähr is no harm; als sein Eigenth.=als sein eigen; schändlich, shocking, schock′=ing; in Bezieh. auf ihn, as regards him, ás rigards′ him; Unrecht, fault, fâhlt.

7.

Elend, deplorable, di-plo'-rá-bl; aufs Spiel setzen, to risk, risk; ausbreiten, to spread, spred; elend, scanty, skán'-ti; nachgeben, to give way, giw u⌣ä'; Standhaft., resolution, ri-so-liu'-schönn; stark, stout, staut; Grund, argument, ar'-giu-ment; unterstützen, to strenghten, streng'-then; neben, by the side, bei Hi ßeid; zu wollen, as to, ás tu; plötzlich auffahren, to start, start; Träumereien, revery, rew'-ör-ie; versinken, to fall, fähl; bringen, to come, köm; Seite, quarter, qu⌣or'-tör; lieb haben=lieben; nicht mehr davon reden, to say no more about it, ßä no mohr á-baut' it.

8.

Folgen, to obey, o-bä'; Aufford., entreaty, en-trie'-ti; legen, to deposite, di-poß'-it; Schubkasten, drawer, drâh'-ör; Müdigkeit=müde zu sein; trübsinnig, uneasy, ön-ie'-si; ohne sich neu gest. zu h., unrefreshed, ön-ri-freschd'; nicht länger, no longer, no long'-ör; elend, vile, weil; am Tage oder bei Nacht, day or night, dä or neit; damit er nicht . . ., lest he should . . ., lest hi schud; sich ohne Geräusch davonstehlen, to steal silently away, stiel ßei'-lent-lie á-u⌣ä'; überlassen, to leave, liew.

9.

Aufgest., up, öp; angreifen, to assail, áß-ßähl'; Se. Gnaden, his worship, his u⌣ör'-schip; ich soll, I am to, ei ám tu; nachdenken, to think of, tu hink ow; einleuchtend, plausible, plâh'-sib-b'l; das geht nicht mehr, that will never do, Hat u⌣ill' new'-ör du; stehen bleiben, to wait, u⌣äht'; sich nach einer Beschäftigung umsehen, to set about some employment, ßet á-baut ßöm em-pleu'-ment; Ufergestade, quay, kie; sich besch., to busy one's self, bis'-i u⌣öns' ßelf; zurecht machen, to prepare, pri-pähr'; fallen, to press (on), preß.

10.

Anschaffen, to get, get; unsäglich gut, a world of good, ä u⌣örld' ow gud; sich wieder ermannen, to recover one's self, ri-kow'-ör u⌣öns' ßelf; glückl. Fahrt, a lucky voyage, ä lök'-i weu'-ähdsch; erhören, to grant, gránt; unrechtl., not honestly, not ön'-est-lie; erwerben, to get, get; jetzt, by this time, bei His teim; sich entled., to get rid (of), get rid; verdammt, plaguy, plä'-gi; in Vers. ger. werden, to be tempted, tem'-ted.

11.

Zulassen, to admit, ád-mit'; auslassen, to omit, o-mit'; erkennen, recognize, reck'-kog-neis; Angabe, the statement, stäht'-ment; stimmen, to tally, tál'-li; verdienen, to deserve, di-sörw'; ausf. machen, to discover, dis-kow'-ör; zu haben wünschen, to expect, eck-speckt'; bedürfen, to want, u⌣ont'; los sein, to be rid (of), bie rid; wahrhaftig, really, rie'-ál-lie; streiten, zanken, to quarrel (about), qu⌣or'-ril; erleichtert, lightened, leit'-n'd; heiter, cheering, tschie'-ring; Aussehen,

aspect, áß′=peckt; sich froh fühlen, to be at ease, át ies; im Geist, in his mind, his meind; erringen, to obtain, ob=tähn′; Rechtschaffenheit, integrity, in=teg′=ri=tie; bewahren, to preserve, pri=förw′.

12.

Alles dieses, all these things, âhl ꝥies ꝗings; Aufregung, anxiety' áng=sei′=i=tie; sich denken, to imagine, i=mád′=schin; Vorstellung, argument, ar′=giu=ment; Bedenkl., scruple, skru′=p'l; beseitigen, to conquer, konk′=ör; schwelgen unter, to revel among, rew′=el á=mong′; besorgt, alarmed, á=larmd′; Raub, robbery, rob′=bör=i; festsetzen, to take up, tähk öp; sich unbeh. fühlen, to get uneasy, ön=ie′=sie; aufschrecken, to startle, star′=t'l; seine Aufw. machen, to attend, át=tend′; bestimmt, appointed, ap=peun′=ted; Erzähl., account, áck=kaunt′; sich ausdrücken, to express one's self, eckß=preß′; verstehen, to comprehend, kom=prihend′; vermuthen, to suppose, ßöp=pohs′; darauf Anspr. machen, to claim it, klähm it.

13.

Froh, glad, glád; wiedergeben, to restore, ri=stohr′; herstammeln, to stammer out, stám′=mör aut; verworren, confused, kon=fiuhs'd′; sagen, to utter, öt′=ter; ganz dieselbe, the identical, ei=den′=ti=kál; Gott sei D., thank God, ꝗánk god; führen, to lead, lied; bejahen, te reply in the affirmative, ri=plei′ in ꝥi af=för′=má=tiw; schenken, to give, giw.

14.

Umherspringen, to skip about, skip á=baut′; wechselsweise, in turn, in törn; eilen, to run, rön; ich kann nicht gut, I cannot conveniently, ei kan not kon=wie′=ni=ent=li; gerne, willingly, u‿il′=ling=lie; gute Wille, willingness, u‿il′=ling=neß; geben, to bestow, bi=sto′.

15.

Hemmen, to choke, tschohk; Rede, utterance, öt′=tör=ánß; ergreifen, to take, tähk; freuen, to enjoy (Acc.), en=dscheu′; unrechtmäßig behalten, to keep wrongfully, kiep rong′=ful=lie; bekannt werden, to be made known, mähd nohn; sich erkundigen, to make inquiry (for), mähk in=quei′=ri; für s. Verh., for his condition, for his kon=disch′=ön; bequem, comfortable, kom′=för=tá=bl; bringen, to remove, ri=muhw′; die Lehre geben, to instruct, in=ströckt′; ablassen, to part, part; Erbe, inheritance, in=her′=it=änß.

Die deutsche Verlags- u. Importations-Buchhandlung von

John Weik & Co. in Philadelphia,

Nr. 533 Chesnutstr., gegenüber vom State-house,

empfiehlt ihr ausgedehntes Lager in allen Zweigen deutscher Literatur, namentlich: Deutsche Classiker, Werke über Literatur, Wörterbücher, Grammatiken, und Lesebücher der hauptsächlichsten todten und lebenden Sprachen; Encyclopädien und Conversations-Lexica, Philosophie, Pädagogik und Theologie; Medizin und Naturwissenschaften, Mathematik, Geographie, Geschichte und Reisen. Von den Griechischen und Römischen Classikern der correcten, schönen und äußerst billigen Teubner'schen Ausgaben, und den Englischen Classikern von Bernhard Tauchnitz haben wir die Allein-Agenturen für Amerika und halten deßhalb stets ein großes wohl assortirtes Lager davon an Hand. —Technologie, Maschinenwesen und schöne Künste, Sammlungen von Anekdoten, Witzen und declamatorischen Vorträgen. Eine große Auswahl französischer Belletristik. Bibliotheque choisie, diamand et internationale une Collection des mellieurs romans français. Das Lager folgender Artikel ist ganz besonders reichhaltig und jedem Geschmack passend, als: Romane und Schauspiele; deutsche und englische Jugendschriften und Bilderbücher; prachtvoll illustrirte Albums zu allen Preisen von 25 Cents bis $50 das Stück. Von Atlanten, Karten und Globen halten wir stets ein completes Lager. Unser Lager an schwarzen und colorirten Bilderbogen, colorirten und schwarzen Lithographien, Stahlstichen, Kupferstichen ꝛc., ist sehr reichhaltig. Architectonische und sonstige Prachtwerke in schönster Auswahl.

Catalogs werden regelmäßig von Zeit zu Zeit angefertigt und stehen auf Verlangen jedem Literaturfreunde oder Händler zu Diensten. Nicht vorräthige Werke werden nach Wunsch in kürzester Zeit und ohne Preiserhöhung von Europa importirt.

Beischlüsse von oder nach Europa werden stets prompt und billig besorgt.

Aus unserm stereotypirten und äußerst gangbaren Verlag führen wir folgende Werke hier an:

Ahn, Dr. F., Praktischer Lehrgang zur schnellen und leichten Erlernung der englischen Sprache. Verbessert und mit richtiger Aussprache versehen von J. C. Oehlschläger. Erster Cursus. 120 Seiten. geb. $0.25

—— Zweiter Cursus, circa 140 Seiten. geb. $0.30

—— Erster und zweiter Cursus zusammen gebunden $0.50

—— A new, practical and easy method of learning the German language, with a pronunciation, arranged and supplied with a pronunciation of English sounds, by J. C. Oehlschläger, Professor, &c., according to his pronouncing German dictionary. First Course. Sixth Edition bd. $0.37½

—— The same. Second Course. bd. $0.37½

—— A Key to the first and second Course, by J. C. Oehlschläger bd. $0.37½

—— First and second Course bound together $0.70

This is undoubtedly the most practical method for acquiring the German language. The sale of many large Editions approve of this.

—— Introductory practical Course to acquire the French language, by a short and easy method, translated and arranged and supplied with a pronunciation of English sounds, by J. C. Oehlschläger, Professor of modern Languages in Philadelphia. bd. $0.50

Die Ahn'sche Methode zur Erlernung fremder Sprachen ist so außerordentlich in Aufnahme gekommen, daß in Deutschland beinahe in allen Schulen danach unterrichtet wird und mit großem Erfolg, sein Lehrgang der französischen Sprache hat dort bereits 99 Auflagen erlebt, und hunderte von Nachahmungen hervorgerufen, ohne von einer Einzigen übertroffen worden zu sein. Die Schüler lernen nach dieser durchaus praktischen Methode spielend, ohne Schwierigkeit und Ermüdung, verstehen sich sehr bald in der fremden Sprache auszudrücken, und werden nicht mit einem Wust von grammatikalischen Regeln übersättigt, ehe sie zum Verständniß der Sprache selbst kommen. Auch hier in Amerika findet dieselbe mehr und mehr Freunde und Anhänger und in vielen der besten Schulen sind dieselben bereits eingeführt, da sie durch die Bearbeitung des bekannten Philologen, Prof. Oehlschläger, für hier noch besonders brauchbar gemacht worden sind.

Appleton, John L. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen. Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. Halbfranz gebunden $1.00

Appleton's Lehrmethode ist seit langer Zeit durch sein Wirken als Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia als vorzüglich bekannt; sie ist neu und praktisch, nimmt auf die Eigenthümlichkeiten beider Sprachen besondere Rücksicht und geht so Stufe für Stufe vom Leichteren zum Schwerern über, daß Jeder, der nach Appleton's Grammatik lernt, die englische Sprache sich zu eigen machen wird. Die außerordentliche Nachfrage noch vor Beendigung des Druckes bestätigt deren Brauchbarkeit.

William Tell, play, by Fr. von Schiller. With explanatory notes by J. C. Oehlschläger. 168 pages. School edition. bound in sheep. $0.37½

Fine edition in leather, gilt edged 0.50

Maria Stuart, a drama, by Fr. von Schiller. With explanatory notes by J. C. Oehlschläger, nearly 200 pages. School edition. bd. in sheep $0.37½

Fine edition in leather, gilt edged 0.50

An Wörterbüchern ist unser Verlag besonders reich und zeichnen sich sämmtliche durch gründliche Gediegenheit und Güte, durch prachtvolle Ausstattung und äußerst billige Preise aus.

Ahn, D. F. Neues, vollständiges und billiges Reise-Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Gebunden $0.50

Oehlschläger, Prof. J. C. Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Taschenwörterbuch nebst Angabe der englischen Aussprache und Betonung in deutschen Buchstaben und Tönen. 18. 725 Seiten. Gebunden in Muslin mit Lederrücken $1.00

Der Verkauf von mehr als 50,000 Exemplaren in diesem Lande und von mehr als 10,000 Exempl. in Europa beweisen zur Genüge, daß dieses Wörterbuch wirklich einem Bedürfniß entspricht und wofür ein Dollar ein sehr geringer Preis ist.

—— *Pronouncing German Dictionary.* German and English and English and German Pocket-Dictionary, with a pronunciation of the German part in English characters and English sounds.

No one who wishes to obtain a perfect German pronunciation should be without this work, but those who are so situated that they cannot procure a teacher, will find it indispensable if they wish to acquire the German language, and even the man of letters will not consult it without advantage. 850 pages. 18mo. Bound, embossed backs $1.00

This is the first and only Dictionary, that gives a pronunciation of the German in English characters and sounds. An immense and rapid sale gave us guarantee that a book of this kind was wanted by the thousands of students of the German language.

—— *English and German and German and English Pocket-Dictionary* for Schools and Colleges. 645 pages. 18mo. Bound, embossed backs $0.80

Das beſte, vollſtändigſte und wohlfeilſte Wörterbuch der engliſchen und deutſchen Sprache iſt:

Chr. Fr. Grieb's Dictionary of the English and German languages with a synopsis of English words differently pronounced by different orthoepists and a supplement, containing a history of the English language; explanation of the pronunciation, with tables; reading exercises with different pronunciations, a table of the irregular Verbs, and a Glossary of the Americanisms not contained in the work itself, a complete explanation of the German pronunciation, exercises in reading with an Interlinear pronunciation &c. Weights, Measures and foreign Coins, compared with those of the United States, and the tariff of the United States. By J. C. Oehlschläger, Professor of Modern Langauges; Author of several Pronouncing Dictionaries, Readers &c. First American stereotyped Edition. In 2 volumes. Vol. I. English and German. Vol. II. German and English. 2 Vol. $6.00
In hlf. Morocco, compl. in 2 Vol. 8.50
In sheep do. 8.00

Kaum wenige Monate erſchienen iſt die Zahl der Abnehmer zu Tauſenden angewachſen, denn ſeit langer Zeit wurde dem Publikum kein Buch geboten, was mehr Bedürfniß geweſen wäre, als ein wirklich gutes vollſtändiges und billiges engliſch-deutſches Wörterbuch, was Grieb im vollen Sinne des Wortes iſt.

Sein hoher wiſſenſchaftlicher Werth und ſeine Vollſtändigkeit ſind bereits ſeit einer Reihe von Jahren in Europa anerkannt, das Werk hat jedoch durch die Zuſätze und Verbeſſerungen unſeres berühmten amerikaniſchen Lexicographen Oehlſchläger noch unendlich an Werth gewonnen und iſt von der ganzen deutſchen und engliſchen amerikaniſchen Preſſe mit ſo einſtimmigem Lobe aufgenommen worden, daß es überflüſſig wäre, hier noch Weiteres zu ſeiner Anpreiſung zu ſagen.

Ganz beſonders werthvoll für den amerikaniſchen Geſchäftsmann wird daſſelbe durch die ſorgfältig und allgemein beigefügten techniſchen Ausdrücke; durch die beigegebenen Amerikanismen; durch die vergleichenden Münz-, Maaß- und Gewichtstabellen aller bedeutenden Handelsplätze der Welt, reducirt auf amerikaniſche Werthe (worüber bis jetzt noch kein zuverläſſiges Hülfsmittel exiſtirte), und endlich durch einen vollſtändigen Zolltarif der Vereinigten Staaten von 1857.

We have lately bought the following valuable Dictionary:

A new and improved Standard French and English and English and French Dictionary, composed from the French Dictionaries of the French Academy, Laveaux, Boiste, &c.; from the English Dictionaries of Webster, Johnson, Richardson, &c.; and from the Dictionaries and works of science, literature and art of Brande, McCulloch, Ure, &c.; containing a great Number of Words not to be found in other Dictionaries, with the definition of all technical, scientific, and abstract terms. The whole preceded by a complete treatise on pronunciation, and a table of all the irregular verbs. By A. G. Collet, pro-

fessor of languages and literature, late professor in the University of Oxford, England, and author of a complete course on the French study. Revised edition. Over 1300 large Octavo pages. Bound in leather $3.00

Unser übriger Verlag ist gleich gediegen sowohl in Herstellung als in richtiger Beurtheilung der Bedürfnisse der großen deutschen Bevölkerung dieses Landes.

Westentaschen-Volksliederbuch. Eine Sammlung der beliebtesten und schönsten deutschen Volkslieder. 256 Seiten in kleinstem Taschenformat. broschirt $0.20

In Muslin gebunden, mit Goldschnitt $0.25

Rapp, W. Illustrirte Geographie Amerika's. 400 Seiten 8. Gebunden in Muslin $1.00

Dies ist die einzige deutsche Geographie Amerika's. Von allen bedeutenden Plätzen sind Ansichten in ausgezeichneten Holzschnitten eingeschaltet.

Willard. Illustrirte Geschichte der Vereinigten Staaten. 460 Seiten 8. Gebunden in Muslin $1.00

Die englische Ausgabe dieses vortrefflichen Buches hat sich als Unterrichtsbuch in den Schulen Amerika's einen großen Namen erworben. Die deutsche Ausgabe besitzt nicht nur alle Vortheile der englischen, sondern enthält auch noch zahlreiche und äußerst werthvolle Zusätze.

Bromme. Post-, Canal- und Eisenbahnkarte der Vereinigten Staaten. In Leder-Mappe $0.50

Frost. Interessante Abentheuer unter den Indianern, mit zahlreichen Illustrationen. 448 Seiten gr. 8. Geb. $1.50

Das so gefahrvolle Leben der ersten Ansiedler unter den Rothhäuten ist hier durch zahlreiche Episoden trefflich illustrirt und bietet eine interessante Lectüre für Alt und Jung.

Englisch-Deutscher und Deutsch-Englischer Vereinigten-Staaten-Briefsteller. Eine Sammlung aller Arten Freundschafts- und Geschäftsbriefe, Aufsätze, Contracte, Formulare in englischer und deutscher Sprache, nebst einer kurzen Anleitung in der Buchhaltung. 528 Seiten 8. Geb. $1.00

Der rasche Absatz von einer Reihe von Auflagen hat den Werth dieses von tüchtigen Männern bearbeiteten Handbuches für den praktischen Geschäftsmann sowohl hier als in Deutschland zur Genüge festgestellt.

Deutscher Vereinigten-Staaten-Briefsteller. Enthaltend die deutsche Abtheilung des vorhergehenden Werkes, im Separatabdruck. 264 Seiten 8. Gebunden $0.62½

Vollmer, W. Vollständiges Englisch-Deutsches Vereinigten-Staaten-Kochbuch. Ein von einem berühmten und erfahrenen Koch zusammengestelltes und den Verhältnissen dieses Landes angepaßtes Kochbuch. Alle für eine Köchin und Haushälterin wünschenswerthen Recepte und Anleitungen enthaltend. In englischer und deutscher Sprache. 330 Seiten 8. Gebunden $1.00

Vollmer, W. Vollständiges Deutsches Vereinigten-Staaten-Kochbuch. 165 Seiten 8. Gebunden $0.50

Der deutsche Theil des Englisch-Deutschen Kochbuches im Separat-Abdrucke.

VOLLMER, W. Complete United Staates Cook book. Bound $0.50

Lebensbilder, Nro. I. Lese- und Schreibe-Fibel für Elementarklassen. Nach der analytisch-synthetischen Lesemethode. Von Bertholt, Jäckel, Petermann, Thomas. Neue Ausgabe. 80 Seiten mit 18 Seiten lith. Schreibe-Vorlagen. Gebunden $0.20

Lebensbilder, Nro. II. Zweites Lesebuch für deutsche Volksschulen in den Vereinigten Staaten. Von einem hiesigen deutschen Lehrer umgearbeitet und verbessert. Neue Ausgabe. 190 Seiten. Gebund. $0.37½

Heine, H. Sämmtliche Werke. 6 Bde. 8. brosch. 1858. $6.50

1. Bd. Reisebilder 1.25
2. „ Buch der Lieder.—Neue Lieder.—Tragödien 0.75
3. „ Salon und kleinere Schriften 1.00
4. „ Wintermährchen.—Atta Troll.—Romanzero.—Neue Gedichte 1.00
5. „ Vermischte Schriften. 1. Abthlg. 1.00
6. „ „ „ 2. „ 1.50

Gebundene Exemplare:

Einband 1. Leinwandband mit blind gepreßten Decken 8.00
„ 2. „ mit vergoldeter Deckenpressung 8.75
„ 3. Halb Marocco mit Marmorschnitt 9.50
„ 4. „ top gilt 10.24
„ 5. Ganz Marocco, Goldschnitt mit Blindpressung 12.50
„ 6. „ mit voller Vergoldung 15.00
„ 7. Ganz Kalbleder, blind gepreßt und Goldschnitt 14.00

Die Werke des großen Heine, des Gründers der modernen Dichterschule, sind hier zum ersten Male in completer Sammlung dem Publicum geboten und zu einem Preise, der kaum den 8ten Theil des Preises beträgt, den die einzelnen Werke in Europa kosten. Dabei ist unsere Ausgabe eine wahre Prachtausgabe. Jeder Band wird einzeln, ohne Preisaufschlag und in jedem beliebigen Einbande, geliefert.

Heine, H. Pictures of Travel. Translated from the German by Chs. G. Leland. Bound $1.50
Bound in full Morocco antique 2.50

Basquerville, A. The poetry of Germany, consisting of selections from upwards of 70 of the most celebrated Poets, translated into English verse, with the German text on the opposite page. geb. 8. 1856 $1.50
Bound in full Morocco antique 2.50

The above collection is admirably well adapted for admirers of our German poets; for the translations are by the first of English poets, as: Bulwer, Hemans, Longfellow and other distinguished poets.

In Commissions-Verlag erschien bei uns:

Martin, F. Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 262 colorirten Abbildungen auf 32 Tafeln. 566 Seiten. Geb. $1.50

Dies ist die schönste, beste und billigste Volksnaturgeschichte, und kein Vater sollte versäumen, sein Kind damit zu beschenken.

Rau, Heribert. Geschichte des deutschen Volkes für das deutsche Volk. 496 Seiten. Brosch. $0.50

Diese gediegene, äußerst freisinnige Geschichte wurde von Rau im Exil geschrieben und sofort nach Erscheinen von der Polizei confiscirt. Es ist jedoch gelungen, den Klauen der deutschen Censur eine Anzahl Exemplare zu entziehen, die wir käuflich an uns gebracht haben. Rau giebt uns manche Einblicke in die Geschichte unseres Volkes, die neu und treffend sind, und wir empfehlen das Buch jedem freisinnigen Deutschen.

Dollmetscher. Der Nord-Amerikanische und unfehlbare Rathgeber für Einwanderer und Eingewanderte. 290 Seiten. Brosch. $0.37½
Gebunden $0.50

Buch, Das, der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre ꝛc. ꝛc. 4. 1—5 Bd. Jeder Band enthält 12 prachtvolle Stahlstiche und 36 schön colorirte Blätter mit Gegenständen aus der Naturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, und wird in 12 Heften ausgegeben.

Außerdem erhält noch jeder Subscribent am Schlusse jeden Bandes einen großen Stahlstich zur Zimmerverzierung.

Zum 1. Band eine große Ansicht von Frankfurt a. M.
„ 2. „ Genrebild: Der Hirt als Arzt.
„ 3. „ große Ansicht von Heidelberg.
„ 4. „ Genrebild: Noah die Taube mit dem Oelzweige erwartend.
„ 5. „ „ die Schnitterin, als Prämie gratis.

Preis jeder Lieferung $0.25
„ des Bandes in 12 Lieferungen mit Prämie 3.00
„ des Bandes prachtvoll gebunden in Leinwand mit vergoldetem Rücken Decken und Goldschnitt nebst Prämie 4.00

So eben beginnt mit Anfang dieses Jahres die Ausgabe des 6. Bandes in monatlichen Lieferungen und erhalten die Subscribenten zu diesem Bande eine so prachtvolle Prämie, daß diese allein vollständig so viel Werth hat, als der Preis für das Buch und die Prämie zusammen beträgt.

In größeren Quantitäten halten wir fortwährend folgende Werke an Hand:

Bush, Osc., Manual of German conversation. A choice and comprehensive collection of sentences on the ordinary subjects of every-day life, with a copious vocabulary; on an entirely new and simple plan. Lwdbd. 8. 1856. $1.00

James, W. & Gius Grassi, Dictionary of the English and Italian languages for general use with the Italian pronounciation and the accentuation of every word in both languages and the terms of science and art, of Mechanics, railways, marine &c., compiled from the best and most recent English and Italian dictionaries. I. Part. Italian and English. II. Part. English and Italian. 856 pag. $1.50

James, W. & A. Mole, Dictionary of the English and French languages for general use with the accentuation and a literal pronounciation of every word in both languages compiled from the best and most approved English and French authorities. I. Part. English and French. II. Part. French and English. 428 pages. $1.80

Leng, Dr. H. & **Wolff,** O. L. B., Professor an der Universität Jena, Neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch nach dem Plane des französischen Wörterbuches von Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hülfsmitteln, enthaltend die Ableitung, die Aussprache, die genaue und deutliche Erklärung aller Wörter mit besonderer Rücksicht auf die Synonymen, die verwandten Ausdrücke in den Künsten, Wissenschaften und Gewerben, ein Verzeichniß der Taufnamen, so wie der europäischen Länder und Städte; die Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter; die grammatischen Regeln; denen die einzelnen Wörter unterworfen sind; Tabellen über die Bildung der Wortformen und über die Regeln für das Particip ꝛc.—1. Bd. Französisch-Deutsch. 1400 S. 2. Bd. Deutsch-Französisch. 1700 S. gr. 8. Beide Bände schön Halbfranz gebunden. $4.50

Neumann, Baretti & Seoane's, Dictionary of the Spanish and English languages; wherein the words are correctly explained, agreeably to their different meanings, and a great variety of terms, relating to the arts, sciences, manufactures, merchandise, navigation and trade elucidated. Thoroughly revised, greatly improved, enlarged by the addition of many thousand words, and the two parts most carefully collated by *S. H. Blanc*. 1100 pages. Vol. I. Spanish and English. Vol. II. English and Spanish. Paris 1856. half Morocco. $4.00

Otto, Rev. Dr. Emil, German Conversation-Grammar. A new and practical method of learning the German language. bd. $1.50

—— Französische Conversations-Grammatik. geh. 8. 1856. $0.80

—— First German Book. Containing: Introductory lessons to the study of the German language; with some reading-lessons, a vocabulary, and select phrases for German Conversation. Bound $0.50

Technological Dictionary, containing the technical terms used in manufactures and arts, building, civil and naval architecture, military, civil and mechanical engineering, artillery, navigation, mathematics and natural philosophy, chemistry and mineralogy, &c. &c.

First volume. German-French-English, by *J. A. Beil* and *K. Karmarsch*. 688 pages. large 8. half Morocco. $3.00

Second volume. English-German French, by *Dr. Franke*, Director of the polytechn. School of Hannover. 616 pages. large 8. half Morocco. $3.00

Third volume. French-English-German. In the press.

Wolfram, Ludw. The German Echo. A faithful mirror of German every day conversation, with a vocabulary by *Henry Skelton*. bd. 8. 1856. $0.75

Zschokke, H., Popular History of Switzerland. From the German, with the author's subsequent alterations of the original work by *Howard Howe*, Ph. D. 644 pages. $0.50

Courtier, Ed., Handbuch der französischen und deutschen Conversationssprache, oder vollständige Anleitung für Deutsche, welche sich im Französischen, und für Franzosen, welche sich im Deutschen richtig und geläufig ausdrücken wollen. Auch ein Vademecum für Reisende. Neue Ausg. 450 Seiten in Halb-Marocco geb. $1.00

Do you speak English? oder die nützlichsten und nothwendigsten Englisch-Deutschen Gespräche, Redensarten und Wörtersammlungen. Nebst Lesestücken und Uebungen für die Aussprache des Englischen. 6te Auflage, vermehrt und verbessert von Dr. O. Fiebig. 8. broch. 236 Seiten. Philadelphia 1856. $0.37½

English Poets. A selection from the works of the British poets from Chaucer to Tennyson, with a German translation on the opposite side by *O. L. Heubner*, 1856. 740 pages. bd. in cloth. $1.75.

Feller, Dr. F. E., A new Pocket Dictionary in three languages: English, German and French, containing all the words indispensable in daily conversation, admirably adapted for the use of travellers. 3 vols. 6th edit. 1856. bd. in cloth. 1318 pages. 32. $1.75

I. Vol. English, German, French.
II. " French, German, English.
III. " German, English, French.

Feller, Dr. F. E., New Pocket Dictionary, English and German, to which is added a Pocket Companion for travellers, containing a collection of conversations, a geographical vocabulary and a table of coins, &c., Vol. I. English-German. Vol. II. German-English. 32. 4th edition. 1856. 980 pages. bd. in cloth. $1.25

——— Nouveau Dictionaire de poche Français & Allemand, contenant tous les mots indispensables à la conversation familière, ainsi qu'aux voyageurs et hommes d'affaires. Vol. I. Français-Allemand. Vol. II. Allemand-Français. 4e édiz. bd. in cloth. 32. 735 p. $1.00

——— Nuovo dizionario portatile, Italiano-Tedesco, Tedesco-Italiano. Arricchito d'una gran quantita di vocabali relativi al commercio, alle strade ferrate e ai vapori. Vol. I. Italiano-Tedesco. Vol. II. Tedesco-Italiano. 3. ediz. 32. bd. in cloth. 942 pages. $1.25

Flaxmann, Robert, Conversations in English & German. A book for learners and travellers. 8. 490 pages. bonnd in half Morocco. $1.00

Hedley, J. H., The London mercantile Correspondent. 2d edit. 167 pages. 8. bd. in cloth. $0.62½

——— The English and German Dialoguist, with a synopsis of the grammar and idiom of both languages. For the use of the two nations. 3d edit. 8. 310 pages. bound in cloth. $0.75

Teatro Espanol. Dado a Luz por *A. Norwich*. 2 Tom. 1280 pages half Morocco. $3.00

Pierer's Universal Lexicon der Gegenwart und Vergangenheit, oder neueste encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe, bearbeitet von mehr als 300 Gelehrten. 3. Aufl. (4. Ausgabe.) Erste amerikanische Original-Ausgabe. 20 Bände mit Supplementen und Atlas Lex. 8. Philadelphia. $30.00

Dieses Wörterbuch ist mit 20 Bänden vollständig und ist in hohem Grade empfehlenswerth. Dasselbe genießt unter gewissen Schichten der Gebildeten in Europa seit langer Zeit her schon seiner besondern Vollständigkeit wegen den Vorzug vor dem Brockhausischen Conversationslexicon.

Wigand's Conversations-Lexicon. 15 Bde. fein gebunden. Lex. 8. $18.75

Brockhaus, Kleines Conversations-Lexicon, complet in 40 Heften. Broch. Lex. 8. $6.00

Gebunden in 4 Bände $9.00

Lexicon, Illustrirtes, der gesammten Wirthschaftskunde. Herausgegeben von W. Löbe. compl. in 62 Heften, geh. Lex. 8. 1855. $9.00

Berghaus, Dr. H., Allgemeine Länder- und Völkerkunde. 6. Bde. und Reg. gr. 8. $6.00

Völker, Dan., Lehrbuch der Geographie. 2 Bde. broch. gr. 8. $2.50

Männer, 200 deutsche, in Bildnissen und Lebensbeschreibungen. Geb. 8. 1858. $1.50

Kottenkamp, Dr. Fr., Die ersten Amerikaner im Westen. Daniel Boone und seine Gefährten. (Die Gründung Kentucky's.) Tecumseh und dessen Bruder. Mit Titelbild. cart. gr. 8. 1856. $1.50

Ausland, das belletristische, herausgegeben von Spindler. Geb. 16. Einzelne Bändchen $0.06

Complet, circa 3000 Bde. a Bd. $0.05

Complet, so weit erschienen, vorräthig. Special-Kataloge stehen zu Diensten.

Ueber unsere Vorräthe an **Deutscher Belletristik, Naturwissenschaften, Theologie, Geschichte** ꝛc. haben wir Specialcataloge drucken lassen, die auf Verlangen gratis zu Diensten stehen.

John Weik & Co.

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 332 283 5

Ahn's Prak scher Lehrgang der
Cursus. Von J. C. Oehlschlæ
Dasselbe, weiter Cursus, geb
Dasselbe, erster und zweiter C
Dolmetscher, Grosser Amerikan
Appleton's English Grammar, bound $ 1.00
Oehlschlæger's Pron. English Dictionary, bound 1.00
" " German Dictionary, bound 1.00
" Engl. Germ. School, bound 80
Ahn's Neues, vollständiges und billiges Reise-Taschenwörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Geb. 50
Grieb's English German Dictionary, 2 vols, bound in sheep 8.00
do in half morocco 8.50
Ahn's method of learning German—1st Course, bound 37½
" " " " 2d " bound 37½
" " " 1st and 2d Course bound together 70
Key to Ahn's method of learn. German, 1st & 2d Course, bd. 37½
Ahn's method of learning French, bound 50
Collot's large and complete English-French and French-Engl. Dictionary, bd. in sheep $2,75, do. in half morocco 3.00
Schiller, William Tell, with notes, bound 37½
" " " gilt 50
" Mary Stuart " bound 37½
" " " gilt 50
Westentaschen-Liederbuch, in paper 19 cts., bd., gilt ed. 25
Deutscher Ver. Staaten Briefsteller, bound 62½
Englisch-Deutscher " bound 1.00
Rapp, Illustrirte Geographie Amerika's, bound 1.00
Willard, Illustrirte Geschichte der Vereinigten Staaten, bd. 1.00
Bromme, Post-, Canal- und Eisenbahnkarte der Ver. Staaten in Mappe. 50
Frost, Interessante Abenteuer unter den Indianern, und 1.50
Heine's sämmtliche Werke, in 6 Bänden 6.50
I. Bd. Reisebilder. II. Bd. Buch der Lieder, Neue Lieder und Tragödien. III. Bd Salon. IV. Bd. Romanzero. V. und VI. Bd. Vermischte Schriften.
Basquerville, the Poetry of Germany, 3d edition, bound 1.50
Lebensbilder, No. 1, Lese- und Schreibefibel, bound 20
" No. 2. Zweites Lesebuch für deutsche Volksschulen, bound 37½
Vollmer's, W., Vollständiges deutsches Ver. Staaten Kochbuch, bound 62½
Vollmer's, W., Vollständiges englisch-deutsches Ver. Staaten Kochbuch, bound 1.00
Vollmer's, W., Complete United States Cookbook, bound 62½
Heine, Pictures of Travel, translated by Chas. G. Leland, 5 Nrs. with portrait of Heine, 1.25
do. do. bound in cloth, with portrait 1.50
Rau, H., Geschichte des deutschen Volks für das deutsche Volk 50
Gebunden in Muslin 75